

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mtl. 50 Pfg., durch die Post 1 Mtl. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befräftelg.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 123.

Sonntag, den 13. März

1892.

Specialität: Spitzen.

Ch. Hemmer

11 Webergasse

empfiehlt

Webergasse 11

zu Ausstattungen u. dgl.



Weiss-Stickereien.



Grossartigste Auswahl in deutschen u. Schweizer Stickereien in allen Breiten mit passenden Einsätzen.

Ganz besonders

empfehle ich meine vorzügliche Qualität

Madapolam-Stickereien

auf einfachen u. doppelten Stoff als **vollständiger Ersatz** für Handarbeit. Madapolam-Stickereien sind vom einfachen Bogen-Muster bis zu den elegantesten breiten Sachen am Lager.

10 Meter Hemden-Spitzen von 15 Pf. an,
Vorhang-Spitzen in all. Breit. Mtr. v. 6 Pf. an,
Filet-Guipure-Spitzen und Einsätze,
Trimnings, Congress-Stoff und Einsätze,
Wäschebänder und Wäsche-Buchstaben.

Leinene Einsätze, 12 cm breit, Mtr. v. 35 Pf. an,
Leinene Spitzen Meter von 3 Pf. an,
Gehäkelte Gardinen-Spitzen und Einsätze,
Gehäkelte Hemden- und Hosen-Passen,
Gehäkelte Bett-Einsätze.

Leinene Klöppel-Spitzen und Einsätze.

Grossartigste Auswahl in allen Breiten und in den besten Qualitäten.

Für Confirmanden:

Taschentücher mit Monogramm von 20 Pf. an,
Taschentücher mit Sprüchen von 15 Pf. an,
Taschentücher mit Spitzen von 25 Pf. an,
Taschentücher mit hochfein. ächt. Hand-Spitzen,
Kerzentücher in jeder Preislage,
Kränze v. 30 Pf. an bis zu den feinsten Mustern,
Schleier-Tülle, 200 cm breit, Mtr. v. 1 Mk. an,
Gestickte Kleider und Batist,
Spitzen-Stoffe, Spitzenvolants.

Weisse gestickte Unterröcke von 1 Mk. an,
Rüschen, Strümpfe, Handschuhe,
Kragen, Manschetten, Cravatten,
Weisse woll. Tücher und Schulter-Kragen,
Schleifenbänder, 15 cm breit, Mtr. v. 45 Pf. an,
Atlas-, Rips- und Moirée-Bänder in allen Farben,
Breiten und Qualitäten,
Korsetts von 50 Pf. an bis zu den vorzüglichst
gearbeiteten u. best sitzenden Sachen.

4486

Detailverkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

Alle Kurzwaren. Füll - Käufer - Decken u. Schoner, Stück v. 5 Pf. an.

Besätze jeder Art. Seidene Bänder. Atlas. Sammet.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

M. Wolf, „Zur Krone“,

Langgasse 36.

Diese Woche kommen:

Sämmtliche schwarze Seidenwaaren,
Sämmtliche weisse Seidenwaaren für Brautkleider, sowie
Sämmtliche Seidenstoff-Reste, ferner
Sämmtliche schwarze Grenadines,
Sämmtliche farbige Grenadines, sowie
Sämmtliche schwarze Seidensammete,
Sämmtliche einfarbige u. gemusterte Seidensammete, sowie
Sämmtliche Seidensammet-Reste zum Verkauf
zu staunend billigen Preisen.

320

Concurs-Ausverkauf.

Aus der Concursmasse von **Lotz, Soherr & Cie. Nachf.**
kommen im Geschäftslokal Ecke der Großen und Kleinen Burgstraße
bis auf Weiteres folgende Gegenstände zu Einkaufspreisen zum Verkauf:

Tricottailen, Flanellblousen, wollene Unterröcke, Strümpfe
und Socken, Handschuhe, Jagdwesten und Wämme, Unter-
ziehzeuge aller Art, Damen- und Kinder-Capotten, wollene
und seidene Schulter- und Kopftücher, Plaids, wollene
Kinder-Mäntel und -kleidchen, Muffe und Schultertragen.
Sämmtliche Artikel sind neu aus letzter Saison.

Der Concursverwalter:

G. Kullmann,
Rechtsanwalt.

410

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

18 Langgasse. **J. Hertz**, Langgasse 18. 3434

Kinderwagen – Kinderstühle.

Anerkannt bestes Fabrikat.

Bedeutende Jahresabschlüsse ermöglichen mir stets die billigsten Preise.

Weitgehendste Auswahl am Platze.



Zusammenstellung der Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend, in eigener Werkstätte, sowie alle Reparaturen.



Einzelne Wagentheile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, fertige Gardinen, Gummibetteinlagen, Badewannen, Neubeziehen der Gummiräder.



Prof. Dr. Soxhlet's Neuester Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung der alten Original-Apparate.

Baby-Bazar von **H. Schweitzer**,

Ellenbogengasse 13.

4589

Total-Ausverkauf.

Langgasse 33. **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

Weisse und bunte Stickereien in allen Breiten, ganze Stücke und Reste.

Weisse leinene Spitzen

Trimmings, bunte Waschgallons, Spitzen, schwarz, weiss u. crème in allen Breiten.

Rüschen, Schleier, Bänder, Handschuhe, Korsetts.

Echarpes, Fichus, Damen-Kragen und Manschetten, Kinder- und Damen-Schürzen.

Stickerei-Kleider für Damen und Kinder, Herren-Cravatten.

Vorgezeichnete Decken, Läufer und Schoner etc.

Alle Kurzwaaren.

4057

Total-Ausverkauf.

Da mein Laden bis Ende dieses Monats vollständig geräumt sein muß, so gebe den **Restbestand** meines **Manufacturwaarenlagers** zu nochmals herabgesetzten Preisen 3847

weit unter Kostenwerth ab.

Michael Baer, Markt.

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Die angesammelten Reste Seidenstoffe,
darunter Roben **knapper Maasse,** werden vor Eintreffen der
Frühjahrs-Neuheiten

 **zu staunend billigen Preisen** 
abgegeben.

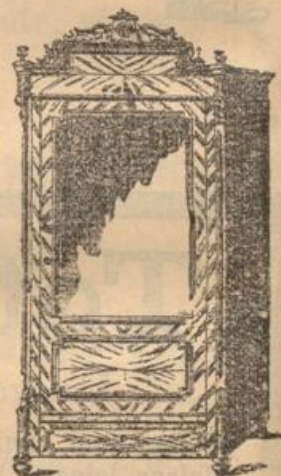
3915

20**Bahnhofstrasse.**

Empfehle mein grosses Lager in allen Arten
Holz-, Polster- u. Kasten-Möbeln,
sowie
completer Zimmer-Einrichtungen,

als:
Schlaf-, Salon-, Speise-, Herren- u. Wohn-Zimmer,
ebenso

einzelne Salon-Garnituren in gepresstem
u. glattem Plüsch u. Kameltaschen.

**Spiegel,**

als: ovale, viereckige, gekröpfte und Pfeilerspiegel in Gold, Cuivre poli,
Nussbaum, Schwarz und Eichen-Holz.

Stühle:

Speise-, Fantasie-, Barock-, Wiener, Englische, Schreib-, Rohr- und
Brettersitz-Stühle in Nussbaum und Eichen-Holz.

Betten,

selbstverfertigte, von den feinsten bis zu den einfachsten.

in reichster Auswahl, bester Arbeit u. zu den billigsten Preisen.

Garantiezeit: 2 Jahre und mehr.

447

Ferd. Müller, Möbelhandlung,
früher **S. Friedrichstrasse 8.**

Verlag der Handelsdruckerei Bamberg erschien soeben:

Ein Kaiser im Kampf mit seiner Zeit.

Von **Carl Scholl,**

Gerausgeber der Zeitschrift „Es werde Licht!“ in Nürnberg. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

50 Pf. Gegen 55 Pf. Briefm. nach Bamg. freie Zusendung.

(H. 8412 a) 367

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Frühjahr u. Sommer.

Neuheiten in Woll- u. Seidenstoffen,

Jaquettes, Confectiones, Costumes

in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Zu Ausstattungen für Confirmanden,

reich sortirtes Lager schwarzer u. farbiger, glatter u. gemusterter

Kleider-Stoffe

zu billigsten Preisen.

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

8455.

Rettungs-Compagnie Freiwillige Feuerwehr.

Heute Sonntag, den 13. März, Abends 8 Uhr, findet in der Turnhalle, Hellmündstraße 33, unsere diesjährige

Abendunterhaltung mit Tanz

statt, wozu wir unsere Mitglieder und Kameraden nebst Familien höflichst einladen.

Eintrittskarten sind bei den Herren **Fr. Schnug**, Neugasse 4, **L. Stahl**, Nerostraße 42 und **H. Trimborn**, Girschgraben 14, zu haben.

411

Das Comité.

Bettlade

mit Matratze, viereck. Tisch, ov. Sopha-Spiegel, Wasch-Garnit. billig abzugeben Karlsruferstr. 18, 1.

Turn-Verein.

Alters-Männer-Niege.



Das Turnen der „Alters-Niege“ steht vor. fest ab unter der Leitung des 1. Turnwartes, Herrn **Rob. Seib** (staatlich geprüfter Turnlehrer).

Es werden nur Geräte und Übungen ausgewählt, welche dem resp. Alter und der Körperbeschaffenheit entsprechen.

Wir laden unsere unactiven Mitglieder, sowie unsere Freunde in ihrem eigenen Interesse zum Anschluß an die Niege ein.

Übungsabend: Montag, von 8½–10 Uhr Abends, regelmäßig. Morgen Montag, den 14. d. M., Niege-Eintheilung.

Um zahlreiches Erscheinen erucht Der Vorstand.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelheidsstraße 42 bei **A. Leicher**.

22948

Gardinen!!!

crème und weiss, abgepasst und Stückwaare, **Rouleauxstoffe, Damen-Wäsche** in schöner gediegener Ausführung, sowie sämtliche Weisswaren empfehlen zu anerkannt billigen Preisen

49 Kirchgasse. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.

4187

Ausverkauf! Befanntmachung. Ausverkauf!

Ich beabsichtige meine Lager- und Geschäftsräume umzubauen und der Neuzeit entsprechend einzurichten und bin deshalb gezwungen, von jetzt bis April meine enormen Vorräthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen etc.

gänzlich auszuverkaufen. Jeder, der Bedarf hat, wolle ja mein reiches Lager, welches in mehreren Etagen des Vorder-, Seiten- und Hinterbaues

Mauergasse 15

ausgestellt ist, besichtigen. Vorräthig sind:

12 Salon-Garnituren mit glatten und gemusterten Plüsch, Friesen und Seidenstoffen bezogen, **Kameltafchen-Garnituren, Diban mit Panelbretter, Kameltafchen-Sophas**, einzelne Sophas und Sessel, ca. 50 feine franz. Betten, zum Theil mit Muschel-Aussägen, ca. 30 gewöhnliche vollst. lach. Betten, einzelne Koffhaas- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, ein großer Posten prima Bettfedern, Drellen und Barchente, Koffhaas ca. 70 ein- und zweithür. pol. u. lach. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 40 vierstühl. Kommoden, ca. 50 Waschkommoden und Nachtschränken mit roth, grau-schwarz und weiß gemustertem Marmor, ca. 200 Stühle, als Eichen- und Nussb.-Speise-, Barock-, Rohrlehn- und gewöhnliche Stühle, ca. 50 ovale, edige und Antoinetten-Tische, 24 Eichen- und Nussb.-Ausziehtische, 20 Herren- u. Damen-Schreibtische u. Bureau, 1 eleg. schwarze Salon-Einrichtung, 30 Verticows mit u. ohne Aufsatz, 15 hohe Trumeau-Spiegel, 150 Spiegel in allen Größen u. Holzarten, Nipp-, Näh- u. Blumentische, 30 einzelne Sophas, Ottomanen, 5 Eichen-Vorplatztoiletten, Kleiderständer, Handtuchhalter, Noten-Tagere, 8 vollst. elegante Schlafzimmer-Einrichtungen (2 feine Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Handtuchhalter) von 400 Mk. bis 850 Mk., ca. 10 elegante Speisezimmer-Einrichtungen (Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Servirtisch), 350 Mk. bis 850 Mk., 6 feine Salon-Einrichtungen (Garnitur Verticow, hoher Spiegel und Tisch) von 500 Mk. bis 1000 Mk. Vollst. elegante Wohnungs-Einrichtungen, Salon, Bohn- u. Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einrichtungen u. Dienerschaftszimmer von 1000 Mk. bis 3000 Mk. **Für sämtliche Möbel leiste mehrjährige Garantie und geschieht der Transport für hier und Umgegend frei.**

Die Sachen können bei event. Kauf noch bis April stehen bleiben. Bei ganzen Ausstattungen und Einrichtungen **extra Preisermäßigung. Kostenanschläge bereitwilligst gratis.**

H. Markloff, Mauergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

Haupt-Specialität: Uebernahme von Ausstattungen und Wohnungs-, Hotel- und Pensions-Einrichtungen.

2586

Den Eingang sämtlicher **Neuheiten** von

Damen-Kleiderstoffen, Flanellen, Mousselin, Batist etc.,

in geschmackvoller, reichhaltiger Auswahl,

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

3719

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Reservefonds Ende
1891: 45,000 Mk.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausbez. Unterst.
145,000 Mk.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. Fast in jedem 3. Sterbefall Dedung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rütherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

271

„Die elegante Mode“

Illustrirte Zeitung für Mode und Handarbeit.

Monatlich erscheinen zwei Nummern.

Abonnement — $1\frac{1}{4}$ Mark — pro Quartal.

Colorirte Stahlstich-Modenbilder.

Schnittmuster in natürlicher Grösse.

Die elegante Mode

übertrifft nächst dem „Bazar“ jede andere
Modenzeitung.

Man abonniert
bei allen Postanstalten und Buchhandlungen
zu 1 Mark 75 Pf. vierteljährlich.

Probe Nummern liefert jede Buchhandlung,
ebenso die Expedition der „Eleganten Mode“,
Berlin S.W., Charlottenstr. 11.

Herausgegeben
von der Redaktion des „Bazar“.

4578

Berlin. J. A. Heese, Paris.
K. K. Hoflieferant.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison in:

Seide, Wolle, Sammet, Gardinen, Möbel-Stoffe etc. etc.

zeige hiermit ergebenst an.

3997

Filiale für Wiesbaden: Louisenstr. 35. **L. Herdt**, Louisenstr. 35.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

deutschen, englischen und französischen Fabrikats

beehren sich ergebenst anzuzeigen und empfehlen dieselben zur

Anfertigung nach Maass

auf's Beste.

Eleganter Schnitt.

Beste Verarbeitung.

Reelle Bedienung.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

230

Geschäfts-Eröffnung

Mit dem heutigen Tage eröffne ich auf der Kahle-Mühle bei
Wiesbaden eine

Holzschneiderei mit Dampfbetrieb.

Empfehle hauptsächlich das Zerfeinern von Brennholz,
Schneiden von Stämmen, Latten etc. unter Zusicherung prompter
und reeller Bedienung.

4419

Michael Dörr,

Draniestraße 4.

Blumentisch mit Pflanzen, Blumentischen zum An-
pflanzen billig abzug. Karlstraße 18, 1.



Karl Preusser,
vormals J. Schmidt.

Nerostraße 10,
1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager. Fahrstühle zu
verkaufen und zu vermieten, mit
u. ohne Bedienung. Kinderwagen
Verkauf u. Miete. Alle Repara-
turen u. Aufziehen v. Gummiringen
billigst. Gegründet 1872. 2994

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Kommode, Wasch-
kommode, Bettstelle, Brandstiege, Nachtsche, Tische, Anrichte und Küchen-
bretter zu verkaufen Schachtstraße 19, Schreiner **Thurn.** 3843

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Reste,

sowie

eine grosse Parthie eleganter Stoffe

werden

diese Woche, vor dem Umzug,
fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

Vom 22. März ab: Langgasse 36, „Zur Krone“.

8792

Anzeigen in alle Blätter

besorgt zu Originalpreisen ohne Aufschlag

2174

Ernst Vietor, Webergasse 3.

Wilhelm Engel,

Untere Rheinstrasse 27, oberhalb der Post,
früher Langgasse 20,

Uhren, Juwelen, Corallen, Granat, Onyx, Türkis, Gold- u. Silberwaaren,

empfehlte sein grosses Lager in Gelegenheits-, Hochzeits-, Pathen-, Confirmations-Geschenken
in reizenden Neuheiten zu denkbar billigsten Preisen.

Trauringe in schwer massiven Breiten, gesetzlich gestempelt, von 15—60 Mk. das Paar.

Niederlage feiner Genfer Taschen-Uhren, silberne von 20 Mk., goldene von 30 Mk. an, mit vorzüglichen Werken, gut gehendem Gange und mehrjähriger Garantie.

Grossartige Auswahl in Uhrketten, Chatelaines, Ketten-Armbändern, Ringen, Medaillons, Colliers, Kinder-Ohringen, Herren-Nadeln, Bracelets u. Shawl-Brochen. Silberne Cigaretten- u. Tabackdosen, Cigarren-Spitzen in Tula u. Gold, Spazierstöcke, Fingerhüte, Kinder-Rasseln, Biergläser, Tafelgeräthe, Bestecke, Necessaires in Etuis. Juwelen, Uhrgehäuse, altes Gold und Silber nehme ich in Zahlung an.

Atelier für correcte Ausführungen von Reparaturen an Uhren, Gold- u. Silbergegenständen. Neuanfertigung u. Umsassen v. Juwelen in kürzester Zeit. Gravirungen jeder Art Wappen, Monogramme etc. in Steinen u. Metallen.

Geschäft gegründet 1815.

Princip: Streng reelle Bedienung.

3908

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: J. B. J. Ebert, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. März.

40. Jahrgang. 1892.

Holzabfuhr.

Montag, den 14. d. M., wird das am 26. Januar, 1., 16. und 23. Februar d. J. im Großherzoglichen Parke zur Platte versteigerte Gehölz den betreffenden Steigern zur Abfuhr überwiesen.

287

Biebrich, den 9. März 1892.

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Holz-Versteigerung.

Nicht Montag, den 14. d. M., sondern Mittwoch, den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtwald folgendes Holz zur Versteigerung:

1. District Brücher:

- 1 Eichenstamm von 2,06 Festmtr., 54 Centimetr. mittl. Durchmesser und von guter Qualität,
- 3 Eichenstämme von 0,36 Festmtr.,
- 23 Eichenstangen 1., 2. und 3. Classe,
- 1 Weichholzstamm von 0,29 Festmtr.,
- 2 Raummtr. Eichen-Knüttel,
- 50 Stück Eichen-Wellen,
- 9 Raummtr. Buchen-Scheit,
- 38 " " " Knüttel,
- 6650 Stück " " " Wellen,
- 2 Raummtr. Weichholz-Scheit,
- 9 " " " Knüttel,
- 25 Stück " " " Wellen.

2. District Welschenhaag:

1000 Gebund Erbsenreifer.

Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis zum 1. September l. J. Zusammenkunft am Kornweg bei Stamm No. 700.

411

Biebrich, den 8. März 1892.

Der 2. Bürgermeister.
Wolff.

Bekanntmachung.

Montag, den 14. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeinwald, a. im District Güttenhaag, Abth. 16:

17 Raummtr. Buchen-Scheit- und Prügelholz,
1025 Stück Buchen- und Ausbusch-Reiserwellen;

b. im District Obere Weisenberg, Abth. 7:

9 Raummtr. Kiefern-Prügelholz,
1100 Stück Kiefern- und Ausbusch-Reiserwellen;

c. im District Ziegenkuppel, Abth. 2:

2600 Stück Buchen- und Ausbusch-Reiserwellen an Ort und Stelle versteigert.

Auch wird auf Verlangen den Steigern bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

Zusammenkunft der Steigerer um 10 Uhr an der Sontagsmühle.

411

Dohheim, den 7. März 1892.

Der Bürgermeister.
Seil.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Stammholz-Versteigerung.

Montag, den 14. März l. J., Vormittags 10 Uhr, kommen im Distr. Dürbruch hiesigen Gemeinde-Waldes zur Versteigerung:

80 Eichen-Stämme, 2—11,2 Meter lang, von 32—110 Cmr. Durchmesser = 144,77 Cubicmtr. Darunter sind Stämme von 3—8 Cubicmtr. Inhalt.

Zusammenkunft auf der Ochsenlager- und Dürbruchschneise am Holzschlag.

Bemerkt wird, daß das Holz eine halbe Stunde von der Bahnstation Walldorf entfernt lagert.

Nüsselsheim, den 5. März 1892.

422

Gr. Bürgermeisterei Nüsselsheim.

Sittmann.

Große Stiefel- und Waaren-Versteigerung.

Übermorgen Dienstag, 15. d. M., Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus hiesigen Geschäften im

Rheinischen Hof, Neugasse, Ecke der Mauergasse,

ca. 300 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel u. Jugstiefel, eine große Partie Confirmantenstiefel (meist mit Lackbelag), Kinderschuhe, Halbchuhe, Plüsch- und Lederpantoffeln, Schattentiefel, eine große Partie weißes Hemdentuch, Handtücher, Betttücher, Reste Baumwollbiber, Jagdwesten, Normal- und bunte Hemden, Tischtücher, Reste Buchs für Anzüge und Mäntel, ca. 50 Pfd. Perlaffee, 100 Pfd. Kernseife, 1000 Cigarren zc. zc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wir machen auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam, da sich eine so günstige Gelegenheit, seinen Bedarf zu decken, sobald nicht mehr bieten wird. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Reinemer & Berg, Auktionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

104

Suppen-Anstalt des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Hafergrütze, Grünern, Erbsen, Bohnen, Linsen soll für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind bis zum 23. März d. J. verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ in der Suppen-Anstalt, Marktstraße 13, einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen sind daselbst einzusehen.

260

Der Vorstand.

J. B.:

Helene von Roeder.

Jahres-Bericht des Wiesbadener Zweigvereins „Auguste-Victoria-Stift“.

Auf Veranlassung der Frau Generalin von Merget aus Bonn, der Begründerin des Auguste-Victoria-Stiftes, wurde auch hier ein Zweigverein in's Leben gerufen, der zunächst die Aufgabe haben sollte, Capital zu sammeln, um in Wiesbaden eine Heimstätte für vereinsamte dastehende Frauen und Töchter der gebildeten Stände gründen zu können, wie solche an anderen Orten bereits bestehen. Die unzähligen eingehenden Gesuche um Aufnahme in das Stift sprechen dafür, daß die Schaffung solcher Anstalt ein tiefempfundenes Bedürfnis ist.

Im verfloßenen ersten Jahre der Thätigkeit des hiesigen Zweigvereins hat derselbe bedürftige Damen durch Ausheilen von Handarbeiten und Bezahlung von möglichst hohen Vergütungen unterstützt und wird diese Thätigkeit auch fernerhin fortsetzen, ohne seinen Hauptzweck aus dem Auge zu verlieren.

Indem wir allen gütigen Gebern, die unser Unternehmen durch Geschenke und Beiträge unterstützt, unseren herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir die Einwohner Wiesbadens, uns auch fernerhin durch Mitgliedschaft, Zuweisung von Gaben oder Vermächtnissen unsere Aufgaben fördern zu helfen.

Wiesbaden, März 1892.

Der Vorstand des Zweigvereins „Auguste-Victoria-Stift“.

Ein Canape mit zwei Sesseln, ein u. zweithür. Kleider-Schränke, gebrauchte, eine Treppen-Leiter, ein Kindertischchen ist billig zu verkaufen Nerostraße 22, Stb. r.

4543

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfehl das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,
Webergasse 3.

22081

Lina Aha, Kirchgasse 19,



em ficht ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlageklaffen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maas und Muster sofort. 20023

J. Gross,
 Herren-Kleidermacher,
 Friedrichstrasse 11,
 nächst der Wilhelmstrasse.

Durch den Empfang

sämmtlicher Neuheiten

und Vergrößerung meines Lagers bin ich in der Lage, allen Anforderungen des verehrl. Publikums Genüge leisten zu können. Halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

J. Gross,
 Herren-Kleidermacher.

4219



Neu construirte Pincenez,

vorzüglich sitend,
 zu billigen realen Preisen empfiehlt
 Uhrmacher u. Optiker **Franz Gerlach,**
 Schwalbacherstrasse 19.

Schiffstrasse 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2204

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
 pro 100 Stück

liefert

22959

W. Mohr, Buch- u. Papier-
 Handlung,
 Bahnhofstrasse 10.

Verlobungs-, Einladungs- und Visitenkarten,

sowie alle **Druckarbeiten** in Lithographie und Druck werden elegant und billigst angefertigt. 3289

Lithographie und Druckerei Jean Roth,

Römerberg 17 u. Ecke Steingasse u. Schachtstrasse 25.

Die in meinem Geschäft **Kirchgasse 48** noch vorhandenen
Glas- und Porzellan-Waaren,
 sowie

Hänge-Lampen

verkaufe ich bis zum 20. d. M. zu jedem annehmbaren
 Preise aus. 3802

Ludwig Holfeld.

Wegen bevorstehenden Umzug
 in mein Haus **Kirchgasse 11** verkaufe bis zum 1. April sämt-
 liche auf Lager habenden

Nähmaschinen,

Fahrräder, Wasch- u. Wringmaschinen, Waagen u. Gewichte
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, worauf ich ganz
 ergebenst aufmerksam mache. 4226

Fr. Becker, Mechaniker, Michelberg 7.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
 mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
 besserungen empfehle bestens.

Nutzungszeitung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
 Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 22943

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

1692

Canalpumpen

stets vorrätig zum Verleihen oder zu verkaufen.

Chr. Hardt, Installationsgeschäft,
 Hochstätte 21.

3454

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Klügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dürner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

185

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat; vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction.

Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährl. 50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Louisenstrasse 14.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer.

22127

H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

253

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Benät, Braunschweig.

398

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 23 Kronenplatz.

Preisliste gratis.

(à 4040/1 B.)

Neue complete Betten 100 Mk., Canape von 36-138 Mk., Kleider-
und Küchenschränke 20, 30, 68 Mk., polierte Tische 18 u. 28 Mk., Stühle,
6 Stück 30 Mk., 30 Stück Matratzen billigst.

Polstermöbelfabrik 23. Friedrichstraße 23, 1. Et., Ph. Lendle.

Möbel! Betten! Spiegel!

Kleiderchränke zum Abschlagen von 20 Mk. an,
Küch.-Kommoden von 22 Mk. an, Tische von 6 Mk. an,
Nachtschränke von 8 Mk. an, Rohrstühle von 3 Mk. an,
Küchenschränke von 25 Mk. an, Sophas von 30 Mk. an,
Matratzen von 10 Mk. an, Deckbetten von 16 Mk. an,
Kissen von 6 Mk. an, complete Betten von 50 Mk. an bis zu 300 Mk.,
verschiedene Schlafzimmer-Einrichtungen in polirt, matt und blank,
mit hohen Häupten, sehr billig, Verticows, Buffets, Ausziehtische mit passenden
Stühlen, in Kirschbaum und Eichen, Spiegelschränke, Herren- und Damen-
Schreibtische, sehr schöne Kamelotschen-Sophas, Divans, Chaiselongues,
einzelne Sessel, Garnituren in Blau, r. u. c., ganze Ausstattungen zu
300 Mk., 400 Mk., 600 Mk., 900 Mk. und höher.

2619

Möbel- u. Bettenfabrik von Philipp Lauth,

große Verkaufsräume Marktstraße 12, Entresol, am Rathaus.

Transport durch eigenes Fuhrwerk nach hier und Umgegend frei.

Möbel-, Betten- u. Spiegel-Lager.

Empfehle mein auf's Beste aus-
gestattetes Lager selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Vollständige Betten,
sowie einzelne Theile zu bekannt
billigsten Preisen. Große Auswahl
prima staubfreier Daunen, Bettfedern
und Kopfkissen. Verkaufs- und Lager-
räume im Hinterhaus Weber-
gasse 3, „Zum Ritter“.

4422

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose**
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre
über den nach Prof. Volta construirten, in allen Staaten patent.
galv.-elektr. Apparat „Reflector“ zum Selbstgebrauch verlangen.
Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten
Aerzten erprobt, empfohlen und verordnet. In der Tasche bequem
unterzubringen. Zolffreie Zusendung. Broschüren gratis (unter
Couvert gegen 20 Pf.-Marke) durch **Theo Biermanns**, Elektro-
techniker, Wien, I., Schulerstrasse 18. (E. H. à 547) 399

Für Gärtner u. Willenbesitzer

liefern ich Setzmaschinen und Walzgerüste billig und gut.

2876

Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Für Confirmanden.

Weisse, crème und schwarze Woll-Stoffe

in Cachemires und den neuesten geschmackvollen Fantasie-Mustern.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

2121

Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung habe mich entschlossen, alle von mir gefertigten Schuhwaaren jeder Art zu und unter dem selbstberechneten Kostenpreise zu verkaufen. Bemerkte noch, daß Alles nur prima Waare ist.

Ph. Weil, vorm. W. Lendle,
Hof-Schuhmacher,

Wilhelmstraße 42.

3902

Nächste, günstigste Ziehung 15.—17. März.

1 Mk.
das
Loos,
11 Loose
10 Mk.

Grosse Rheingauer + Lotterie.

4031 Gewinne i. W. von 105,000 Mk.
Haupttreffer: 15,000 (12,000 Mk. baar), 5000, 3000,
3 mal 1000 Mk.

Original-Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk. bei

F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

3949

Die Kölnerische Zeitung

liefern ich bei gleichem Preis früher als die Post, das Abendblatt noch Abends.
Bestellungen pro 2. Quartal baldigst erbeten.

Ernst Victor, Webergasse 3.

4567

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau **Luise Bonecker**, Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein **C. Bauer**, Al. Dohheimerstraße 2, Frau **M. Becht**, Herrngartenstraße 17, Frau **Chr. Berghof**, Steingasse 11, Frau **H. Letzius**, Wehrstraße 3, Frau **A. Opfermann**, Wwe., Michelsberg 13, Frau **Reul**, Karlstraße 34, Frau **J. Sauter**, Nerostraße 25, Frau **L. Schwarz**, Steingasse 12, Frau **Ph. Spies**, Frankensteinstraße 2, Frau **E. Unverzagt**, Adelheidstraße 42, Frau **Winkelauer**, Bleichstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister **H. Trimborn**, Kirchgraben 14. 236

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17510

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 15a.**

Für Rettung von Trunksucht!



vers. Anweisung nach 17-jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire:

Privatanstalt Villa Christina,
bei Säckingen, Baden.

Schaufenster-Gestelle

in Nickel, Messing und bronziert

fabrizirt

2943

Louis Becker,
Römerberg 6.

Schluß des Ausverkaufs

Ende März.

Eine Partie Holzgegenstände, als: Garderobe-, Zeitungs-, Schlüsselhalter u. s. w., wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels unterm Selbstkostenpreise.

4553

Geschw. Lippert,
Lannusstraße 25.

Schöne Zudenthese billig zu verk. Häfner-
gasse 2, 1 Tr.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mt.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Delenenstraße 6, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mt. 74

Mein

**Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend
für 1892/93**

erscheint sich zur Zeit in der Bearbeitung.

Dasselbe wird auch dieses Jahr wieder mehrfache Erwei-
terungen und Verbesserungen erfahren. So wird u. A. ein Ver-
zeichnis der Bewohner Schlagenbads dem Werke einverleibt werden.

Durch bedeutende Vergrößerung meiner technischen Ein-
richtungen, Ankauf neuer Maschinen, sowie des ganzen
stehenden Lagers für das Werk bin ich in der Lage, dasselbe, wenn
die Bearbeitung des Manuscriptes beendet, viel rascher im Druck herstellen
zu können, als bisher, was dem Inhalte sehr zu Gute kommen
wird. Nachträge und Berichtigungen (die bekanntlich wenig Beachtung
finden) werden daher künftig in meinem Buche auf ein ganz kleines
Maß reducirt bleiben.

Wie in den früheren Jahren darf ich wohl auch diesmal auf die
freundliche Unterstützung der verehrl. Behörden und Bewohner unserer
Stadt rechnen und bitte ich (besonders auch die Herren Hausbesitzer) um
gefl. Anzeige von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen u. s. w.

Schließlich lade ich zur Bestellung des Buches, dessen seit-
heriger billiger Subscriptions-Preis von Mt. 4.50 bestehen
bleibt, sowie zur Benutzung des Inseratentheils ergebenst ein.

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.

3281

**Kunstgewerbeschule
in Frankfurt a. M.**

Vorschule mit Abends- u. Sonntags-Kursus für Zeichnen u. Modelliren,
erweitert durch eine Abend-Fachklasse, in welcher Schreiner,
Schlosser, Tapezierer und ähnliche Gewerbetreibende mit specieller
Rücksicht auf ihren Beruf im Zeichnen vorgebildet werden.

Fachschule, umfassend:

Fachklasse I für Schreiner, Schlosser und verwandte Fächer.

Director Professor Luthmer.

Fachklasse II für Maler, Lithographen etc.

Maler Heinrich Wetzel.

Fachklasse III für Bildhauer, Keramiker etc.

Bildhauer Friedrich Hausmann.

Fachklasse IV für Eisen-, Gold- und Silberarbeiter etc.

Bildhauer Professor W. Wiedemann.

Fachklasse V für Holzschneider, Bildhauer L. Sand.

Die Fachschule verfolgt den Zweck, jungen Kunsthandwerkern
welche ihre Lehre beenden haben, in den für ihren Beruf nöthigen
Kenntnissen und Fertigkeiten, besonders im Zeichnen, Malen, Modelliren,
Eiselen und Holzschneiden auszubilden.

Beginn des Sommersemesters.

Für Sonntagskursus: Sonntag, den 24. April.

Für Fachschule und Abendkursus: Montag, den 25. April.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne sind bei dem Unterzeichneten
Neue Mainzerstraße 49, zu erhalten. Dasselbst werden Anmeldungen neuer
Schüler, soweit der Platz reicht, unter Vorlage früherer Zeichnungen
am 3. u. 4. April 1892, Vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr,
entgegengenommen. (H 61797) 367

Der Director. Professor Luthmer.

Musverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung am 1. April nach

Webergasse 37,

Neubau zur „Stadt Frankfurt“,

verkauft sämtliche auf Lager befindliche Schuhwaren, um vor dem
Umzuge damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen. 4079

Wilh. Pütz,
48. Langgasse 48.**Alaquarien.**

Goldfische, Neze, Goldfischfutter in Dosen, Tuffstein-
felsen, sowie alle Sorten Muscheln und Mineralien für
Sammler empfiehlt 2967

Friedrichstr. 37. M. Heisswolf, Friedrichstr. 37.



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
zu
Confirmationsgeschenken
geeigneter 3746
Gegenstände.
Allerbilligste Preise.

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rondeaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten
zu reellen Preisen.**J. Stamm,** Gr. Burgstrasse
7. 10051

Von einer leistungsfähigen Glacehandschuh-Fabrik habe
ich den Detailverkauf übernommen und offerire einen sehr schönen
Damen-Glace-Handschuh, farb., 4-tpf. m. Naupen, 1.60 Mt.
Herren- " " m. Naupen, 2.40 "
Damen- " " weiß, 4-tpf. m. Naupen, 1.70 "
Herren- " " glatt, 1.50 "

H. Conradi (W. Löw),

21. Kirchgasse 21. 3404

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück Mt. 2.80,
für Wiederverkäufer sehr zu empfehlen. 2952

Anton Berg, Wichelsberg 22.

**CHOCOLADE
UND CACAO**

vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

**HARTWIG & VOGEL
DRESDEN**

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit,
daher billig.

**CACAO-
VERO**

u. haben in allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delikatess-, Drogen- u. Special-Geschäften. (Dr. à 484) 88

Seit 1874

vorzüglich bewährt und beliebt:

**Wucherer's
Gummi-Brust-Bonbons**

pr. Carton 40 Pf.

in Apotheken, bei Georg Bücher Nachf., Max
Rosenbaum und A. Schirg, Hoflieferant.

Colonialwaaren, Landesproducte,
Chocolade, Cacao u. Thee
in frischen Bezügen zu billigsten Preisen.

Grösstes Roh-Kaffee-Lager.

Erste u. älteste Wiesbadener
Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb
von 2559

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon 94.

Der Centner

holsteinischer Käse

Holländer..... M. 24.—

Edamer..... M. 30.—

Limburger □... M. 23.—

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. S.
Proben M. 3.40, M. 3.80, M. 3.30
pro 10 Pfund Vorkost franco.

Nur reelle Sorten!

31

Bittere Orangen

empfehlen billigst

38 Kirchgasse. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Stück 6 Pf. Süße Apfelsinen, Duzend 60 Pf.

F. A. Müller, Adelhaidstr. 28. 4123

Neue Malta-Kartoffeln.

F. A. Müller, Adelhaidstr. 28. 4096

Frische Landeier,

2 Stück 11 Pf., 100 Stück 5 M.

C. Kirchner, Schwalbacherstr. 18.

1. Qual. Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., 1. Qual. Kalbfleisch per
Pfd. 60 Pf., sowie Lenden u. Rostbraten im Ganzen u. Ausschnitt per
Pfd. 60 Pf. fortwährend zu haben bei Marx, Wegger, Manergasse 10.

**Kanoldt's
Tamarinden
Likör**

Erfrischender, Fruchtlikör.

abführender

Keine Medicin.

Vorbeugungsmittel gegen alle durch Ver-
stopfung und deren Folgen entstehende Leiden, mild
und reizlos für Magen und Darm, den Appetit
und die Verdauung anregend und fördernd von an-
genehmstem Geschmack.

Preis pro Flasche (160 gr) M. 1.— mit aus-
sagefähigem Prospect. Vorräthig in nachbenannten Nie-
derlagen:

In Wiesbaden bei Kühn & Glasenapp,
Ed. Kühn, Adolphstr. 7, u. Th. Hendrich.

314

Rath'sche Milchkur-Anstalt,
15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergtrappe werden in einem nach rationellen Grundfätzen
angelegten Stalle vorchriftsmässig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Kuhwarmer Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2,
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 22946

Avis.

Für Liebhaber von reinem Kornbrot.

Bringe hiermit mein anerkannt vorzüglich reines Korn-
brot in empfehlende Erinnerung.

Heinrich Pfaff,
Dohheimerstraße 22.

Niederlagen bei den Herren: G. Bücher Nachf.,
Wilhelmstraße, A. Schirg Nachf., Schillerplatz,
F. Strasburger, Kirchgasse, J. M. Roth Nachf.,
St. Burgstraße, F. Klitz, Taunusstraße, G. Mades,
Moritzstraße, K. Erb, Nerostraße, A. Nicolay, Karl-
straße, Malchus, Herrngartenstraße. 4233

Kartoffeln werden geliefert in jedem Quantum.

Kartoffeln per Pfd. 30, 32, 34, 36 und 42 Pf., Mauskartoffeln
per Pfd. 44 Pf., größere Quantum billiger, Nessel 12, 14 und
16 Pf. per Pfd., Zwiebeln 8 Pf., Soring 8 Pf., Sauerkraut 8 Pf.,
fr. Eier 2 St. 11 Pf., Zweischentkraut 24 Pf., Milch pr. Schoppen 9 Pf.
Wegergasse 37. 3473

Malta-Kartoffeln per Pfund 12 Pf., Maronen 12 Pf., Wald-
meister, großer Blumenkohl, Kopfsalat täglich frisch zu haben bei
W. Brummer, Ellenbogengasse 8.

Sauerkraut 3 Pf., Scheuerlich 20 Pf., Lampenschind. 6 Pf., Zündholz, Schw.,
Bac. 12 Pf., Schwefel 10 Pf., Himbeersaft, Fl. 1 M. Schwalbacherstr. 71.

Fremden-Verzeichniss vom 12. März 1892.

Adler. Lilienfeld, Kfm. Cassel Lodholz, Kfm. Pforzheim Rakenius, Kfm. Berlin Strauss, Kfm. Karlsruhe Cramer, Kfm. Frankfurt Hirsch, Kfm. Berlin Schien, Fabrikbes. Hanau Schinkel, Kfm. Hamburg	Einhorn. Thome, Kfm. Offenbach Biedermann, M.-Gladbach Riepel, Kfm. Frankfurt Singer, Kfm. Dresden Pfeiffer, Kfm. Schwalbach Hecker, Kfm. Elberfeld Dörzbach, Kfm. Chemnitz Helwig, Kfm. Frankfurt Rubens, Kfm. Köln	Grüner Wald. Scherk, Dr. med. Homburg Bensinger, Kfm. Mannheim Hölzer, Kfm. Frankfurt Levy, Kfm. Markkirch Neubauer, Kfm. Berlin Lampert, Kfm. Augsburg Merkle, Frankenthal	Hotel du Parc. Ihre Durchl. Prinzessin Lapouchine-Demidoff. m. Begl. u. Bed. Russland Hennings, Copenhagen	Kranz, Druckereib. Dresden Duwe, Kfm. Harzburg Schwerdtfeger, Wolfenbüttel Merz, Kfm. Frankfurt Söhlinger, Kfm. Aachen Söhlinger, m. Fr. Aachen Söhlinger, Kfm. Birtscheid
Hotel Bristol. Bremer, Graf. Hannover Sandow, Rent. Brüssel	Zum Erbprinzen. Kraft, V. Wattenheim Feigenbaum, Frankfurt Schad, Königshofen Grewers, Elberfeld Wengel, Kfm. Elberfeld Winkelmann, Elberfeld	Hotel Mappel. Meyer, St. Goarshausen Popper, Kfm. Chrudim	Quellenhof. Ohly, Referendar. Bonn Kuhscheid, Kfm. Dülken Bornemann, Kfm. Remscheid	Tannus-Hotel. von Berg, Fr. Rent. Ems von Byern, Bockenheim von Stuyk, Rent. Livland Levy, Fr. Rent. Hamburg Thierling, m. Fam. London Vlassen, m. Fr. Amsterdam Gerden, Kfm. Bonn von Schütz, Frankfurt
Cölnischer Hof. Winkel, Mülheim von Herder, Rauenstein von Sauerma, Offiz. Lüben	Nassauer Hof. Se. Durchl. Prinz Heinrich v. Schönburg, Potsdam v. Dziembowski, Pasewick Applerhaite, Rev. London Applerhaite, Fr. London Darmstädter, Mannheim Darmstädter, Fr. Mannheim Fridberg, Fr. Frankfurt von Tyzka, Görlitz Roesicke, Berlin	Vier Jahreszeiten. Martinego, Zante Curanstalt Nerothal. Helm, Bremen	Rhein-Hotel. Hensler, m. Fr. Paris Armbruster, Ref. Düsseldorf	Hotel Victoria. von Mirbach, Graf. Berlin Wolters, Kfm. Brüssel Mescher-Mackay, Amsterd. Koch, Hamburg
Hotel Dahlheim. Heuer, Fr. Frankfurt Stibbe, Köln	Deutsches Reich. Pincuss, Kfm. Berlin Fetten, Kfm. Coblenz Fuchs, Barmon Meyer, Kfm. Mainz	Nonnenhof. Schenk, Kfm. Berlin Mann, Kfm. Erfurt Fabian, Kfm. Berlin Soeles, Kfm. Berlin Mayer, Kfm. Berlin Schönfeld, Kfm. Aachen Wohlgemuth, Kfm. Köln	Bömerbad. Freundenberg, Frankfurt	Hotel Weisses Ross. Boettcher, Hannover Danker, Kfm. Hannover
Hotel Dasch. Haas, Fr. Frankfurt	Englischer Hof. Obermayer, Kfm. Bamberg	Pfälzer Hof. Schäfer, Flacht Diefenbach, Schwabach Spenger, Eberbach	Spiegel. Sellschopp, Langwitz	Weisser Schwan. Graf Rantzau, Alt-Doberitz
			Tannhäuser. Druhm, Kfm. Altenburg Haller, Kfm. Nordhausen Battermann, Barsingshaus. Schmeling, Stuttgart Häusle, Stuttgart Siemens, Kfm. Durlach	Hotel Weiss. Dilger, Kfm. m. Fr. Köln Lippmann, Kfm. Köln
				In Privathäusern. Wilhelmstrasse 4. von Pommer-Esche, Magdeburg

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(39. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Grimm.

(Nachdruck verboten.)

Diesmal fragte der Freiherr nicht erst, woher seine Mutter ihre Kenntniß von alledem habe. Eine Anklage, welche so bestimmt und selbst unter Angabe so geringfügiger Einzelheiten auftrat, konnte unmöglich aus der Luft gegriffen sein. Und sie hatte überdies von dem Vorausgegangenen fast nichts Überraschendes mehr für ihn. Die Freifrau v. Hardenegg hatte mit wenigen Schachzügen so geschickt operirt, daß ihm eine unerhörte Beschuldigung seiner Frau, eine Beschuldigung, die er noch vor wenigen Wochen mit Verachtung weit von sich gewiesen hätte, wie etwas ganz natürliches und begreifliches erschien. Seine Leidenschaft flammte denn auch nicht so heiz und unbändig auf, als die Erzählerin es vielleicht erwartet hatte. Er blieb vielmehr äußerlich gefaßt und sagte nur, indem er es vermied, die Mutter in das Gesicht zu sehen: „Das ist natürlich das Ende! Ich werde meine Maßregeln nunmehr zu treffen wissen.“

„Und was willst Du beginnen, Kurt? — Wenn der öffentliche Scandal nicht ganz zu vermeiden ist, muß er wenigstens so weit als möglich eingeschränkt werden. Ich bitte Dich, nichts zu thun, das Du bereuen müßtest!“

„Sei unbesorgt! Gift Pastor wird sich ja ohnehin nicht mit mir schlagen, auch wenn ich den Feind eines Schusses Pulver für würdig hielte. Aber ich möchte mir trotzdem das Vergnügen nicht versagen, sie zunächst bei einer ihrer freundschaftlichen Unterhaltungen im Hause unseres verrufensten Wilddiebes zu überraschen. Dadurch erledigt sich das Unvermeidliche am kürzesten und ich werde wenigstens die Genugthuung haben, der Heiligen und Reinen in eigener Person die Lügenmaske vom Gesicht zu reißen.“

„Ich weiß wahrhaftig nicht, Kurt, ob dies das geeignete —“

Fast unhöflich fiel ihr der Freiherr in die Rede.

„Was jetzt noch zu geschehen hat, geht mich allein an, Mama, und es wäre mir darum lieb, wenn Du es auch mir allein überlässest! Es kann einem Manne nicht angenehm sein, solche Dinge des Längeren und Breiteren zu erörtern, und wäre es auch mit der eigenen Mutter.“

Die Freifrau drückte ihr Taschentuch an die Augen. Sie schien sich plötzlich auf's Neue sehr angegriffen zu fühlen.

„Ich weiß wohl, daß man den Träger schlimmer Neuigkeiten in der Regel für die Neuigkeiten büßen läßt,“ sagte sie mit matter Stimme. „Aber um Deines künftigen Glückes Willen werde ich gerne auch das noch ertragen.“

Bei der Erwähnung seines künftigen Glückes dachte Hardenegg an Gertha v. Bassow und es fuhr ihm durch den Sinn, daß seine Mutter denselben Gedanken gehabt haben mochte. Jedenfalls wußte er, daß er ihrer hingebendsten Unterstützung gewiß sein dürfe, und er sagte sich zugleich, daß ihm ohne diese Unterstützung das lödende Ziel für immer unerreichbar bleiben würde. Einer Empfindung aufrichtiger kindlicher Dankbarkeit folgend, beugte er sich über die schmale, aristokratische Hand der Freifrau und führte sie achtungsvoll an seine Lippen. Mit einigen freundlichen Worten suchte er den Eindruck seiner letzten rauen Zurückweisung abzuschwächen, und erst als er sah, daß sie ihm nicht mehr zürne, ließ er sie allein.

Noch hing ja eine andere, düster drohende Wolke unmittelbar über seinem Haupte, und diejenige, von welcher er Rettung erhoffte, war die Schwester des jungen Weibes, dessen Verderben soeben im Boudoir der Freifrau beschlossen worden war.

21. Kapitel.

Margarethe hatte am Tage nach jener stürmischen abendlichen Unterhaltung geküffentlich jedes Alleinsein mit der Schwester vermieden. Sie fühlte, daß ihr mühsam erkämpfter Entschluß noch immer auf recht schwachen Füßen stand und daß sie Mühe haben würde, ihn gegen den liebevollen Widerstand Eufrieden's erfolgreich zu vertheidigen. Einen Augenblick dachte sie daran, Hardenegg schon heute ihre Zustimmung zu erklären, aber der Wunsch, wenigstens noch für eine kurze Spanne Zeit im Vollbesitz ihrer Freiheit zu bleiben, behielt doch schließlich den Sieg.

Und dann mußte zuvor doch auch ihr Vater von dem erfolgten Antrage in Kenntniß gesetzt werden. Margarethe wußte wohl, daß er kaum verstanden würde, sie nach der einen oder anderen Seite hin zu beeinflussen, ohne seine ausdrückliche Zustimmung aber wollte und konnte sie sich nicht erklären.

So wartete Margarethe den Augenblick ab, wo ihr Vater

— wie immer bald nach dem Frühstück — aus dem Speisesaal schlüpfte, um einen jener einsamen Spaziergänge zu unternehmen, die in der neuesten Zeit sehr ausgedehnte sein mußten, da er häufig für den ganzen Rest des Tages verschwunden blieb. Balthasar Stiller war offenbar keineswegs angenehm überrascht, als sich am Ausgang des Parkes sein jüngstes Töchterchen plötzlich in seinen Arm hing und schmeichelnd um die Erlaubniß bat, ihn auch einmal zu begleiten. Erst machte er allerlei Ausflüchte, die ziemlich unzweideutig die Absicht erkennen ließen, sie abzuweisen, und als er endlich zu der Erkenntniß kam, daß es unmöglich sein würde, dem Wunsch seines Lieblingskindes zu widerstehen, nahm er eine überaus feierliche Miene an.

„Gut!“ sagte er, „ich will Dich mitnehmen. Aber zuvor mußt Du mir erklären, daß Du schwelgen kannst. Du wirst die erste sein, welche mein Geheimniß erfährt.“

„Dein Geheimniß, Papa? So haben Deine Ausflüge also ein bestimmtes Ziel?“

„Gewiß. Glaubtest Du, daß ich ein Tagelieb sei, welcher sich stundenlang zwecklos umhertreibt? O, Du sollst wunderbare Dinge sehen, mein Kind, Dinge, welche Dich wahrhaftig in Erstaunen setzen werden! Aber ich würde es Dir niemals verzeihen, wenn Du mich verräthest.“

Margarethe zweifelte nicht, daß es sich um eine jener harmlosen Sonderbarkeiten ihres Vaters handeln würde, die er zuweilen mit großer Wichtigkeit zu behandeln pflegte; aber eine ganz eigene Beschränkung wollte sie beschleichen, als Balthasar Stiller jetzt in das tiefe Dunkel des königlichen Forstes einbog.

„Wohin gehen wir denn, Papa?“ fragte sie leise. „Ist es unvermeidlich, diesen Weg einzuschlagen?“

Der Alte lachte still vor sich hin.

„Ganz unvermeidlich, Du neugierige Enkeltochter! Und Du brauchst Dich wahrhaftig nicht zu fürchten. Ich bin hier schon obßig zu Hause.“

„So hast Du vielleicht gar die Absicht, zu dem — zu dem —“

„Nun? Es wird Dir ja, wie es scheint, blutsauer, das Wort auszusprechen, und ich sehe wohl, daß ich Deine Mißbegierde befriedigen muß, wenn Du mich nicht mit Deinen Fragen umbringen sollst. Ja, ich will zu dem Oberförster, Reinach, zu meinem Lebensretter, meinem Freunde, dem besten Menschen, welcher jemals einen grünen Jägerrock getragen hat! — Aber was hast Du denn, Mädel? Ist Dir's mit einem Mal leid geworden, mich zu begleiten?“

Margarethe war nämlich bei der Erwähnung Reinach's plötzlich stehen geblieben, und die Unentschlossenheit, ob sie weitergehen oder umkehren solle, malte sich ziemlich deutlich auf ihrem Gesicht.

„Ich kann Dir doch wohl nicht ohne Weiteres in das Haus eines fremden Herrn folgen, Vater“, sagte sie zögernd, während ein eigenthümlich verrätherisches Roth über ihre Wangen flog. „Was müßte der Oberförster davon denken!“

„Wie ich ihn kenne, würde er schwerlich Anstoß daran nehmen; aber Du machst Dir ziemlich überflüssige Sorge, mein Kind. Reinach ist um diese Zeit niemals in der Oberförsterei, und wenn Du es wünschst, soll er kein Sterbenswörtchen von Deinem Besuche erfahren.“

Margarethe sah wohl ein, daß sie dem Vater kindisch erscheinen würde, wenn sie bei ihrem Vorhaben, auf halbem Wege umzukehren, verharrete. Den wahren Beweggrund, welcher sie eine Wiederbegegnung mit Reinach fürchten ließ, konnte sie ihm ja um so weniger nennen, als sie selber kaum wagte, ihn sich einzugestehen. So setzten sie denn ihre gemeinsame Wanderung fort; aber während das junge Mädchen noch soeben die Absicht gehabt hatte, dem Vater gleich jetzt die Eröffnung zu machen, welche ihr so schwer auf dem Herzen lag, wollte das verhängnißvolle Wort nicht mehr über ihre Lippen, seitdem der Name des Oberförsters genannt worden war. Lebendig stand die Erinnerung an die wenigen Begegnungen, welche sie mit ihm gehabt, vor ihrer Seele. Sein Gesicht, seinen Blick, ja selbst den Klang seiner Stimme vermochte sie sich so lebhaft zu vergegenwärtigen, als hätte er sie erst vor wenigen Minuten verlassen, und je hartnäckiger ihre Gedanken bei ihm verweilten, desto schwerer erschien ihr das Opfer, das zu bringen sie doch um der Schwester Willen fest entschlossen war.

So erreichten sie das anmuthige Gebäude der Oberförsterei, ohne daß des Vaters und seiner Werbung zwischen ihnen Erwähnung geschehen wäre. Margarethe glaubte den Schlag ihres eigenen Herzens zu vernehmen, und ihr Athem ging rascher, als sie, der Föhrung des Vaters folgend, die hölzerne Treppe mit dem schön geschnittenen eichenen Geländer emporstieg. Balthasar Stiller schien sich hier noch mehr zu Hause zu fühlen, als draußen im Walde, denn er begnügte sich damit, einem Jägerburschen, der ihm entgegen kam, freundlich zuzunicken, und dann öffnete er sogar eine Thür des ersten Stockwerkes mit einem Schlüssel, den er selber mitgebracht hatte.

Margarethe brauchte nur einen einzigen Blick in das geräumige Gemach zu werfen, um zu errathen, welche Bewandniß es mit dem vorhin angedeuteten Geheimniß des Historienmalers habe. Was sie da vor sich sah, war ein vollständiges Atelier von geschmackvoller, anheimelnder Einrichtung, und mit einem gewissen weiblichen Nebencharakter, welcher durch zahlreiche Geweihe an den Wänden, durch einige ausgestopfte Raubvögel und allerlei anderes Waldgethier zum Ausdruck kam.

„Sieh, mein Kind,“ rief der Alte feierlich, sich an der Wirkung seiner gelungenen Lieberaschung weidend, „dies ist mein Heiligtum und der Tempel der Freundschaft, welchen dieser unübertreffliche Oberförster mir erbaut hat. Hier habe ich erfahren, daß man niemals zu alt wird, um noch etwas Neues zu lernen, und von hier aus wird, wie ich meine, der Name Balthasar Stiller noch einmal einen guten Klang gewinnen.“

Margarethe hörte nur mit halbem Ohr auf seine Worte. Sie wagte kaum, sich umzuschauen, denn in jedem Augenblick meinte sie, den Schritt Reinach's auf der Treppe zu vernehmen. Als aber alles im Hause still blieb, sagte sie endlich Muth und trat auf die Einladung ihres Vaters an die mit einem mächtig großen Bilde besetzte Staffelei heran, welche er inzwischen sorgfältig in die beste Beleuchtung gerückt hatte.

Und das, was sie sah, setzte sie wirklich in Erstaunen.

„Ist es möglich, Vater?“ rief sie. „Ist das ein Bild von Dir?“

Der Alte lächelte halb wehmüthig und halb geschmeichelt.

„Die Frage darf mich nicht in Verwunderung setzen,“ erwiderte er, denn ich selber bin sehr geneigt, sie mir immer wieder vorzulegen. Ja, es ist ein Werk meiner Hand. Ich habe die Ideale meines Lebens in die Kumpfkammer geworfen und habe mich noch an der Schwelle des Greisenalters zu neuen Göttern bekant. Mögen sich die alten dafür nicht an mir rächen!“

Das Gemälde war ein fein empfundenes und meisterlich durchgeführtes landschaftliches Stimmungsbild. Das Motiv dazu hatte jener geheimnißvolle, unheimliche düstere Waldsee gegeben, mit dessen Wassern Balthasar Stiller vor Kurzem eine so unerfreuliche Bekanntschaft gemacht. Die Einzelheiten aber waren des Malers eigene Erfindung, und trotzdem er sich eifrig bemühte, darzuthun, daß an dieser Stelle die Lichter noch besser vertheilt, an jener die dichten dunklen Laubmassen noch plastischer herausgearbeitet werden müßten, hätte ihm doch jeder feinfühlig Beschauer schon jetzt das unbedingte Zugeständniß machen dürfen, daß es ihm in gerechtem Bewunderungswürdiger Weise gelungen sei, den Character poetischer Romantik und schauriger Verlassenheit wiederzugeben, welcher jenem viel verrufenen Waldsee eigen war, und welcher sich in einer verhängnißvollen Stunde ihm selber so schwer und verwirrend auf die Sinne gelegt hatte.

Während Margarethe mit aufrichtiger Bewunderung und kindlicher Freude das Werk ihres Vaters betrachtete, stand dieser mit strahlendem Antlitz hinter ihr, und plauderte sich alles, was er so lange hatte als Geheimniß hüten müssen, vom Herzen herunter.

„Meine Hände haben es geschaffen,“ sagte er, „und doch würde ich lügen, wenn ich es ein Kind meines Geistes nennen wollte. Freilich hatte ich hier meine Werkstätte aufgeschlagen in der sicheren Erkenntniß, daß entweder Großes aus ihr hervorgehen oder daß sie das Grab meines Künstlerlufes werden müßte. Aber was mir vorschwebte, war natürlich wieder eines von jenen lustigen Fantasiegebilden, an die ich Zeit meines Lebens so viel redliches Können und so manchen Tropfen sauren Schweißes gesetzt. Ich skizzirte und zeichnete, aber es wollte mir nicht mehr von der Hand wie sonst.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. März.

40. Jahrgang. 1892.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen soll für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 vergeben werden. Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am **Mittwoch, den 16. März d. J.**, anderamtlichen Eröffnungstermine an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „**Submission**“ einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden. Wiesbaden, Februar 1892.

Der Vorstand.
F. v. Reichenau.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Einladung.

Zu der am **Sonntag, den 20. März er., Nachmittags 2 1/2 Uhr**, im Saale des neuen Rathhauses stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung** werden die Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassennmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung und Entlastung des Kassensführers.
- 2) Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes.
- 3) Statutenänderung.

Wiesbaden, den 8. März 1892.

Der Kassenvorstand.

Bau- und Kunstgewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Sommersemester beginnt **Montag, den 2. Mai er.** Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnisse anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt, doch ist es auch gestattet, nach Vereinbarung an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Schulgeld beträgt für das ganze Semester 18 Mark, unbemittelten und talentirten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellstrasse 34, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr, von den Unterzeichneten entgegen genommen, sowie jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt. 251

Der Vorsitzende des Gewerbevereins.

Der Director.

Ch. Gaub.

G. Zitelmann.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Gebr. Carl und Camillo Schwarz, Grotesk- und Tanz-Duettisten. (Großartig.) Miss M. Palmer und Mrs. Huberty, römische Ringe. (Kunstvoll.) Hub. Vincento, Frosch-Imitator. (Anatomisches Weltwunder.) Frä. Selma Tribolby, Verwandlungskünstlerin auf dem Drahtseil. (Bewundernsworth.) Frä. Amelie Helmar, Nationaltänzerin. Sign. Margeritha a. d. Krystallpyramide und Herr Fritz Steidl, Humorist und Darsteller mod. Typen.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50.

Wieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Ziehung: 6. April 1892.

Die beliebten LOOSE der Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen vom **Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.** Zu haben in Wiesbaden bei **Therese Wächter**, Webergasse 36, und **Ludwig Becker**, Al. Burgstraße 12. (H. 61650) 367

VI. Grosse Allgemeine

Geflügel- u. Vogel-Ausstellung

in sämmtlichen reich geschmückten Räumen der **Stadthalle in Mainz** am **19., 20., 21. u. 22. März d. J.**, von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Eröffnung:

Samstag, 19. März, Vormittags 11 Uhr.

Cataloge à 40 Pf., sowie Loose à 50 Pf. in der Ausstellung.

Eintrittspreise: Am Eröffnungstage für Erwachsene Mk. 1.—, für Kinder 50 Pf., an den folgenden Tagen 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Kinder.

Die **Ges. Ludwigsbahn** gewährt den Besuchern der Ausstellung für ihre in Hessen gelegene Stationen auf **einfache Fahrkarten** am Tage der Ausgabe **freie Rückfahrt**, wenn die Billets bei dem Verlassen der Ausstellung mit dem Vereinsstempel versehen werden. 154

Vorstand des Vereins

für Geflügel- und Vogelzucht Mainz.

Sämmtliche Neuheiten

Kirchgasse 37, für die Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof. neben dem Nonnenhof.

Frühjahrs-Saison,

in deutschen, englischen u. französischen Fabrikaten, sind in schönster Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben ausschließlich zur

Anfertigung nach Maas auf's Beste.

Eleganter Schnitt. Reelle Bedienung.

J. Bischoff,

Schneidermeister für Civil u. Militär,

Kirchgasse 37,

4620

neben dem Nonnenhof.

Diplome

in wirkungsvollem Farbendruck liefert die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Marke 

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17. 4140

**I Ofen- und Herdohlen,
I gewasch. Rußkohlen,
I Anthracit**

für amerik. Ofen, sowie I Buchen- und Kiefern-Holz empfiehlt billigt

J. L. Krug,
5. Louisestraße 5.

Telephon No. 128.

3432

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,

besonders geeignet für Centralheizungen, Füllöfen (irische und Meidinger'sche), empfehle waggon- und fuhrweise.

Ferner empfehle Gascoke aus der hies. Gasanstalt in drei Korngrößen zu gleichen Preisen wie das Gaswerk. 4141

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stücker) zu 21 1/2 Mk.

gew. Rußkohlen I. u. II. Sorte " 23 1/2 "

per 1000 Ko. franco an's Haus über die Stadtwage ohne Sconto.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 5.

Diebich, den 28. Februar 1892.

18001

Jos. Clouth.

Seidefreien Niesamen und Widen, schöne Waare, empfiehlt
Philipp Wagner, Sonnenberg, Thalstraße 24.

Verschiedenes

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

R. Zentner,

pract. Zahnarzt,

Marktstraße 27, 1,

Sirich-Apothek.

3324

H. Saut, Geschlechts-, Frauen-Leiden.

Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Etischstraße 22.
Pariser Schule, 10-jährige Praxis.

Johanna Ketzler,

Gebamme,
wohnt Albrechtstraße 41.



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft gratis. 22953

J. Chr. Glücklich, 2. Nervenstr. 2.



Red-Star-Line.

17987

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 5.

Hall-Type-Writer.

Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste aller Systeme, Preis 125 Mark) interessiert, erhält jede gewünschte Auskunft, event. unter Vorführung des Apparates, durch **E. Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2, einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Dothheimerstraße 20.

18051

Disco. Rath u. Verband in allen Streitf. d. öffentl., gewerbli. u. priv. Lebens, d. Krankens, Unfall-, Alters- u. Invaliden-, vorschriftsm. fgl. Vorträge, Wittenschriften, Eing. an Beh. u. Privatpers., Rechn.-Ausg., Gutachten, Incassos, Vertret. Commissionen, sowie Reinschr. in tall. Ausf. b. bill. Verrechn. u. für Verschm. übern. d. G.-Bür. Marktstr. 3, 1.

Eine leistungsfähige Rolladen-, Jalousie- und Kellereisen-Fabrik sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen

Vertreter.

Offerten unter **G. A. 108** befördert der Tagbl.-Verlag.

Eine deutsche Unfall- u. Sachschadensversicherungsgesellschaft hat die Hauptagentur für Wiesbaden und Diebich unter günstigen Bedingungen zu vergeben und werden geeignete Bewerber, welche Beziehungen zu besseren Kreisen haben, ersucht, ihre Offerten unter **V. Z. 481** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eventl. stellt die Gesellschaft jederzeit auf Wunsch einen Inspector zur Verfügung.

Großer Verdienst

durch neue höchst einfache Fabrication e. täglichen Bedarfsartikels, wozu wenig Geld und bei kleinem Betriebe keine spez. Werkstätte erforderlich ist. Als dauernde Existenz oder Nebengeschäft für Jedermann passend. Concurrenzlos, beliebig vergrößerungsfähig, kein Risiko, große Erfolge nachweisbar. Ausführlichen Prospect hierüber versenden gratis:

R. Faltmeier & Co., Hamburg 6.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich die Kocherei für die Zukunft fortbetreibe und halte mich bestens empfohlen.

Kochfrau Schlosser. Wwe., Herrnmühlgasse 1, 1.

Unter Wirttagstisch a 80 Pf. wird abgegeben Tannusstraße 32, 1.

G. a. Pianino für 9 Mk. zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 4468

Empfehle mich zur Uebernahme von Umzügen (auch nach auswärtig) unter Garantie bestens. 2498

Karl Bopp, Schreiner, Castellstraße 5, 3.

per Federrolle werden übernommen bei

G. Abel, Moritzstraße 3, 5th.

Empfehle mich zum Auspolieren und Mattieren von Möbeln jeder Art bestens. 2497

Karl Bopp, Schreiner, Castellstraße 5, 3.

Buchbinder- und Cartonage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt.

20585

Karl Emmel, Neugasse 12.

Stauend billig

werden alle Tapezierarbeiten geliefert. Ein Stück Tapet aufzuziehen 30 Pf. unter Garantie für gute Haltbarkeit, sowie Ausarbeiten von Polstermöbeln und Betten. Decorationen in feinsten Ausführung besorgt billig und prompt. 4585

Heinrich Rühl,

Tapezирer und Decorateur,

17. Hermannstraße 17.

Ein in hiesiger Blindenschule erzogenes blindes Mädchen bittet ihm zu seinem Lebensunterhalte Arbeit im Stuhlflächten zukommen zu lassen. Näh. beim Optiker **Knaus**, Webergasse 28 u. Behrstr. 16. *

Damen- und Hauskleider, sowie alle Näharbeiten werden solid und billig angefertigt Louisestraße 48, Frontipage.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billigt. 22950

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Herrenkleider werden repariert und gemischt ge-

reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156

W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1.

Costüme, Jaquetts und Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert. 4256

G. Krauter, Damen-Schneider,
Kaulbrunnenstraße 1, 2. Etage.**Costüme**werden elegant und billig angefertigt von
Th. Börr, Markstraße 11.Junges Mädchen empfiehlt sich in Weißstickereien in und außer
dem Hause. Al. Webergasse 7, 2. Et.

Säkelarbeit, auch für ein Geschäft, wird angenom. Dirschgraben 4, A.

W. SPINDLER**Färberei**
für Kleider u. Möbelstoffe
jeder Art.**Färberei und Wäscherei**
für Federn u. Handschuhe.
WIESBADEN,
6. Langgasse 6. 3667**Färberei.**

Handschuhe werd. schön gem. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 13869

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini, Michelsb. 2. 22844****Meine Gardinen-Spannerei auf Neu**bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.
(2 Blatt 1 Mf.) **Frau Hess, Dranienstraße 12, Stb. Part.**
Proben stets zur Ansicht. Eigene Bleiche und Trockenhalle. 2968

Den hochgeehrten Herrschaften empfehle meine

Gardinen-Wäscherei.Die Gardinen werden nicht gebügelt, sondern gespannt, nach dem
neuesten Verfahren crème gemacht und wie neu hergestellt.

Dasselbst kann zu jeder Tageszeit Wäsche gemangelt werden.

Achtungsvoll 4038

Frau Marie Noll-Hussong,
Dranienstraße 25.**Strohhüte**werden von jetzt ab zum Jagonniren, Waschen und Färben
angenommen und bestens besorgt. 4003**Strohhutfabrik**

von

H. Denoël,

Al. Burgstraße 5.

Strohhütezum Waschen, Färben und Jagonniren werden jetzt angenommen und
billig und prompt geliefert. Die neuesten Modelle stehen zur gefl.
Ansicht. 4274**Strohhutfabrik****Petitjean frères,**

9. Lannusstraße 9.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 156****Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.**Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38,** machen zu wollen, wo
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276**Heirathsge such.**Wittwer mit 8 Kindern, Ende 40, höheren Standes, mit 5000 Mt.
Einkommen, penfionsberechtigt, wünscht sich mit einer wohlhabenden,
feingebildeten älteren Dame wieder zu verheirathen. Verschwiegenheit
Ehrensache. Briefe unter **G. A. 149** an den Tagbl.-Verlag.**Verkäufe**

Rithernoten unt. der Hälfte des Preises z. verk. Ellenbogen. 8. 3457

Hochelegante Salongarnitur,neueste Fac. in Seide, Gobelin und Plüsch, 1 Salontepich, 1 Bauern-
tischchen, 1 Spiegel, 1 Gardine, Bilder, Alles noch neu, Umzugs halber
preisw. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. 3282Neue Betten schon von 45 Mt. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, **A. Leicher, 22958**Zwei Betten, complet, Mt. 300, ein Spiegelschrank
Mt. 30, zwei Schlafzimmereinrichtungen sehr preis-
würdig abzugeben. **Fr. Rohr, Lannusstraße 16. 4599****Gelegenheitskauf für Brantlente.**Verschiedene Möbel, Waschgarnituren, Nippfachen, Lampen, eine
Parthie Gutsbücher, sowie Pagariksel sind wegen Abreise billig zu ver-
kaufen. Angeben von 2-5 Uhr Karlsruher 18, 1.Verschiedene ältere Möbel sind billig zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 17, im Uhrmacher-Aden.Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Garni-
turen in Plüsch u. Fantasie-Stoffen, einzelne Sophas und Sessel, polirte
und lackirte Schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor zc. billig
zu verkaufen Friedrichstraße 13. 3960Drei neue Plüsch-Garnituren (Moquet) billig zu verkaufen
Saalgasse 16. 4477Wegen Geschäfts-Aufgabe sind zu verkaufen:
Tische, Stühle, Bänke, Kleiderhalter, ein Aushänge-Schild und ein mittel-
großer Transportir-Herd. Näh. Marktplatz 3, Speisewirtschaft.

Kleiderschränke v. 14 Mt. an z. b. Hermannstr. 12, 1 Et. 23821

Meine Laden-Einrichtung,Theken, Schränke, Regale u. s. w., preiswürdig zu ver-
kaufen. 2458**Benedict Straus,**

Webergasse 21.

Ein guter Zweisp.-Wagen, ein Zweisp.-Wagen
m. Jauchefah zu verk. Steingasse 32, 1. 865Ein neuer Schnupftarren u. ein Wehger- oder Milchwagen zu
verkaufen. **D. Ackermann, Seleneustrasse 12. 8623**

Ein Fuhrwerk zu verkaufen bei

Paul Kurz, Würzburger Hof.

3967

Ein fast neuer eleg. Kinderwagen z. verk. Sedanstr. 8, 2 Et. 4490

Ein gut erhaltener Stopp-Krankenwagen ist billig zu verkaufen
ouisenstr. 6, Seib. Part.

Badestuhl mit Ofen billig abzugeben Wilhelmstraße 14, 3.

E. gr. Waschküchle, f. Wäscherei pass., 3. v. Sedanstr. 8, 2 St. 4489

Eine große Auswahl in Blumenkübeln zu haben Bleichstr. 1. 3586

Eine neue Doppel-Pumpe mit 10 Hb. Mtr. Patenschlauch unter Garantie zu verkaufen. Näh. Blatterstraße 10. 2104

Ein eleganter dreiflügeliger Gas-Zuglüster von echter Stahlbronze, mit Vergoldung ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Joh. Krümmelheim, Tapezierer, Kirchgasse 17. 4063

Ein gemauert. Herd zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 1427

Drei schöne Ofen billig zu verkaufen Röderstraße 35. 3741

Amerik. Ofen (Junker & Ruh), so gut wie neu, abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4582

Hoch geleerte Weinfässer, 1/2 u. 1/4 St., 3. v. Rheinstr. 89, 3. 20988

Drei neue Schlägel (für Holz zu spalten) zu verkauf. Kirchgasse 4. 4582

Ein Brand Backsteine (Mantelofen) zu verkaufen Helsenstraße 10. 3549**Zwei Brand Backsteine** (Heldbrand und Mantelofen) zu verkaufen. E. Stritter, Kirchgasse 44. 3246

Rechter fauler Mist wird pro Karren geliefert Albrechtstraße 41, Konrad Paul, Fuhrunternehmer.

In Bierstadt, Wilhelmstraße 8, ist ein 5 Jahre altes Pferd, zu jedem Fuhrwerk geeignet, zu verkaufen.

Unterricht

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh. Frankenstraße 19, 1. St. 18309

Poßschule mit Realschulunterricht, Quersfeldstraße 4, nimmt schon jetzt Anmeld. f. Sommersemester v. Schülern i. Alt. v. 14—23 Jahr. entgegen. Die letzten Prüfungen i. Frankfurt waren so erdwert, daß Poßschulbildung nicht genügt. 4338

Eine junge Engländerin erteilt schnellfördernden Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter B. A. C. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, erteilt englischen Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2048

Italien. Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Etage.**Français** par une jeune dame diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.**Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,** Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichen für talentierte Kinder. Abends Unterricht im Monogramzeichnen. 17062

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).

Clavier-, Violin-, Gesang- und Theorie-Unterricht in und auch außer dem Hause. Billigste Unterrichtspreise. Vorzügliche Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franko durch den Director **M. Becker.** 1428**Sprechstunden**

von 1—3 Uhr. 3654

Frau M. v. Tempsky,
Kammersängerin.**Gesang-Unterricht**

ertheilt

Agnes Kranz, Emserstrasse 2.**Gesang- und Clavier-Lehrerin**

erteilt bill. Unterr. Beste Empf. namh. Prof. Off. A. 4 Tagbl.-Verl. 2124

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum. Mitwirkung im Ensemblepiel (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.** — (Seite Ref.)Eine junge Dame erteilt gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2604**Gründlicher Rither-Unterricht** wird erteilt. Näh. M. Glöckner, Kirchgasse 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1. 2553

Orbl. Clavier-Unterricht v. Std. 50 Hb. Näh. Tagbl.-Verl. 17527

Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeitschule
Wiesbaden, Emserstraße 34.**Pensionat für auswärtige Schülerinnen.****Beginn der neuen Kurse: Dienstag, 15. März.****Unterricht in allen Handarbeiten** (Hand- und Maschinen-Nähen, Kleidermachen, Wollschaf, Fugmachen, Bügeln, jede Art Kunststickerie, Spitzenarbeit etc.), **Zeichnen und Malen** in jeder Technik, **Lederchnitt, Holzbrand, Nähen, Holzschneiderei** u. s. w. Auch **Einzelsunden.** Fachklassen zur **berufsmäßigen Ausbildung** im Kunstgewerbe (Muster-Zeichnen, decorative Malerei, Kunststickerie), **Kursus für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen.**Nähere Auskunft während des ganzen Tages durch die Vorsteherin **Fräulein Julie Victor**, oder den Unterzeichneten. Prospekte sind auch im Verkaufslokal, Weltergasse 3, gratis zu haben. 4317**Moritz Victor.****Frauen und Mädchen,**welche Damen-Schneiderei, Maagnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird **Frau Luttosch, Lehr-Institut, Langgasse 3**, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costime an. Erfolg garantiert.**Immobilien****Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 22874**Hch. Heubel,** Leberberg 4, "Villa Heubel", Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäften- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie **Hypothesen-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.**An- und Verkäufe, Er- und Vermietungen**von Häusern, Villen, Läden, Grundstücken, Geschäften etc., besorgt unter coulantesten Bedingungen und streng reeller Bedienung die Immobilien-Agentur von **Wih. Merlen, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42** und **Frankfurt a. M., Zeil 69.**

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäften, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Vertheilungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: **Taunusstrasse 10.** 386**Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Bauplätze** und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die Immobilien-Agentur von **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 2538**Immobilien-Agentur.** **J. MEIER** Estate & House Agency
Taunusstr. 18. 4329**Immobilien zu verkaufen.****Kleine Villa, 7 Zimmer** und Zubehör, im besten Zustande, mit schön angelegtem Garten, für 30,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 4520**Ein Haus** in der Mitte der Stadt, mit Hofraum u. Werkstätten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offert. unter M. M. 226 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3318**Schönes und rentables Etagenhaus, Adolphsallee, zu verk.** Näh. bei **Jean Arnold, Schwalbacherstraße 43, 1.** 4329Das Haus **Schützenhofstraße 3** sehr billig und günstig zu verkaufen oder auf ein hiesiges oder auswärtiges Object zu vertauschen. **Fink, Friedrichstraße 9.****Villa Alwinenstrasse 18**, prachtvolle Höhenlage, hochgeleg. Neubau, 2. verk. od. 3. verm. Näh. **Welschstr. 48, Part.** 2096

Gehaus, Kurlage, mit Fremdenpension sammt Inventar zu verkaufen
Jean Arnold, Schwalbacherstraße 43, 1. 4330

Schönes Etagehaus in gesunder Lage, 6 % des Capitals
oder Etage von 7 Zimmern frei rentierend, wegen Weg-
zug preisw. zu verkaufen. Garten vor und hinter dem Hause.
Gute Hypothek oder Restkaufsch. wird event. auch in Zahlung
genommen. Näh. bei dem Beauftr. 2663

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen.
Näh. Rheinstraße 95. 18822

Neues Haus mit großem Laden, Mitte der Stadt, zu verkaufen durch
Jean Arnold, Schwalbacherstraße 43, 1. 4331

Landhaus mit schön. Garten, in beliebiger
ebener Lage hier, welches das

Part. von 6 sch. Zimmern u. reichl. Zubehör annähernd frei
rentiert, zu verkaufen. Bedingungen äußerst günstig. Offerten
unter E. F. 909 postlagernd erbeten. 2976

Gut rentables Haus mit Bäckerei und noch mehreren Läden ist Ver-
änderung halber zu verkaufen durch 4332

Jean Arnold, Schwalbacherstraße 43, 1.

Herrschaftliches Besitztum Bierstädterstraße 12, hoch-
fein gelegen u. zu ver-
kaufen. Näh. durch E. Weitz, Michaelsberg 28. 14600

Meine schöne Villa, 8-12 Räume enthaltend, bin ich geneigt zu ver-
kaufen. Dieselbe ist im südlichen Stadtheil nächst dem Rondel u. ist
sehr gut und modern gebaut, hat Garten, Balkon, Heiß- u. Kaltwasser-
Einrichtung, fow. herrliche Aussicht, Preis zwischen 55,000 u. 56,000 Mk.
äußerst. Auskunft nur bei Herrn Ruck, Dohheimerstraße 30 a, 1.

Villa Parfstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
beim Besitzer Adolfsstraße 7, C. Schiemann. 2533

Villa in Diebrich,

mit großem schattigem Garten, dicht am Rhein (hochwasserfrei),
Wegzugs halber sofort preiswerth zu verkaufen durch 4472

Carl Specht, Wiesbaden, Wilhelmstraße 40.

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5201

Baupläze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Koch-
brunnenplatz 1. 13943

Baustelle an der Kuranlage,

ca. 38 Ruthen enthaltend, event. auch größer, zu verkaufen. Näh. Parf-
straße 52, Morgens von 9 bis 12 Uhr.

Baupläze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605

Grundstück-Verkauf.

Hr. Cath. Sturm, z. J. in Frankfurt, wünscht ihren im Distrikt
Röbern, Platterstraße, 2. Gewann gelegenen, 125 Ruthen großen Acker
gegen Baarzahlung zu verkaufen. Günstiges Speculationsobject. Näh.
zu erfahren bei Kämppe, Gufay-Adolfsstraße 1, Part.

Acker, 1 1/2 Morgen, an der Waldstraße (Vanguartier), die Ruthe
45 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4460

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein neues rentables Haus mit 20-25,000 Mk. Anzahlung zu kaufen
gesucht. Offerten unt. Chiffre G. 57 ungeb. an den Tagbl.-Verlag.

Ein flott rentierendes Wohnhaus (event. neues dopp. Etage-
haus) in frequenter besserer Lage zu kaufen gesucht. Offert.
u. M. 2 postlagernd erbeten.

Geldverkehr

Hypotheken-Capital bis zu 70 % der Taxe, je nach
Lage des Hauses und Höhe des Betrags zu 4-4 1/2 %, auf
Wunsch einmalige Zinszahlung jährlich durch 841

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Hypotheken- **L. Neglein**, Geschäft,
Jahnstraße 22, 1.

Capitalien zu verleihen.

8-10,000 Mk. auf 2. Hyp. auszuleihen. L. J. Simon, Göttestr. 5.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. auf 2 Hypotheken, für zwei Häuser, gegen äußerst sichere und
pünktliche Zinszahlung gesucht. Offerten unter S. 55 befördert der
Tagbl.-Verlag. 4134

20,000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Unter-
händler verboten. Zinsfuß nach Uebereink. Näh. im Tagbl.-Verlag. 422
600 Mk. werden gegen hohe Zinsen von solid. redtschaff. Manne, dem
(auf mehrere Jahre) größere Arbeiten contractlich übertragen und
der daher sein Geschäft erweitern möchte, zu leihen gesucht. Mehrfache
Sicherheit. Gest. Offerten erbeten unter G. N. 1892 postl. hier.
Mk. 24,000 gegen erste Hypothek à 4 1/2 % auf Geschäftshaus
bester Lage gesucht. Taxe Mk. 48,000. Gest. Offerten unter
E. 77 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mark zu 5 % bei äußerst sicherer und pünktlicher Zinszahlung
zum 1. April oder auch später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 2979

11,500 Mk., prima 1. Hypothek, auf eine Gärtnerei hier
gesucht. Fink, Friedrichstraße 9.

12-15,000 Mk., 2. Hyp., nach 50 % der Taxe, gleich oder später
gesucht von einem gut situierten pünktlichen Zinszahler. Offerten
unter S. M. 7 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4950

Miethgesuche

Eine abgegliederte Wohnung, Salon, 2 Schlafzimmer und Küche, möblirt,
in guter Lage. Preisangabe erwünscht. Offerten unter B. A. 101
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu miethen gesucht

eine Wohnung mit 2 od. 3 Zimmern, Küche u. Keller, in guter Geschäfts-
lage, für einen Schneider, zum 1. April. Offerten beliebe man unter
der Abt. A. D. 112 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 4536

Eine möblierte Wohnung von

7-8 Zimmern mit Küche und allem Zubehör

per 1. October d. J. auf 6 Monate zu miethen gesucht.
Offerten nur schriftlich an Dr. Carl Genth, Louisen-
straße 12 einzusenden.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrasstraße 3 steht per 1. April anderweitig
zu vermieten. 28733

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 21330

Geschäftlokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh.
dasselbst im Laden. 22880

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern
und Comptoir per 1. April
zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 23880

Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näheres Langgasse 5. 1178

In meinem Hause Niebgergasse 31 und Grabenstraße 30 ist ein
Laden, sowie größere und kleinere Wohnungen, Werkstätten,
welche sich auch zu Magazinen eignen, und Keller per 1. April oder
früher billigt zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10 bis 12
Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr. 3836

Carl Ziss, Hefenstraße 8.

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu
vermieten Neubau Gde Steingasse und Schachtstraße. 2582

Schöner Laden,

event. mit 11. Wohnung, sehr preisw. zu verm. Taunusstr. 43. 4484

Bleichstraße 21 Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 2381

Moritzstraße 39 ist eine große Werkstätte mit Comptoir, Hof und
Kellerraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit oder ohne Wohn-
ung auf 1. Jan. oder 1. April zu vermieten. 21813

Blücherstraße 16

ein großer heller Souterrainraum mit

Wasser, für ein größeres Flaschen-
Geschäft, mit Wohnung zu verm. 4444

Eine Wiesenparzelle von circa 68 Ruthen, an der Emserstraße, welche
auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 3176

Ein großer Garten nebst großer Halle, sowie sonst. größere Räumlichkeiten (passend für ein Photographie-Atelier oder ff. Café), inmitten der Stadt, sofort zu vermieten. Näh. Offerte unt. **N. A. 151** an den Tagbl.-Verlag. 4112

Wohnungen.

Adelshaidstraße 6, 2. Et., 5 schöne Zimmer mit großem Balkon und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2399

Adelshaidstraße 57 sehr schöne 1. Etage mit 5, 6 oder 3 gr. eleg. Zimmern, gr. Veranda, Badeeinrichtung, 2 Keller, 2 Mans. zum 1. April billig zu verm. 4294

Adelshaidstraße 73 sehr schöne 2. Etage mit 7 gr. eleg. Zimmern, gr. Balkon, Badez. zc. zum 1. April z. verm. Näh. Adolphsalce 49, Part. 1942

Adlerstraße 47 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 4524

Adolphsalce schöne 3. Etage, 6 gr. Zimmer, Badez. Speisek., Küche, Balkon, zu verm. Beich. Adolphsalce 49, Part. 1941

Albrechtstraße ist eine sehr schöne freundliche Wohnung für 500 M. p. a., bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Bleichplatz, Trockenp. u. f. w., auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. bei Krutzenberger, Säuergerasse 19. 4527

Große Burgstraße 12 Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 590

Dohheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 192

Dohheimerstraße 48 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2421

Emserstraße 19 (Neubau) 4 bis 5 Zimmer, Küche, Zubehör, Balkon und Veranda (gr. Garten), per 1. April od. später zu vermieten. 3287

Emserstraße 19 (Neubau) mehrere kleine Wohnungen von 1-3 Zimmern und Zubehör an ruhige anständige kinderlose Leute per 1. Mai oder später zu vermieten. 3980

Villa Emserstraße 65 ist Hochparterre oder Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör mit Veranda oder Balkon und Gartenbenutzung auf 1. April an stille Mieter abzugeben. 4011

Gumboldtstraße 3 eleg. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. 23416

Zahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 3961

Reiterstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468

Mauritiusplatz 6, 2. Stod, 3. Zim., 1 Küche a. April z. verm. 1990

Philippbergstraße 12, 1. St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415

Rheinstraße 74 ein großes Zimmer (Frontspige) mit 2 Mansarden und Vorplatz an ruhige Mieter auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 3 St. 3209

Adlerstraße 3 eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zum 1. April zu verm. Näh. 1. Etage. 3209

Schäferhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubüro Schülershofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Webergasse 49, 1 r., sehr schöne Mansard-Wohn. mit Abchl., 3 Zimmer und Küche (24 M. monatl.) an ruhige Leute zu verm. 3760

Wörthstraße 1 neu herger. Wohnung, 4 Zimmer zc., zu vermieten.

Wörthstraße 8, Bel-Etage von 4 Zimmern und 4196

Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Kleine Wohnung im Nebenhaus zu vermieten Marstraße 1.

Am Marktplatz, Hinterbau 2 Tr., sind 2 große Zimmer und Küche für 850 M. zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

Elegante 4-Zimmer-Wohnungen

preiswürdig per 1. April zu vermieten Ecke der Vertram- und Kleine Dohheimerstraße. 3559

Eine Wohnung nebst Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. bei A. Fischer, Faulbrunnenstraße 5. 4409

In der Villa **Aerothal 43 a** ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Aerothal 18.

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör (Bel-Etage), zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2578

Schöne Bel-Etage in fein. ruh. Straße mit Vorgarten, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Küche, 3 Mans., Keller, preiswürdig per 1. April oder früher wegen Abreise zu verm. Näh. bei O. Engel, Friedrichstr. 26. 2855

Landwohnung, dicht bei Wiesbaden, Wiesbadener Chaussee 11 (oberh. Adolfsheide links), Bel-Etage, 8 Zimmer, Balkon und Zubehör, event. noch zwei Frontspiz-3. zu verm.

Zu **N. Walluf a. Rh.** ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör zum 1. April, ganz oder geteilt, zu vermieten. **Joh. Diestebach.**

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör. 24149

Möblierte Zimmer.

Adelshaidstraße 26, 1. Et., fein möbl. Salon u. Schlafz. 4010

Bleichstraße 2, 5. 1, ein schön möbl. Zim. an zwei Herren zu v. 4416

St. Burgstraße 10 (Conditorei) ein möbl. Zimmer zu verm. 4395

Dohheimerstraße 2 sind 2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Partierre. 2495

Dohheimerstraße 26, 8 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4346

Dohheimerstraße 34 ein großes möbliertes Partierre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 22430

Guthab-Adolfstraße 14 möbl. Partierre-Zimmer zu vermieten. 337

Helenestraße 18, 2 L., ein schön möbl. Zimmer preiswerth zu verm. 4346

Helenestraße 53 möbliertes Zimmer zu vermieten. 22430

Moritzstraße 12 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 2-6 Uhr. 3947

Moritzstraße 33, 3 St., sind ein oder zwei eleg. möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. 4474

Neugasse 16 schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 4474

Schulberg 19, Frisp., ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 4474

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee- und zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783

Schwalbacherstr. 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 20699

St. Schwalbacherstraße 8 ein möbliertes Zimmer mit Doppelbett und eine möblierte Mansarde zu vermieten. 4596

Walramstraße 20, 1. St. L., möbl. Zimmer zu vermieten. 4082

Wörthstraße 1, 3. gr. sch. möblierte 3. (1 od. 3 Betten), separ. Eing., m. od. o. Pension zu verm. 4394

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Mehrere möbl. Zimmer Marstraße 12, Vorderb. 3. St. 14888

Zwei möblierte Zimmer einzeln zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 4. 3969

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 3044

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Adelshaidstraße 33, Stb. 8. 4492

Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten Große Burgstraße 3, 1. Et., Eck Wilhelmstraße. 4492

Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 17, 2 St. 3506

Möbl. Partierrezimmer an ein Fräulein zu verm. Helenestraße 7. 4450

Ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension Kellerstraße 12, 1 St. r. 4394

Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, im Messerladen. 1835

Möbl. Zimmer an ein anst. Mädchen zu verm. Kirchgasse 37, Stb. 1 St. 17658

Möbliertes Zimmer zu vermieten Mauergerasse 19, 2 St. 3413

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn od. Dame z. verm. Neugasse 12, 3. 3413

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 3413

G. möbl. Partierrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 34. 3413

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 3. 3413

Schön möbl. gr. Zimmer billig zu v. Walramstraße 12, 2 r. 3413

Ein schön möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh. Wörthstraße 33, Part. 4566

Möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 43, 3 r. 4566

Großes gut heizbares, freundl. möbl. Zimmer mit vollständiger Pension an einen Herrn oder Dame, wenn auch leidend, preiswürdig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3987

St. Schwalbacherstraße 8 eine möbl. Mansarde mit 2 Bet. e., 4106

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 4490

Eine möbl. Mansarde zu vermieten Hermannstraße 26. 3134

Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3541

Möbl. Mansarde zu vermieten Walramstraße 6, 3. 3596

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenestraße 5. 4556

Germanstraße 12, 2 St., erhalten zwei anst. Herren Kost und Logis. 3877

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle kleine Kirchgasse 3, 1 St. 2488

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 4, Hinterb. 2 St. 1. 3577

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Stb. 3577

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 55, 2 St. r. 3577

Arbeiter erhalten Logis St. Schwalbacherstraße 9. 3577

Zwei reinl. Arbeiter können gutes Logis erh. Wallmühlstraße 22. 3577

E. od. zw. r. j. Leute erh. Kost u. Logis Webergasse 44, Stb. 3. 3577

Anst. Arbeiter erhält billig Kost und Logis Wörthstraße 46, Stb. 1. 3577

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelshaidstraße 57, Part., el. gr. leere Zimmer zu vermieten. 4002

Adlerstraße 47 ist ein in gut. Zustande bef. großes Zimmer mit Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 4595

Schachtstraße 6 ein Zimmer mit Holstall auf 1. April zu vermieten. 2490

Zwei leere Zimmer in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 36, 1. St. 4423

Röderstraße 30 ist eine leere Mansarde zu vermieten. 4423

Stiftstraße 14, Stb., ist eine Mansarde nebst 1. Keller zu verm. 8956

Heizbare Mansarde billig zu vermieten Kirchhofgasse 9, 1 St. r. 4489

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schafstrasse 5 ist Stallung für 8 Pferde, ganz oder getheilt, 2-3 Wohnungen, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. 4118
Moritzstrasse 7 ist ein Weinfelder für gleich oder später zu verm. 24116
Weinfelder, 35-40 Stck halt., mit Backraum, zu verm. Schlichterstr. 14, nahe der Nicolastrasse. 1052

Fremden-Pension**Pension für junge Mädchen.**

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl. Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben gründlich ausgebildet werden, wie:

Sticken, Stopfen, Sticken, Maschinennähen, Waschezuschnitten, Kleidermachen, Bugmachen, Blumenmachen.

Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kochen und Backen.

Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.

Clavier- und Gesang-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jeberzeit.

Alles Nähere durch

23194

Hrl. Grosse,
 Emserstrasse 49.

Villa Brema, Fremden-Pension,

Franfurterstrasse 14.

Elegant möblierte Zimmer frei geworden.

Fremden-Pension**Villa Margaretha.**

8 M. v. Arch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
 Elegante Parterre, Sonnenszimmer frei geworden. 2990

Pension. In gebild. Familie, Helenestrasse 4, sind zwei schön möbl. Zimmer, das eine 1. Et., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 650

Pension Credé, Leberberg 1.

Schöne Südzimmer frei geworden.

1440

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Zwei Schüler der höheren Lehranstalten finden zu Ostern gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung Moritzstrasse 4, 3 Et. 4246

Pension Villa Nerothal 10,

am Friederdenkmal.

28116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Sonnenbergerstrasse 14 schöne Winter-Wohnungen mit u. ohne Pension. 1602

Fremdenpension Jannusstrasse 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489

In einer christl. Lehrerfamilie zu Wiesbaden finden Schüler höherer Schulen gute Pension zu mäßigen Preisen, Beaufsichtigung bei den Schularbeiten, gewissenhafte geistige und körperliche Pflege. Gef. Offerten an den Christl. Verein junger Männer, Wellrichstrasse 19, unter K. 8. erbeten. 410

Zwei Schulerinnen finden zu Ostern gute Pension, liebevolle Behandlung und gewissenhafte Beaufsichtigung Wellrichstrasse 46, 1 Et.

Nachdruck verboten.

Parforcejagd.

Von Heinrich Landsberger.

„Mein Gott, aber liebes Kind, was hast Du gegen ihn?“

„Was ich habe? Frage lieber, was er nicht hat!“

„Nun, was hat er nicht?“

„Keinen Schneid.“

„Keinen Schneid?“

„Nein! Denn er ist sentimental, er ist ein Schwachlappen, er ist ein lyrischer Tenor. Bloss wie er mich immer ansieht! Wie geht's denn gleich in dieser Oper „Martha?“ Ach, wie so fromm! Lalalalala... Wer mich heirathen will, der muß

schneidig sein. So wie Papa. Das ist ein Mann. Darum sag ich Dir, Mama, wenn Du etwa daran gedacht hast, daß heute Abend bei der Tafel meine Verlobung mit ihm proklamiert wird, dann hast Du Dich geirrt. Nun ein Küßchen, theuerste Mama, und Adieu!“

„Ist mir je so was vorgekommen? Nicht schneidig! Er ist doch Offizier und ein tapferer Offizier.“

„Offizier? Gewiß! Sogar bei den blauen Husaren. Aber tapfer? Kurz ein Mann? Das ist es ja doch eben. Eine schöne Uniform tragen, ein paar Terzen schlagen, einen Graben nehmen... ist das ein Kunststück? Muth und Kühnheit macht den Mann. Ein Mensch aber mit solchen Augen, mit solchen stillen, frommen Augen, der hat nicht Muth und Kühnheit. Damit basta, kein Wort mehr, Mama! Nun bloß noch Eins! Wie sieht mein Kleid, die Taille? Gut, Mama?“

Aus dem Hofe klang der schmetternde Hornruf herauf.

„Tallyho! Adieu, Mama, Adieu!“

Und sie küßte sie auf beide Wangen, dann flog sie zur Thüre hinaus. . . .

Unten war das rothe Feld schon vollständig versammelt. Sie war die einzige Dame. Alles begrüßte sie. Ganz flüchtig warf sie einen Blick umher. Wichtig, da stand er. Natürlich in sehr respektvoller Entfernung, ganz hinten. Nun zog er den Hut, beinahe bis auf den Sattel. Wie er sie wieder an sah. Entsetzlich! . . .

„Herr von Goltz!“

„Mein gnädiges Fräulein?“

„Nicht wahr, wenn's geht, da bleiben wir zusammen?“

„O, mit dem größten Vergnügen!“

Dann warf sie noch einmal einen Blick zu ihm hinüber. Ganz melancholisch sah er aus. Sie lachte laut auf. Zum zweiten Male klang die Fanfare. Nun setzte sich der Zug in Bewegung.

Es war ein prachtvoller, nicht allzu kalter Wintertag. Ein feiner Schnee lag auf dem Gelände. In der Luft hing's wie ein zarter, grauer Nebel.

Der Reiter war schon in Freiheit gesetzt.

Bei Bodenhausens nämlich, da wurde wirklich gejagt. Eine echte, durchaus richtige Parforcejagd mit einem wirklichen Stück Wild, gewöhnlich einem Schwarzrost, denn die gediehen in den schönen Giechgründen Bodenhausens ausgezeichnet. Nicht aber etwa eine bloße Schleppe mit einem dummen, todtten Stück Fleisch, das man den Weg entlang zieht und hinter dem die Meute herläuft. Bodenhausen war berühmt. Die prächtigste Haide des ganzen nördlichen Deutschlands, wie man sie eben nur in Hannover findet. Und eine Equipage! Alle Achtung! Nur noch zwei andere konnten sich mit ihr messen. Die des Kaisers und die des vorstorbenden Prinzen Karl.

Born einer von den Herren Herren war vorausgeritten, die Piqueure mit der Meute noch immer hinterdrein. Mit einem Male hielt er an, gerade vor einem Baum, brach einen Zweig, knüpfte ihn an eine Leine und ließ den Bruch dann auf die Erde fallen. Darauf ritt er weiter und schleifte den Bruch an der Leine hinter sich her. Plötzlich schmetterten die Hörner. Das war die Anjagd. Wie der Wind, so stoben die Piqueure und die klaffende Meute voraus und hinter ihnen das ganze Feld . . .

„Ah!“

Das war der Schrei. Niemand aber vernahm ihn. Weiter und weiter flogen sie, die rothen Punkte, und ferner und ferner gellte das Gebläse und das Geläut und der Hornruf. Fräulein Lilian hatte ein Unglück erlitten. So nämlich hieß sie, Lilian. Papa besaß eine Vorliebe für England und wie er auch bei der Parforcejagd den englischen Hunden den Vorzug vor den deutschen und den französischen gab, so hatte er sein Töchterchen auch lieber Lilian genannt, als etwa Magda oder Elsa. Ein Unglück also hat sie erlitten. Fräulein Lilian lag auf der Erde und neben ihr das treue Roß und hinter ihnen beiden der Eisenbahndamm, dieser hinterlistige, nichtswürdige Damm, die Ursache des Unglücks.

Verlegt war sie nicht. Nein, das nicht. Nur der rechte Fuß, der that ihr schrecklich weh, so weh, daß sie nicht aufstehen konnte. Neben ihr auf der Pflanz, mit den dampfenden Rüstern und den hellen Falkenaugen, die jetzt so kläglich blickten, York.

Wie? Thränen, Fräulein Lilian? Jawohl! O nicht, weil

ihr der Fuß so schrecklich weh that. Auch nicht deshalb, weil die weiße Dede unter ihr immer weiter und weiter dahinschlolz, und schließlich auch nicht deshalb, weil sie so gänzlich einsam und verlassen hier in der weiten Wüste sah. Das Alles nicht. Aber die Blamage, die fürchterliche Blamage. Parforcejagd! Eine Dame auf Parforcejagd! Das war sonst nur in England Mode. So meinte auch Papa. Schließlich aber hatte sie's doch noch bei ihm durchgesetzt, trotz Mama, die sich erst gar nicht beruhigen wollte. Und nun so etwas. Eine Reiterin, die nicht einmal einen Eisenbahnstamm nehmen kann, auf Parforcejagd! Die Blamage! Und Fräulein Lillian schluchzte immer weiter.

Da, was war das? Das klang doch gerade wie Hufschlag. Aber nein, das war ja gar nicht möglich. Das Feld war weit voraus. Zum Glück! Auch noch Zeugen dieser furchtbaren Geschichte. Und doch! Der Hufschlag klang immer näher und endlich blickte Fräulein Lillian auf und wieder entschlüpfte ein Schrei ihren Lippen. Das war der zweite Schrei. Aber zu spät. Schon war der Reiter von seinem Pferde herab.

„Gnädiges Fräulein, Sie sind gestürzt! Sie haben sich verletzt?“

Ganz fürchterlich erschrocken sah er aus. Fräulein Lillian wollte in die Erde versinken. Von Allen gerade er! Er! Das war das Ende der Welt. . . Aber nein, verletzt, das war sie nicht und York ebenfalls nicht. Nur den Fuß, den hatte sie sich ein wenig verstaucht.

„Und da wollten sie hier liegen bleiben, gnädiges Fräulein, mitten in der Pfüge, damit Sie sich bis auf den Tod erkalten?“

Und nun geschah 'was Unerhörtes. Denn ohne sie im Geringssten erst um Erlaubniß zu fragen, packte er sie um den Leib. Ein paar Schritte weiter stand ein Baumstumpf, da trug er sie hin und setzte sie nieder. Fräulein Lillian aber . . . war sie nicht ganz in seiner unerschämten Hand? Nun, und da sah sie, auf dem Baumstumpf. Dann blickte er sich zu York, nahm ihn beim Zügel und half ihm auf. Armer York! Er ging lahm.

„Nichts von Bedeutung,“ versicherte er aber, „die Fessel hat sich nur gedehnt. Ein paar Tage Stall und wir kriegen ihn wieder.“ Darauf band er beide Thiere an eine Kiefer, die sich aus dem Schneefelde erhob. Fräulein Lillian aber verwunderte sich immer mehr. Wie er das Alles machte, wie großartig er that. Gerade als wäre sie ein kleines Kind und er der Herr und Meister. Von seinem ehrfurchtsvollen Respect und gar von seiner Schüchternheit nicht eine Spur mehr, auch nicht die mindeste. Nur Alles also Maske? Gewiß, nun hatte sich die Situation geändert, nun war sie ja in seiner Hand. Einem wehrlosen Weibe gegenüber, da wurde er brutal. Der Feigling! Fräulein Lillian aber fühlte ihren Absichten nur noch höher steigen und wachsen. Jetzt lächelte er sogar und wie!

„Ja, mein gnädiges Fräulein, was machen wir denn nun? York ist lahm und auf mein eigenes Pferd Sie setzen und allein Sie weiter reiten lassen mit einem solchen Fuß, das geht doch nicht. Oder ich ginge neben Ihnen her und führte Sie so nach Hause. Das werden aber zwei Meilen sein, indessen wird es finster, das geht also auch nicht. Ja, wenn Herr von Goltz noch in der Nähe wär'. Aber so? Was thun wir also, mein Fräulein?“

Das war ja immer schöner. Nur zog er sie schon auf mit Herrn von Goltz. Und wie er sie ansah. . . Leise stieg schon die Dämmerung auf und plötzlich klang ganz aus der Ferne ein Horn.

„Gerettet! Das sind die Anderen. Nun brauchen wir bloß noch ein Bißchen zu warten. Bis dahin, freilich, mein Fräulein, da werden Sie mit mir fürlieb nehmen müssen. So ganz allein Sie lassen in der Wildniß, das darf ich doch nicht. Nicht wahr?“

Und ihm nichts zur Antwort geben zu können, nichts. Doch! Und einen Hieb, den gab's noch dazu.

„Ein merkwürdiger Zufall, daß Sie mich so gefunden haben. Die Anderen sind doch Alle voraus und Sie allein nur, als Einziger, so hinterdrein?“

Daß sah. Das mußte sitzen. . . Was? Noch immer dieses Lächeln, dieses unerschämte?

„Ach so, Sie meinen, mein verehrtes Fräulein, ich bin nicht mitgekommen. Freilich, wenn man Gulasch ist, da ist man das nicht gewohnt. Am Ende aber hat der Waidmann, wenn er ein wenig zurückbleibt, auch seine gewissen Gründe dabei. Denn sehen Sie,

mein Fräulein, auf der Sauhas ist das so. Nicht darauf kommt es immer an, daß man der Meute recht dicht aufbleibt. Worauf es ankommt, das ist, hübsch sparsam sein mit seinem Quadrupeden, gewisse Seitenpfade kennen, das Reiten querselbein. Verzeihung aber, als Jägerin da wissen Sie das doch? Nicht wahr?“

Der aber so zu ihr sprach, das war er. Er! Eine Section. Noch dazu von ihm. Wieder klang das Horn, diesmal aber anders als vorher, ordentlich trübe und melancholisch.

„Da hören Sie's, mein Fräulein? Dourvari! Schlechte Jagd! Sie haben die Fährte verloren. Falsche Fährte! Ist Ihnen, mein Fräulein, das auch schon Mal passiert?“

„Mir?“
„Trotz ihres verstauchten Füßchens sprang Fräulein Lillian plötzlich von dem Baumstumpf auf. Gleich aber fiel sie wieder zurück. Es ging doch wohl nicht.“

„Ja, mein Fräulein, Ihnen. Zum Beispiel in der Psychologie, in der Beurtheilung eines Menschen. Eines Menschen etwa, der in seiner Art ein wenig still ist und bescheiden und der, wenn er da drin im Herzen so recht was Inniges fühlt, das nicht gleich auf die Lippen legen kann. Dann mag's wohl sein, daß Ihnen dieser Mensch — besonders wie heut die jungen Mädchen sind — ein wenig ungeschickt und lächerlich erscheint, wer weiß, vielleicht sogar ein wenig unmännlich. Ja, gerade das! Und doch, mein liebes Fräulein, wenn Sie ihm Unrecht thäten? Wäre das nicht möglich?“

Fräulein Lillian antwortete nicht. Sie blieb stumm. Mit einem Male hob sie den Kopf. Der war ganz roth. Dann senkte sie ihn wieder rasch. Näher und näher klangen die Hörner, nun wieder lustig und hell; näher auch die klaffende Meute, immer näher und näher. Jetzt war die Fanfare klar zu vernehmen. Gute Jagd und das Bild à la vue . . .

„Fräulein Lillian,“ sagte er leise.
Fräulein Lillian regte sich nicht. Eins aber sah er ganz deutlich, die weißen Zähne, die sich in die rothen Lippen bohrten. Da!

Etwa fünfzig Schritt entfernt von ihnen kloß durch die Halbe ein Wasser. Es war noch dunkler geworden und die Fläche flimmerte im Trüben. Da klatschte es plötzlich laut auf. Ueber das Wasser trieb ein Körper daher, wie ein dunkler Streifen . . . nun prallte es heran.

„Ah!“
Das war Fräulein Lillian. Es war ihr dritter Schrei. Vor ihren Augen aber blinkten zwei weiße schimmernde Gewehre und zwei schwarze kleine glühende Augen, die wie Kohlen brannten. Auf, Fräulein Lillian, auf! Auf die Seite gesprungen, Sie sind sonst verloren! Das aber war der Fuß, sie konnte nicht auf. Verloren! Da gab es plötzlich einen Knall. Doch was dann weiter geschah, das wußte Fräulein Lillian nicht mehr, die Sinne waren ihr vergangen . . .

„Donnermetter“, sagte eine alte Excellenz, als die Piqueure dann Hallali bliesen und die Ersten von der Jagdgesellschaft die Beute umstanden, „das nenn' ich einen Hosenklöder. Das ist ja ein idealer Kerl. Was für ein Schuß! Gerade in's Gehirn! Junger Mann, ich gratulire Ihnen, das ist ein Meisterschuß!“

Bald erwachte Fräulein Lillian und als sie die große Heldenthat vernahm und ihm zum Danke, weil sie ihm doch nun 'mal das Leben schuldig war, die Hand gab, da war es sehr fraglich, was eigentlich von beiden röther war, das Scharlach seines Fracks oder das Scharlach ihrer Wangen, die sich zu ihm neigten, so hold und so süß. Dann kam auch Papa und alle Jäger zogen ihren rechten Handschuh ab und küßten die Fänger und Papa war von dem Meisterschuß nicht minder entzückt und Fräulein Lillian, die wurde auf ein Pferd gesetzt, und abermals schmetterten die Hörner und lustig ging's dann nach Hause.

Am Abend aber sah die ganze Jagdgesellschaft an der lichterglänzenden Tafel und in der Mitte prangte der braune, abgewirkte Eberkopf. Mamachen schwamm in Wonne, denn Lillian sträubte sich nicht mehr. Sie hatte ihm Unrecht gethan, er war wirklich ein Mann. Und als das Hoch dann auf das Brautpaar scholl, da sah sie ihn gar so zärtlich an, er aber zog sie an seine Brust und sprach: „Das war die schönste Jagd in meinem Leben. So eine Beute wie diesmal, die bring' ich nicht zum zweitenmal nach Hause. Meinst Du nicht auch, mein Herz?“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. März.

40. Jahrgang. 1892.

Betr. die kirchlichen Neuwahlen.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß nach Beschluß des Kirchenvorstandes die Wahlen für den Kirchenvorstand und die größere Gemeindevertretung der mit dem 1. April d. J. ins Leben tretenden drei neu gebildeten Theilgemeinden a. der Marktkirchengemeinde, b. der Bergkirchengemeinde und c. der Neukirchengemeinde

Mittwoch, den 30. März, in der Zeit von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr,

in dem Wahlsaal des neuen Rathhauses stattfinden sollen.

Da die zur Einsicht der Betheiligten in dem Geschäftszimmer des Kirchenrechners (Taunusstraße 37) bis zum 15. März, Abends 6 Uhr, offen liegenden Wählerlisten auf Grund der Personenstandsaufnahme vom Jahre 1890 aufgestellt werden mußten, so werden die Wähler dringend gebeten, sich persönlich von dem richtigen Eintrag ihres Namens in der zuständigen Liste zu überzeugen, da nach § 35 der K.-G. u. S.-O. alle männlichen selbstständigen über 24 Jahre alten Gemeindeglieder nur in der Gemeinde wählen können, in welcher sie zur Zeit wohnen.

Zur schnelleren Orientirung werden hier nochmals die Grenzen der 3 Theilgemeinden mitgetheilt:

1. Die **Marktkirchengemeinde** umfaßt den östlichen und südöstlichen Theil der Stadt und wird begrenzt durch eine Linie, welche von der Sonnenberger Gemarkung anfangend, mitten durch die Sonnenbergerstraße, die vordere Taunusstraße, die Verbindungsstraße nach dem Kranzplatz, über den Kranzplatz, durch die Mitte der Langgasse und des Michelsbergs, von da links abwärts mitten durch die Schwalbacherstraße bis zur Rheinstraße, dann abwärts mitten durch die Rheinstraße bis zur Wilhelmstraße und von da längs der Sölgrenze der Staatsbahn bis zur Gemarkung von Mosbach-Viebrich läuft.

Es gehören sonach zur Marktkirchengemeinde folgende Straßen: Alwinenstraße, Augustastrasse, Bärenstraße, Bahnhofstraße, Bierstadterstraße, Bierstadterhöhe, Blumenstraße, Bodensiedtstraße, Große und Kleine Burgstraße, Delaspeestraße, Ellenbogengasse, Erathstraße, Faulbrunnenstraße, Frankfurterstraße, Friedrichstraße, Gartenstraße, Goldgasse, Grabenstraße, Grünweg, Gustav-Freitagstraße, Häfnergasse, Hainweg, Herrn-mühlgäßchen, Hilbstraße, Hochstraße, Humboldtstraße, Kirchgasse, Kl. Kirchgasse, Kurjaalplatz, Kranzplatz (No. 9—12), Langgasse (grade Nummern), Langenbeckstraße, Louisenstraße, Louisenplatz, Mainzerstraße, Marktstraße, Marktplatz, Martinstraße, Mauergasse, Mauritiusplatz, Mezgergasse, Michelsberg (grade Nummern), Mühlgasse, Museumstraße, Neugasse, Parkstraße, Parkweg, Paulinenstraße, Rheinstraße (ungrade Nummern 1—49, sowie die grade Nummern von 2—10), Rosenstraße, Schillerplatz, Schlachthausstraße, Schulgasse, Schwalbacherstraße (ungrade Nummern 1—45), Kleine Schwalbacherstraße, Sophienstraße, Solmsstraße, Spiegelgasse, Taunusstraße (No. 2a und 2), Theodorenstraße, Victoriastraße, Untere Webergasse bis zur Langgasse, Kleine Webergasse, Wilhelmplatz und Wilhelmstraße.

2. Die **Bergkirchengemeinde** umfaßt den nördlichen

Theil der Stadt und wird begrenzt durch die vorstehend zu 1 beschriebene Linie bis zur Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße und von da an durch eine Linie, welche mitten durch die Emserstraße und die Walzmühlstraße bis zu deren Ende und von da aus auf dem linken Ufer des Walzmühlbaches (Kesselfach) bis zur Gemarkungsgrenze läuft.

Es gehören sonach zur Bergkirchengemeinde folgende Straßen:

Abeggstraße, Adlerstraße, Adolphsberg, Bachmayerstraße, Cansteinberg, Castellstraße, Dambachthal, Echostraße, Elisabethenstraße, Emilienstraße, Emserstraße (ungrade Nummern), Feldstraße, Franz-Abtstraße, Geisbergstraße, Gemeindebadgäßchen, Grubweg, Gustav-Abtstraße, Heinrichsberg, Hartingstraße, Hirschgraben, Hochstraße, Hofsteinerweg, Kapellenstraße, Kellerstraße, Kreidelstraße, Kirchhofgasse, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz (No. 1—7), Langgasse (ungrade Nummern), Lanzstraße, Leberberg, Lehrstraße, Ludwigstraße, Mozartstraße, Müllerstraße, Nerostraße, Nerothal, Neubauerstraße, Neuberg, Pagensteckerstraße, Philippsbergstraße, Platterstraße, Quersstraße, Quersfeldstraße, Röderstraße, Römerberg, Saalgasse, Schachtstraße, Schöne Aussicht, Schulberg, Schützenhofstraße, Sommerstraße, Schwalbacherstraße (ungrade Nummern von 45a bis 79 und alle grade Nummern), Taunusstraße (mit Ausnahme von No. 2a und 2), Walzmühlstraße, Obere Webergasse von der Langgasse aufwärts, Weilsstraße, Wilhelmshöhe.

3. Die **Neukirchengemeinde** umfaßt den westlichen und südwestlichen Theil der Stadt, einschließlich Clarenthal und Klostermühle und wird begrenzt durch die oben angegebenen Grenzlinien der Markt- und Bergkirchengemeinde.

Es gehören sonach zur Neukirchengemeinde folgende Straßen:

Aarstraße, Adelhaidsstraße, Adolphsallee, Adolphstraße, Albrechtstraße, Alexanderstraße, Bertramstraße, Viebricherstraße, Bleichstraße, Dogheimerstraße, Kleine Dogheimerstraße, Emserstraße (grade Nummern, exclus. No. 14*), Fischerstraße, Frankenstraße, Gießstraße, Helenenstraße, Hellmuthstraße, Hermannstraße, Herrngartenstraße, Bahnstraße, Karlstraße, Lahnstraße, Moritzstraße, Möhringstraße, Nicolassstraße, Oranienstraße, Rheinbahnstraße, Rheinstraße (die ungraden Nummern von 51—111, sowie die grade Nummern von 12—96), westliche Ringstraße (Kaiser Friedrich-Ring), Schiersteinerweg, Schlichterstraße, Walramstraße, Wellritztstraße und Wörthstraße.

Für jede der drei Gemeinden ist nach Maßgabe der K.-G. u. S.-O. ein Kirchenvorstand von 8 und eine größere Vertretung von 40 Mitgliedern zu wählen. Die Wähler haben laut § 36 bei der Wahl der Gemeindevertreter und ganz besonders bei derjenigen der Kirchenvorsteher ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

Wiesbaden, den 12. März 1892.

Der Erste Pfarrer.
Bickel.

*) Das Pfarrhaus gehört zur Bergkirche.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die am 1. April er. fälligen Coupons unserer

4½, 4 und 3½ % Hypotheken-Antheil-Certificate

wurden bereits vom 15. März ab bei Herren

Pfeiffer & Co., Wiesbaden,

kostenfrei eingelöst.

Den Verkauf unserer Papiere hat vorstehend genannte Firma übernommen. Stücke können dort jederzeit bezogen und ausführliche Prospekte in Empfang genommen werden.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

(a. 309/8 B.) 89

Aufforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen entsprechender Instandsetzung und Unterhaltung. Besonders haben auf dem neuen Friedhof die Grabstätten mit ihren Anpflanzungen und Grabsteinen dadurch Schaden gelitten, daß sich in Folge der Witterungsverhältnisse das Erdreich gelöst hat. Die Angehörigen der Verstorbenen werden daher ersucht, die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten nach vorheriger Anmeldung bei dem betreffenden Friedhofsaufsicht baldigst vornehmen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 8. März 1892.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der im Rechnungsjahr 1892/93 vorkommenden Privathausanflußkanäle in hiesiger Stadt sollen an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Mittwoch, den 16. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus, Canalisationsbureau, Zimmer No. 58, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen während der Vormittags-Dienstunden im Zimmer No. 58 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Formulare in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 29. Februar 1892.

Stadtbaumeister, Abtheilung f. Canalisationswesen. Brz.

Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten zur Ausführung von Entwässerungsanlagen in Stadt, Gebäuden für das Rechnungsjahr 1892/93 sollen vergeben werden, nämlich: Los 1. Erd- und Maurerarbeiten, Los 2. Pfasterarbeiten, Los 3. Spenglerarbeiten, Los 4. Installateurarbeiten, Los 5. Schreinerarbeiten. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Mittwoch, den 16. März d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr, im Rathhaus, Canalisationsbureau, Zimmer No. 58, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen während der Vormittags-Dienstunden im Zimmer No. 58 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Formulare in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 29. Februar 1892.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Canalisationswesen. Brz.

Die am 8. d. M. im Großherzoglichen Parke zur Platte stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten.

Diebich, den 11. März 1892.
Großherzoglich-Luzemburgische Finanzkammer.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 17. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Bierstädter Gemeindevwald, District Reichen:

- 15 Stück Buchen-Stangen 1. Classe (Langwieden),
- 56 Mannmeter Buchen-Knüppelholz,
- 9,100 Stück Buchen-Plankenwellen (1. Qualität)

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bierstadt, den 10. März 1892.

Der Bürgermeister.
Seuiberger.**Holz-Versteigerung.**

Donnerstag, den 17. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevwald, District Pammereisen 14, 17, 18 und Pfahl 20:

- 19 Manntr. Buchen-Knüppel, 73 Manntr. Kiefern-Nuß-,
- Scheits- und Knüppelholz, 3500 Buchen-, 700 Kiefern- und
- 4000 gemischte Beulen

öffentlich versteigert.

Schierstein, den 11. März 1892.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Wehnert.**Gewaschene mel. Rohlen**

von vorzüglicher stückreicher Qualität empfiehlt zur Feuerung für Porzellan- und Säulendfen, sowie für Küchenherde zu mäßigen Preisen

4143
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Preiswerth abzugeben: Mehrere Kanarienhähne, rein Trütsche Koller, m. l. u. f. Touren, Weibchen desselben Namens à 2 Mt. Anfragen Rud. erb.

Eitville, Wallufer-Chaussee 135.

von Jagow.

Einladung zum Abonnement
auf die**„Frankfurter Latern“.**

Einziges politisches Witzblatt in Mittel- u. Süddeutschland. Humorisch-satirisch, freibeständliches Organ.

Die „Frankfurter Latern“ bringt in jeder Nummer ein humoristisches Zeitgebiß, eine große, vorzüglich ausgeführte Illustration, sowie kleinere witzige Bilder. Süddeutsche Tagesereignisse finden eine gelungene satirische Behandlung. Auch werden in der „Latern“ verschiedene humoristische Arbeiten aus dem Nachlaß Friedrich Stölke's gebracht.

Bestellungen zum 2. Quartal (per 2 Mark das Quartal) nimmt die Expedition (Frankfurt a. M., Alsfönigstraße 9), sowie alle Buchhandlungen entgegen, und werden in diesem Falle die letzten Nummern des 1. Quartals unentgeltlich nachgeliefert. Zum 1. April nehmen alle Postanstalten Bestellungen an. Probenummern gratis und franco.

Expedition der „Frankfurter Latern“.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Nachricht, daß ich mein **Spengler- und Installations-Geschäft** nebst Laden von Metzgergasse 31 nach **Schulgasse 5** verlegt habe. Um ferneres Wohlwollen meiner verehrten Kundenschaft dinsten, zeichne, mich meiner geehrten Nachbarschaft bestens empfehlend haltend

Hochachtung

Wilhelm Hartmann.

Auferstehungsblume! Rose von Jericho!

Diese hochinteressante (trotz jahrelangen Trockenliegens) im Wasser stets wieder neu auflebende Blume, deren einzig dastehende Eigenschaften in No. 44, Seite 4 dieser Zeitung eingehend besprochen wurden, empfehlen in schöner, früher, direct von Palästina eingeführter Waare:

1 Expl. 75 Pf.; 3 Expl. 2 Mk.; 5 Expl. 3 Mk.

(Bei Abnahme größerer Posten Preis nach Uebersicht.)

Christus-Dornenkronen aus Jerusalem!

Höchst sauber aus „Christusdornen“ gearbeitet mit 1 Rose von Jericho das Stück 5 Mk.

(Die Beträge können in deutschen Reichsbriefmarken eingekandt werden und vertehen sich die Preise einschließlich Porto und Verpackung gegen Baar.)

Herb & Wulle,

Orticoltori, Neapel.

Die Pariser

Gummiwaaren-Fabrik

C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg. 20 Pf. durch

(E. P. d. 2856) 893

Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit **Chr. Bartel's Trockenlegmasse** am besten und sichersten erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und billigste Bedienung zu.

2710

Hochachtungsvoll

Carl Pfaff, Lünchermeister,

Neupfstraße 18.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Hausfrauen.**Weisse Terpentin-Salmiak-Schmierseife**

per Pfund 28 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 26 Pf.

Diese Seife ersetzt 2 Pfund gewöhnliche Schmierseife! Vorzüglich zum Einkochen weißer und wollener Wäsche.

Bitte zu versuchen.

Nur allein zu haben bei

J. C. Bürgener, Wiesbaden,
Hellmundstrasse 35.

Ein kleiner Transportier-Werd billig zu verkaufen Geisbergstraße 15, Part.

Weinstube „Zum Johannisberg“ Langgasse 5.

Heute Sonntag Abend:
 Schenschwanzsuppe,
 Kalbskopf en tortue,
 Mehbraten mit Macaroni,
 Junge Gänse mit Salat,
 sowie sonstige reichhaltige Speisenkarte.
 Tägl. Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 Mk., im
 Abonnement 90 Pf. in und außer dem Hause.

**„Zu den drei Königen“,**

Marktstrasse 26. 4598

Hente Sonntag: Grosses Frei-Concert.**H. Kaiser.****Walther's Hof,**

3. Geisbergstrasse 3.

Heute Sonntag, von 4 Uhr ab:

Großes Concert. Eintritt frei.

Reichhaltige Speisenkarte in 1/2 und 1/3 Portionen.

A. Dienstbach.

Zum weissen Lamm,

14. Marktstrasse 14.

Heute: Grosses Frei-Concert.

Hau Nast. Wwe.

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: Grosses Frei-Concert. 22186

Altdeutsche Bier-Stube.

Heute: Großes Frei-Concert. 23322

Felsenkeller, Lannusstrasse.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 20980

Karlsruhe.**Bahnhof-Hotel,**

schöne geräumige Zimmer,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Bäder im Hause,
bescheidene Preise,**mit Restaurant, Café und Weinhandlung,**

Festsäle für 30-500 Personen,

Diners in allen Preisen zu jeder Tageszeit.

Besitzer:

A. Harrer & D. Kimmel, Karlsruhe
(gegenüber dem Hauptbahnhof).Die Küche steht unter persönlicher Leitung des Herrn
Alfred Harrer, langjähriger Küchenmeister vom „Kaiser-
hof“ in Berlin und Grand-Restaurant, Conrad Uhl, Hof-
lieferant, Berlin. 3307

Reine Weine, Münchener Löwenbräu, Pilsner Bier.

Pünktlicher Lieferung wegen beliebe
man mir Bestellungen auf Wazzen
baldigst zukommen zu lassen. 4804

Achtungsvoll

A. Schott,

Goldgasse 6, 1 St.

Sonnenberg, Wiesbadenerstrasse 7 ist eine frischmelkende und eine
hochträgliche Ziege zu verkaufen.Nur echt mit dieser Schutzmarke. **Mazlextract u. Caramellen**von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Von vorzüglicher Wirk-
 samkeit und Güte, was durch zahl-
 lose Anerkennungen und Dankschreiben bestätigt wird. Seit
 14 Jahren in seiner sanitären Wirkung als Hausmittel unüber-
 troffen bei allen Uebeln der Athmungsorgane und daher ärztlich
 gern empfohlen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Halsleiden,
 Keuchhusten etc. Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Beutel à 30
 u. 50 Pf. Zu haben in Wiesbaden: **Aug. Engel.** 21345

Knorr's SuppenSuppenfaseln, Suppenmehle, Hafermehl,
Hafergrütze, Haferbiskuits.**C. H. Knorr, Conservenfabrik, Heilbronn a. N.**

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Um-
 gegend mache die ergebene Mittheilung, daß ich jetzt auch die
 Vertretung der altbewährten

Schöfflerhof-Brauerei

in Mainz (vormals Resch) übernommen habe.

Ich empfehle das Bier im Faß allen Wirthen,
 Flaschenbier- und Specereihändlern, sowie Privaten
 angelegentlichst. — Auf Wunsch sende das Bier frei in's Haus.
 Um geneigten Zuspruch bittet 3688

Hochachtung

Heinrich Petri,

Platterstrasse 26.

Getrocknete Aprikosen,

sehr feine Compot-Frücht.

F. A. Müller, Reichardtstrasse 23. 4124**G. Wienert's Filiale,****23. Marktstrasse 23.**

empfiehlt als besonders preiswerth:

Feinste Süssrahmbutter
der Molkerei Drüber à Pfd. Mk. 1,20.**Täglich frische süsse Landbutter**
zu billigstem Tagespreise.**1a Schweizer Käse à Pfd. 80 Pf.**gross gelocht und vollsaftig
(vorthellhaft für Restaurateure), 4619**bei 3 Pfd. à Pfd. 75 Pf.****Holländer Käse à Pfd. 50 bis 80 Pf.****Feinster Limburger à Pfd. 35 Pf.****Sämmtliche norddeutsche Wurstwaaren**
in anerkannt bester Qualität.**Täglich frische bayr. Landeier.****Weiss-Weine,**die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt 22956**Georg Mades,**
Rheinstrasse 40, Ecke der Roristrasse.

Wegen Krankheit wird das

Cigarren-Geschäft Georg Fuhrländer,

Webergasse 22,

aufgelöst. Alle Warenvorräte, darunter H. Meerschaaum-Waaren, Pfeifen, eine große Auswahl in Stöcken, von den feinsten bis zu den einfachsten, werden unterm Einkaufspreis einem

Total-Ausverkauf

bis 1. April d. J. ausgesetzt. Dasselbst ist die vollständige Laden-Einrichtung zu verkaufen. 4122

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die neuerbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage geöffnet** sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampf-Heizung und electrischer Beleuchtung versehen.

Billard und Regelpbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Biebrich.

555

H. Diefenbach,

Brauerei „Zum Tannus“.

Zum Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopp-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche gekloppt, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 1400

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Kloppwerk: Obere Dohheimerstraße rechts oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerjaat. Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.
Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3731
Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

Wer
an spröder Haut
oder
• aufgesprungenen Händen •
leidet kaufe nur
Dr. med. Jacobi's
Haut-Crème
à Dose 60 Pfg. mit
Gebrauchsanweisung
zu haben bei:

Zu haben bei:
Walter Brettle,
Willy Graefe,
H. Kneipp, 9. Goldgasse 9,
E. Moebus, Taunusstrasse 25,
M. Rosenbaum,
Louis Schild

in Wiesbaden.

Langbein'scher Feuer-Anzünder,

die besten, welche bis jetzt existiren, wieder vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
E. Möbus, Taunusstraße 25,
Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38,
Louis Kimmel, Nerostraße 46.

4145

Trauringe

empfiehlt billigst

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

4609

**Wachstuche, Läufer, Vorlagen, Aufleger, Tisch-
decken, hell und dunkel, prima Linoleum-Vorlagen,
alle Arten Ledertuche etc. etc.**

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Baumcher & Co.

Königl. Hoflieferanten,
Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

4600

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Bfg., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stellen aller Art

vermittelt bei streng reeller und aufmerksamer Bedienung das Inter-
nationale Stellenvermittlungsbureau 1. Rangs von **Wilh. Merien,**
Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und Frankfurt a. M., Zeil 69.

Als **Jungfer** wird ein gebild. Mädchen, in **Sandarbeiten** perfect, zu
leidender Dame gesucht. Guter Charakter, freundi. ruh. Wesen u.
Empfehlung Hauptbeding. Zeugnis-Abchriften u. Photographie. Offert.
unt. **N. 300** Frankfurt a. M. postlagernd. 4626

Züchtige Verkäuferin,

Seidenband-Branche durchaus ver-
traut, per sofort oder später gesucht. 4662

Seiden-Bazar S. Mathias.

Ein junges Mädchen aus braver Familie, mit guter Schulbildung,
findet per 1. April Stelle als **Lehrmädchen** bei
Baumcher & Co., Schützenhofstraße 2. 4437

Lehrmädchen mit guter Vorbildung sucht
Carl Claes, Bahnhofstraße 3. 4201

Geehrte **Kleidermacherin** gesucht Langgasse 13, 2. Auch kann daselbst
ein Mädchen die **Damen-Schneiderei** gründlich erlernen.
Perfekte **Tailleurarbeit** sofort gesucht Webergasse 58, 2 l. 3992

Ein **Lehrmädchen** gesucht Adelhaidstraße 39, 1.
In Öftern können einige

Lehrmädchen für Weiß- und Buntstickerei

eintreten. 4650

Victor'sche Kunstanstalt, Emserstraße 34. 6788

Ein **Lehrmädchen** gesucht **Gr. Burgstraße 3.**
Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen. Näh. M. Kirchgasse 2.

Mädchen aus guter Familie können das **Kleidermachen** erlernen Mülh-
gasse 5, 2.

Bohlerzog, jung. Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen
Neugasse 12, 2. 4162

Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen Goldgasse 1, 2 St.

Ein bis zwei **Lehrmädchen** können das **Kleidermachen** unentgeltlich
erlernen Webergasse 11, 3. 4621

Ein im **Stöpfen** und **Ausbeßern** der Wäsche erfahrendes
Mädchen gesucht „**Tannus-Hotel**“.

Eine **Monatsfrau** gesucht Moritzstraße 23, 1.

Brave **Monatsfrau** gesucht Hellmundstraße 25, 1 St.

Ein gut empf. junges **Monatsmädchen** gesucht Moritzstraße 4, 2 St.

Monatsmädchen gesucht Grabenstraße 2, 1 St.

Ein **gefeigtes** anständiges und gewissenhaftes Mädchen als **Ausläuferin**
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4679

Ein **älteres** unabhängiges Mädchen oder eine Frau, welche **Liebe** zu
Kindern hat, wird den Tag über gesucht Nerostraße 29, Part. Zu erh.
Mittags zwischen 2 und 3 Uhr. 4663

Ein junges Mädchen wird für **Mittags** zu einem Kinde von 2½ Jahren
gesucht Kapellenstraße 4, 3 St.

Perfekte **Köchin** oder **Küchenhelferin** mit langjährigen
guten Zeugnissen zum 1. April nach auswärts gesucht. Zu
erfragen bei Frau Witwe **Linden,** Rainingstraße 25, Biebrich.

Gesucht ein bürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, eine Herrschaftsköchin, e. Alleinmädchen in kleine Familie, eine gute Kammerjungfer, ein gefestetes Kindermädchen und einfache Mädchen v. Lande. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Mainzerstraße 6.

Eine Köchin geeigneten Alters, mit g. Zeugnissen, welche mit nach Darmstadt geht, wird gesucht Dohheimerstraße 9, 1.

Eine Köchin und ein Hausmädchen gesucht Langstraße 12.

Eine tüchtige Hotelköchin auf 1. April für hier gesucht; ferner eine selbstständ. Restaurationköchin nach auswärtig, Hotelzimmermädchen, seine anständ. Kellnerinnen, verschied. Mädchen, die gut kochen können, als Mädchen allein, bes. u. einf. Hausmädchen, gefestetes Kindermädchen, trägt. Küchenmädchen d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Sein bürgerl. Köchin, Alleinmädchen, w. kochen können, ang. Jungfern, gef. Kindermädchen, eine Kinderfrau, ang. einf. Zimmermädchen für Passanten-Hotel, Portierfräulein und ein Mädchen z. Weibzeug sucht

Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Eine bürgerliche Köchin,

evang., mit guten Zeugnissen, gefesteten Alters, und ein junges Stubenmädchen,

ang., mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, werden zum 1. April in einen Haushalt von drei Personen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4614

Gesucht zum 1. April eine fein bürgerl. Köchin z. Allein dienen in vorzügliche Stelle (kleine Familie) nach Mainz, ein erstes Hausmädchen zum 20. März, zwei fein bürgerl. Köchinnen (25-30 Mk.) zum 15. März und 1. April, eine norddeutsche Bonne zu zwei Kindern, 2 u. 5 J. (30 Mk.), eine Kammerjungfer, welche schneidert, sowie eine Anzahl Alleinmädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäderladen. 3142

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Stiltstraße 1, im 1. St. 4254

Ein hartes fleißiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1. 4408

Ein ordentl. zu jeder Arb. williges Dienstmädchen gesucht Kirchstraße 9, 1 St. 1. 4414

Zwei kräftige Mädchen vom Lande werden gegen h. Lohn gesucht. Näh. Wiesbadenerstraße 26, vor Sonnenberg, bei Müller. 4434

Ein braves Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Marstraße 15. 4498

Gesucht zu einz. Dame ein tücht. Alleinmädchen, das kein kocht. Gute Zeugn. erf. Sof. Vorstell. bei Frau Zehner, Parkweg 3, 1. 4493

Mädchen vom Lande gesucht Karstraße 2, Laden. 4569

Ein gut empfohlenes feineres Zimmermädchen gef. Gartenstraße 11.

Eine durchaus zuverläss. Kinderfrau, nur mit guten Zeugnissen, wird gesucht. Näh. Nicolaistraße 5, 2. 4572

Gesucht für gleich ein Mädchen

für die Küchenarbeit Sonnenbergerstraße 2.

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, bei 4436

Baumacher & Co., Schützenhofstraße 2.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrene, mit gut. Zeugnissen versehenes Alleinmädchen zum 1. April in einen kleinen Haushalt gesucht. Meldungen Vormittags Franz-Abtstraße 6, Part.

Zimmermädchen per 15. März gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Solche, die das Kleidermachen erlernen haben, bevorzugt. Vorzustellen zwischen 2-4 Uhr Nachm. Sonnenbergerstraße 37, 2 Tr.

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches beste Zeugnisse besitzt, wird zum 1. April d. J. gesucht Langgasse 9, 1. 4522

Zum 1. April wird ein Hausmädchen gesucht, welches bügeln und etwas nähen kann, Rosenstraße 5, 2. 4401

Mädchen (sauber u. fleiß.) f. Haus- u. Küchenarb. gef. Nerostraße 5, 2. 4401

Tüchtiges Mädchen, im Kochen erf., gegen guten Lohn in fl. Haush. gef. Nerostraße 5, 2.

Ein braves älteres Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Herrugartenstraße 8, Part.

Ein erfahrene zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen zu zwei Mädchen von 1 und 4 Jahren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4618

Man sucht für eine große Haushaltung eine französisch sprechende

Person

gefesteten Alters, welche im Stande ist die Leitung des Hauswesens und die Ueberwachung der anderen Bedienten zu übernehmen. Den Vorzug erhielt eine Person, mit dem Hotel- oder Pensionswesen vertraut. Man schreibe gef. unter C. 2707 L. an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Lausanne. (Schweiz.) 367

Für einen kleinen Haushalt von zwei Personen wird ein anständiges Mädchen gesucht. Dasselbe muß selbstständig gut bürgerlich kochen können, jede Hausarbeit verstehen und gute Zeugnisse besitzen. Näh. Geisbergstraße 4, 2 St. r.

Solides Hausmädchen, tüchtig in jeder Hausarbeit, im Nähen und Serviren gewandt, gesucht

Villa Liebenburg, Sonnenberger Promenadeweg.

Ein ordentliches Mädchen a. gleich gef. Dohheimerstraße 11, 1 St. 4612

Ein hart. Mädchen gesucht Hellmündstraße 38.

Ein Zimmermädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht, Marstraße 19 im Erdladen. 4664

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Schulgasse 3.

Ein Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gef. Elisabethenstraße 21, Part.

Ein tücht. Alleinmädchen gesucht Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, 3. St.

Mädchen mit g. Empf. zu einzelner Dame gef. Friedrichstr. 25, S. 3. St.

Ein einf. anst. nicht zu jung. Mädchen wird als Stütze der Hausfrau in eine höh. Beamtenfamilie gef. Off. u. G. B. 118 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Blatterstraße 42, Part.

Ein lauberes flinkes Hausmädchen für 1. April gesucht Webergasse 6, 2. St.

Gesucht zum 1. April für einen kleinen feineren Haushalt ein

erfahrenes besseres mit guten Zeugnissen versehenes

Mädchen für Küche und Haus. 4678

Frau Ingenieur Hartmann, Dieblich-Windeneburg.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15

(gegründet 1871, Inhaber W. H. L. 55b),

empfiehlt und placirt Hotel- und Herrschafts-Personal aller

Berufen. 23654

Verchiedene Erziehinnen, Franziskanerinnen u. e. Engländerin, mehrere Stützen d. Haush. empf. S. Germania, Säfergasse 5.

Ein f. geb. jung. Frä. aus best. Familie, welches d. langj. Praxis Erfahrung in Erziehung von Kindern hat, franz. und engl.

spricht, sucht Stellung als **Erzieherin** bei 1 oder 2

Kindern oder **Gesellschafterin** bei einzelner

Dame. Beste Referenzen. Gest. Offerten unter C. B. 308 an

Ernst Victor, Ann.-Expd., Wiesbaden. 4594

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches in einem Bug- und Kurzwaaren-Geschäft seine Lehrzeit als Verkäuferin beendet, sucht

Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Gest. Offerten unter B. L. 32

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mädchen suchen Beschäftigung zum Kleidermachen in und außer dem

Hause zu billigen Preisen. Adelsbühlstraße 71, Hinterh. 1 St.

Eine perfekte Büglerin mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung. Näh. Gafellstraße 9, 1 St. 1.

Zuv. Baidiran f. Arbeit (Waschen u. Bügen). Schulgasse 2, S. 2 Tr.

Ein tücht. Waschmädchen sucht Beschäftigung. Feldstraße 9, 3. St. 1.

Eine Frau sucht Beschäft. (Waschen und Bügen). Marstraße 8, 3 St.

Ein älteres hartes Mädchen sucht Monatsstelle auf gleich. Näh. Feld-

straße 5, 3 St.

Fein bürgerl. Köchin f. Ausbülfsf. Näh. bei Fr. Böhl, Ludwigstr. 10, 1.

Köchin für Herrschaft (oder Pension) sucht Stelle. Herrnhilg. 3, 1 St.

Ein Fräulein,

welches gegenwärtig in größ. Schloße das Kochen lernt und in allen Zweigen

des Haushaltes erfahren ist, sucht per 1. Mai angemessene Stellung.

Offerten unter C. B. C. 127 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein braves fleißiges Dienstmädchen aus Thüringen, mit guten Zeugnissen

welches alle Hausarbeiten versteht, sucht per 20. d. M. Stellung

Näh. Rheinstraße 81, Part.

Eine junge feine Frau

sucht Stellung als Führerin der Haushaltung oder auch als Reisebegleiterin.

Offerten unter F. H. 1000 an den Tagbl.-Verlag.

Ein zwanzigjähr. Mädchen, im Nähen, Bügeln und in jeder Hausarbeit

gründlich erfahren, sucht zum 25. März oder 1. April Stelle in

feinerem Hause als besseres Hausmädchen. Offerten unter S. A. 888

durch Ferd. Schnitzler in Wehlar erbeten. (H. 41491) 367

Ein nettes bescheidenes Mädchen sucht Stellung am Büffet; auch ist

dasselbe nicht abgeneigt, in eine Saison-Stelle zu gehen. Näh.

Hermannstraße 28, 3. St.

Eine gebildete Dame

(jüngere Wittwe), israel., aus sehr guter Familie, wünscht für sofort

oder Frühjahr selbstständigen Wirkungskreis in seinem Hause. Prima

Referenzen stehen zu Gebot.

Gest. Offerten unter T. A. 7573 an (F. opt. 25/3) 39

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Perfekte Hotelköchin, eine tüchtige Küchenhaushälterin, Hotel-

zimmermädchen, Weibzeugbesitzerin, Weißschneiderin und ein

Serviermädchen, sechsjähr. Zeugnissen, empfiehl

Bureau Germania, Säfergasse 5.

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert**Bureau Germania, Säuerergasse 5.**

L. br. Mädch. m. gut. Empfeh. sucht Stelle. Friedrichstr. 25, Stb. 3 St.
 Dr. Mädchen zu j. Arbeit wils. f. St. Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, D.
 Eine Wittwe ohne Kinder, die schon mehrere Jahre Stelle als Haus-
 halterin bekleidet, sucht wieder ähnliche Stelle bei einem einzelnen Herrn
 oder Witwer. Näh. Westriggasse 46, 2 St. links.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit ver-
 richtet, f. sof. Stelle zu kleiner Familie. Zu erst. Auguststr. 1, 1 St.
 Ein tüchtiges gut empfohlenes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
 als Zimmermädchen zu einer Herrschaft od. in e. Hotel. Bleichstr. 6, 1.
 Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit
 versteht, sucht Stelle. Näh. Messergasse 8.

Ein

Zur weiteren Ausbildung in einem feineren Hotel
 oder besserem Haushalt, sucht ein in Küche und
 Haushalt ziemlich erfahrendes 19-jähriges Mädchen
 aus anständ. Familie Stellung. Offerten unter
 F. G. an die Solinger Ztg., Solingen erbeten.

Ein braves zuverlässiges Mädchen sucht Stelle. Näh.
 Bleichstraße 23, 2 r.

Hausmädchen (besseres), mit prima 7- u. 2-jähr.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Empfehle Kinderfräulein, perfecte und angehende Kammerjungfern,
 Stuben- und Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, eine Anzahl ordentl.
 Mädchen für allein. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Baden.

Kinder-

Mädchen, welches gut näht, bügelt u. Säusarb.
 übernimmt und gute Zeugnisse hat, empfiehlt
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Als Reisebegleiterin sucht junge geb. Dame, im Reisen erfahren, zum
 16. Engagement zu einem alt. leid. Herrn. Offerten unter M. M. 33
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gewandt. u. erfahrendes Mädchen f. St., am liebsten als
 Zimmermädchen. Näh. Langgasse 48.

Hausmädchen

m. 4-jähr. Zeugnis, w. perf. schneiden
 kann, sucht z. 1. April Stellung durch
 Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Fremdes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, mit guten
 Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Messergasse 18, 1 St. r.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, mehrere Zimmermädchen, gute
 Köche, und Kinderfräulein empfiehlt

Bureau Germania, Säuerergasse 5.
 m. Zeugn. sucht Stellung d.
 Ritter's Bür., Webergasse 15.

Eine Schänke vom Lande sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Berl. 4517

Männliche Personen, die Stellung finden.

Offene Stellen jed. Art bringt stets in
 größter Anzahl die
 „Deutsche Botenzeitung“ in Göttingen
 a. R. Probe-Nr. gratis. (Stg. 280/1) 37

Tüchtige Anzeigenhändler

für ein gut eingeführtes Unternehmen vorübergehend gesucht. Hohe
 Provision. Angebote unter J. B. 120 durch den Tagbl.-Verlag.
 Für eine groß. neu eingerichtete Bier-Reinigung
 mit Gaswirtschaft, in bester Lage der Stadt,
 wird von einer Brauerei ein tüchtiger cautionsfähiger
 Bäcker gesucht. Offerten sind unter M. Z. 470 an den
 Tagbl.-Verlag einzureichen.

Ein cautionsfähiger Bäcker

gesucht. Näh. durch

L. Ehrhard, Agent, in Mainz.

Maschinenist,

mit der Wartung von Dampfmaschine, Gasmotoren und elektrischer Licht-
 anlage vertraut, gewissenhaft, sauber und ordnungsliebend, findet Stel-
 lung in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden.

Buchhalter, selbstständiger Arbeiter, für ein technisches
 Geschäft zum 1. April gesucht. Offerten unter
 A. B. 100 befördert der Tagbl.-Verlag. 4447

Schlossergehülfe (selbstständiger Arbeiter) dauernd
 gesucht Saalgasse 5. 4644

Gesucht wird auf 1. April ein

zuverlässiger Küferbursche,

der jede Arbeit versteht. Nur Solche, die
 gute Zeugnisse haben, wollen sich melden.

Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4606

Ein Schreinergehilfe, der auch polieren kann, gesucht Nerostraße 89.

Tüchtige Hauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Hermannstraße 18.

Schreinergehülfe gesucht.
 K. Kimbel, Karlstraße 32.

Ein tüchtiger Schreiner

(Einschläger) sofort gesucht Steinstraße 7. 4686
 Tüchtiger Wagen-Lackierer, sowie ein Lehrling gesucht Bleichstr. 1. 4425
 Lackierer-Gehülfe gesucht. Winterwerb. Lehrstraße 12.
 Ein junger Tapezierergehülfe gesucht Moritzstraße 14. 4616
 Tapezierergehülfe gesucht. Steinmetz, Drantenstraße. 4633
 Tüchtige Schneidergehülfe gef. Kirchstraße 2a. 4959

Tüchtiger Westenschneider

findet dauernde Beschäftigung Wilhelm-
 straße 22. 4592

Ein Schneider wird auf Rod und Weste gesucht 4595

Wochenschneider gesucht. E. Schwärzel, Schierstein.

Tüchtiger Schneidergehülfe gesucht Nerostraße 15.

Tüchtige Schneider gesucht Dogheimerstraße 17.

Ein junger Schneider gesucht Sebanstraße 2.

Tüchtige Schneidergehülfe sucht Ziss, Kirchstraße 18.

Gesucht per sofort ein Gehülfe für Gemüschbau.

Ein kräftiger Arbeiter, der gute Zeugnisse besitzt, kann dauernd Beschäftigung haben bei 4610

G. Schüller, Dogheimerstraße 25.

Zum 1. April ein **Lehrling** gesucht. 8618

Adler-Apotheke, A. Seyberth.

Lehrling mit schöner Handschrift sucht 4204

Carl Claes, Bahnhofstraße 3.

Für mein Manufactur-Geschäft suche pr. Oftern einen Lehrling mit
 guten Schulkenntnissen aus besserer Familie. Näheres 2046

E. M. Tendlau.

Für mein Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft suche ich einen
 Lehrling mit guter Schulbildung, von achtbaren Eltern. 4439

J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Uhrmacherlehrling sucht 4392

J. Diefenbach, Drantenstraße 1.

Ein Uhrmacher-Lehrling für ein besseres Geschäft gesucht. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 4624

Uhrmacher-Lehrling gesucht.

Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.

mit guten Vorkenntnissen für Comptoir und Lager
 per 1. April a. c. 4206

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. 4465

Ed. Wagner, Musikalien- u. Instrumenten-Handlung,
 Langgasse 9.

Eine Buchhandlung in der Nähe Wiesbadens sucht zum 1. April,
 eventl. auch später, einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Täglich freie Eisenbahnfahrt. Freier
 Mittagstisch im Hause. Off. unter M. K. 16 Tagbl.-Berl. 4040

Lehrling

zum baldigen Eintritt gesucht. 4628

U. Robinowicz, 20. Taunusstraße 20.

Für meine Eisenwaarenhandlung suche ich einen mit der nöthigen
 Schulbildung versehenen Lehrling. 3161

Mch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Ein Junge kann in die Lehre treten bei 4542

Ch. Ludwig, Decorationsmaler, Drantenstraße 4.

Lehrling gesucht von 2982

Mr. Reichard, vorm. F. Aisbach, Hofbergolber,
 Taunusstraße 10.

Ein Sattlerlehrling gesucht bei A. Assmus, Taunusstraße 7.

Sattlerlehrling gesucht bei 4647

Gg. Zuckmeyer, Herrnmühlgasse 8.

Ein braver Junge kann die Schlosserei gründlich erlernen. 4636

Carl Unkelbach, Schachstraße 9.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen oder
 späteren Eintritt zur kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2982

F. Bocklein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Einen Lehrling sucht

P. J. Fliegen, Kupferschmied.

3294

Ein Schreinerlehrling gesucht Bellstrasse 44.

4687

Küferlehrling gesucht. F. Bauer, Nerostrasse 32.

4600

Ein kräftiger Lehrling von hier wird zu Oheim gesucht.

4393

Hermann Hirnbaum, Dachdecker,

Zahnstrasse 3.

Eine Junge in die Lehre gesucht.

4355

H. Schütz, Posamentier,

Ellenbogengasse 7.

Lehrling

gesucht bei W. Victor, Posamentier.

4564

Ein Tapezierlehrling auf Oheim gesucht.

1830

Ein Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen.

4212

Georg Hoffmann, Tapezierer,

Webergasse 89.

Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen

Nerostrasse 36.

13948

Tapezierlehrling gesucht.

3918

C. Vahlert, Friedrichstrasse 44.

gesucht.

4634

Tapeziererlehrling

H. Riepert, Adolphstr. 3.

Lehrling

a. achtb. Familie gef. Gute Handschr. u. Schulbild. erforderl.

4583

Lehmann Strauss, Cigarren en gros & détail.

Lehrling

unter günstigen Bedingungen sucht

Louis Gangloff,

Buchbinderei u. Cartonnagen-Geschäft,

Kirchgasse 14.

4399

Lehrling gesucht Buchbinderei Ed. Weimar,

Kirchhofgasse 7.

4672

C. braver Junge kann unt. günst. Bedingungen das

Bäckerei-

geschäft

gründlich erlernen Lehrstr. 12 und Nerostr. 20,

4351

Zwei Bäckerlehrlinge gesucht Blücherstrasse 22, 2. St. links.

Ein Lehrling gesucht für die Bäckerei und Conditorei von

3298

Philipp Minor.

Für ein feines Herren-Schneidergeschäft wird sofort ein

Lehrling

mit schöner Handschrift gesucht. Derselben ist Gelegenheit geboten, sich

sowohl praktisch als auch kaufmännisch auszubilden. Offerten unter

S. G. 9 an den Tagbl.-Verlag.

3954

Einen Gärtnerlehrling

J. J. Engelmann,

Franz-Albstr. 8.

4067

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerer-

lernen bei J. Herbeck, Kunst- und Handelsgärtner.

4531

Hausbursche, unverh. und solb. mit

aut. Zeugn., sofort ge-

sucht. Solche, welche

mit Möbeltransport um-

zugehen versehen, erhalten den Vorzug. Zu melden Vormittags von

8-9 Uhr beim

4656

Auctionator Klotz, Monargasse 8,

Ein junger Hausbursche gesucht Delaschestr. 5, A. Mosbach.

Hausbursche gesucht Goldgasse 2.

4660

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht Schwalbacherstr. 37, Part.

Ich suche einen tüchtigen gewandten

Hausburschen,

geübter Bader oder gelernter Schreiner bevorzugt.

Jacob Zingel, 13. Gr. Burgstrasse 13.

Tücht. Restaurations-Hausburschen, Küchenerlehrlinge u. einen

alt. Schweizer sucht Grünberg's Bär., Goldg. 21, Baden.

Zwei ordentl. Hausburschen auf gleich gesucht Taunus-Apothek.

Tüchtiger Knecht gesucht Feldstrasse 18, 1. St. l.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, 18 Jahre alt, aus anständiger Familie, der einfachen

und doppelten Buchführung, sowie der französischen Sprache mächtig,

der seine Lehrzeit bis zum 15. April in einem Teppich- und Tapeten-

Geschäft beendete, sucht unter beiderseits Ansehen anderweitige

Stellung event. auch auf einem Comptoir. Offerten unter: A. W. 450

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

4494

Ein junger Kellner (18 Jahre), welcher etwas englisch versteht, sucht

Stellung. Näh. Steinstraße 17, 1. St.

Ein junger erfahrener Kutscher sucht Stelle als Kutscher oder Diener.

Offerten unter W. S. 1871 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Stellen suchen ein junger Diener und ein junger Kutscher, Beide mit guten

Zeugn., d. Grünberg's Bär., Goldgasse 21, Baden.

Ein f. Bursche, 21 Jahre alt, mit aut. Zeugn., sucht ior. dauernde Stelle

als Hausbursche oder sonst. Beschäftigung. Adlerstrasse 23, Bdh. 1. St.

Für Hotels empf. e. direct. Geschäftsführer, prima Referenz,

Oberkellner u. Zimmerkellner. B. Germania, Dämergasse 5.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 4. März: dem Messer Jacob Burdard e. L., Caroline Anna, 5. März: dem Gefangenen August Friedrich Wilhelm Köhrle e. L., Agnes Margarethe Dorothea; dem künftigen Wilhelm Wirtz e. L., Carl Heinrich Christian; dem Kutscher Christoph Schler e. L., August Friedrich; dem Lohngärtner Wilhelm Westerberger e. S., Wilhelm; dem Drochsenbesitzer Heinrich Christmann e. L., Paula Frieda Sophie, 6. März: dem Dachdecker Wilhelm Reiss e. L., Marie Johanna, 8. März: dem Schuhmacher Philipp Kuppert e. L., Magdalena Georgine Elsa; dem Tagelöhner Heinrich Samsel e. L., Marie Anna; dem Gymnasiallehrer Albrecht Niemann e. S., Johannes Albrecht Justus, 11. März: dem Tagelöhner Bruno Schneider e. t. S.

Aufgaben: Kaufmann Adolf Hölzel hier und Marie Antoinette Arnold-Denais hier, vorher zu Frankfurt a. M. und Lüttich, im Königsreich Belgien. Landwirth Heinrich Straher zu Bodenhausen im Unter-Rheinlande und Catharine Adheid zu Bodenhausen, früher hier. Schuhmacher Adam Louis Münster hier und Luise Catharine Kaus hier. Bierbrauergeselle Adam Schumann hier und Anna Eva Johannes hier. Malchinen-Techniker Friedrich Carl Conrad Theis hier und Johanna Philippine Catharine Auguste Feiz hier. Schriftföher Carl Joseph Stöckmann zu Frankfurt a. M. und Gelse Marie Geline Köhnen zu Schöndorff. Handeltgärtner Wilhelm Schäfer zu Marburg a. d. Lahn, vorher zu Olfen, Kreis Simmern, und Henriette Martha Friederike Minna Jacob zu Marburg, vorher hier. Yocomotiv-beizer Carl Philipp Belten zu Koblenz und Wilhelmine Baum hier. Messer Georg Ludwig Kleber hier und Elisabeth Stepp zu Dersheim, Kreis Oppenheim, vorher hier. Kutscher Johannes Schaub hier und Catharine Johanneke Auguste Birkenbusch hier, Kutscher Peter Emil Dorth hier und Sophie Henriette Böttner hier.

Gestorben: 10. März: Wilhelm Georg Friedrich Carl, S. des Vogelhändlers Linus Reith, 1 J. 4 M. 10 T.; Caroline Amalie, geb. Nibel, Wittwe des Drechslers Georg Bollinger, 74 J. 9 M. 12 T.; Streckenarbeiter Wilhelm Klerh, 82 J. 11 M. 14 T.; Wilhelm Johann, S. des Tagelöhners Anton Schwarz, 9 J. 6 M. 11 T.; Johanneke, geb. Jung, Wittwe des Landmanns Philipp Reher, 78 J. 7 M. 7 T.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 6. bis incl. 12. März.

	Hochst.	Niedr.	Hochst.	Niedr.
	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.
I. Fruchtmarkt.				
Woggen . . . p. 100 Kgr.			Eine Taube	1 — 50
Daser . . . " 100 "	14 80	14 —	Ein Hahn	2 50 1 60
Stroh . . . " 100 "	6 —	4 20	Ein Huhn	2 50 1 60
Heu . . . " 100 "	6 60	5 20	Ein Felsbuhn	
II. Viehmarkt.				
Heute Ochsen:			Mal p. Kgr.	4 — 3 60
I. Qual. p. 50 Kgr.	74 —	72 —	Recht " "	2 80 2 —
II. Qual. p. 50 "	71 —	68 —	Dachfische	— 70 — 50
Heute Kühe:			IV. Brod und Backst.	
I. Qual. p. 50 "	66 —	64 —	Schwarzbrod:	
II. Qual. p. 50 "	60 —	58 —	Langbrod p. 0. Kgr.	— 18 — 16
Heute Schweine p. "	112 1 4		Laib	— 68 — 60
Lamm . . . " "	136 1 20		Rundbrod " 0. Kgr.	— 17 — 16
Kälber . . . " "	180 1 20		Laib	— 58 — 58
III. Viehwirtschaftsmarkt.				
Butter p. Kgr.	2 30	2 —	Weißbrod:	
Gier p. 25 Stnd	2 —	1 25	a. 1 Wasserweck	— 3 — 3
Dandläse " 100 "	8 —	7 —	b. 1 Milchbrodchen	— 3 — 3
Grabsfäse " 100 "	5 50	3 —	Weizenmehl:	
Ch-Kartoffeln 100 Kgr.	10 —	7 40	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	40 — 80 —
Kartoffeln . . . p. 100	— 12 — 9		" 1 . . . " 100 "	37 50 85 —
Zwiebeln . . . p. 50 Kgr.	— 20 — 16		" II . . . " 100 "	35 50 83 —
Blumenkohl . p. Stück	7 50	7 —	Roggenmehl:	
Kopfsalat . . .	50 — 80		No. 0 . . . p. 100 Kgr.	38 — 85 50
Gurken	18 — 15		" I . . . " 100 "	35 50 82 60
Gr. Bohnen . . p. Kgr.			V. Fleisch.	
Wirsing p. Kgr.	30 — 28		Ochsenfleisch:	
Weißkraut . . p. Kgr.	24 — 20		v. d. Keule . . p. Kgr.	1 52 1 44
Rotkraut . . . p. Kgr.	20 — 18		Bauchfleisch . . .	1 40 1 32
Gelbe Rüben . .	16 — 14		Ruh- u. Rindfleisch . .	1 36 1 12
Rene gelbe Rüben .	12 — 10		Schweinefleisch . .	1 40 1 40
Weisse Rüben . .	12 — 10		Golbfleisch	1 44 1 80
Kohlrabi (ob. erb.)	15 — 12		Schmalz	1 44 1 40
Kohlrabi	10 — 8		Hammelfleisch . . .	1 20 1 20
Erbsen p. 0.5 Mt.			Schafffleisch	1 60 1 60
Simmeren			Dorrieisch	1 40 1 40
Tranden p. Kgr.	60 — 24		Solberfleisch	1 40 1 40
Wepfel	60 — 20		Schlitten	2 — 1 84
Birnen	60 — 20		Speck (geräuchert) . .	1 84 1 60
Zwetschen	80 — 50		Schweinefleisch . .	1 60 1 40
Wahnsie p. 100 Stnd	50 — 30		Hierentz	1 — 80
Rastanien . . . p. Kgr.			Schwarzwagen:	
eine Gans	3 80	3 —	frisch	2 — 1 60
Eine Ente			geräuchert	2 — 1 80
			Bratwurk	1 80 1 80
			Fleischwurk	1 60 1 40
			Seber- u. Blutwurk:	
			frisch p. Kgr.	— 85 — 96
			geräuchert	2 — 1 80

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 13. März 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: A tempo. Debardeur-Lanz. Der Weg durch's Fenster. Er experimentirt.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen Rettungs-Compagnie (Freiw. Feuerwehr). 8 Uhr: Abend-Unterhalt. Allgem. Deutscher Papejirer-Verein (Zentrale Wiesbaden). Nachmittags: Auszug nach Viebrich.

Sängerkor d. Wiesb. Lehrer-Vereins. Abends 8 Uhr: Drittes Concert. Auderclub Wiesbaden. Abends 5 Uhr: Vortrag. (Vereinslokal.)

Kath. Gefellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag. Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.

Christl. Verein junger Männer. Morgens 8 Uhr: Frei-Brüder für Arbeitslose. — Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Spiele, Gesang, Bibelbesprechung.

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 7 1/2 Uhr: Ansprache; gefälliger Abend.

Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 14. März.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Cyprienne. (Divorçons!) Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung. Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.

Turner-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.

Schreiner-Innung. Abends: Gefällige Zusammenkunft. Schmied-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamm. (Hof. Pappel, Schillerpl.) Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Luter. iher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen). 8 1/2 Uhr (Herren).

Christlicher Verein junger Männer. Abends: Gefällige Vereinigung. Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 14. März.

Versteigerung von Stammholz im Müffelsheimer Gemeindefeld, Distr. Dürrenbach, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 117, S. 2.)

Versteigerung von Mobilien im Hause Albrechtstraße 2, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 123, S. 38.)

Holzversteigerung im Engenhauer Gemeindefeld, Distr. Hohenwald, Abth. II, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 115, S. 9.)

Holzversteigerung im Dosheimer Gemeindefeld, Distr. Hüttenhaag, Abth. 16, Obere Weisenberg, Abth. 7, Ziegenkoppel, Abth. 2, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 115, S. 17.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	741.1	740.0	739.5	740.2
Thermometer (Celsius) . . .	-7.7	+1.7	0.0	-1.1
Dampfspannung (Millimeter) . .	2.2	3.2	3.4	2.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . .	86	62	74	74
Windrichtung u. Windstärke {	E.W. schwach.	E. stille.	E. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter) . . .	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

14. März: Wolkig, feuchtkalt, Niederschläge, frischer Wind, Sturmwarnung für die Küsten. **15. März:** Feuchtkalt, wolkig, Niederschläge, frischer Wind.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Das goldene Kreuz.“ „Flotte Bursche.“ Montag: „Der Schimmel.“ „Wenn Frauen weinen.“ „Guten Morgen Herr Fischer.“ „Vallet.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Schinderhede.“ Abends 7 Uhr: „Freund Fritz.“ „Die Puppenfee.“ Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Doktor Klaus.“ Abends 7 Uhr: „Raub der Sabinerinnen.“

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 13. März. 62. Vorstellung. 110. Vorstellung im Abonnement. Gastdarstellung der Frau Hedwig Riemann-Naabe.

Zum ersten Male wiederholt:

A tempo.

Schauspiel in 1 Akt von Enrico Montecorboli. Aus dem Italienischen überf. und für die deutsche Bühne eingerichtet, von Richard Nathansohn.

Personen:

Marchese von Salatti	Herr Bagmann.
Elvira, seine Gattin	„ „ „
Guido, deren Sohn	„ „ „
Graf von Marigliano	Herr Rodius.
Baronin Antonietta von Salm	Frl. Jona.
Ein Diener	Herr Geisenhofer.

Debardeur-Lanz.

Arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von B. von Kornagfi und dem Ballet-Perfonale.

Der Weg durch's Fenster.

Lustspiel nach dem Französischen in 1 Akt von W. Friedrich.

Personen:

Chevalier d'Harcourt	Herr Rösch.
Rudolph, sein Neffe	Herr Neumann.
Gabriele, dessen Gattin	Frl. Rau.
Marquise de l'Esparre, Gabriels Mutter	Frl. Wolff.
Lise Pomme, Gabriels Milchmädchen	„ „ „

Lanz der Gänzerinnen aus dem blauen Ländchen.

Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

Er experimentirt.

Schwanf in 1 Akt von Heinrich Hollwein.

Personen:

Theodor, dramatischer Schriftsteller	Herr Neumann.
Elise, seine Frau	„ „ „
Julius, Maler	Herr Friedrich.
Elvira	„ „ „
Lise Pomme	Frau Hedwig Riemann-Naabe.
Elise	„ „ „

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Montag, 14. März. 63. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Gastdarstellung der Frau Hedwig Riemann-Naabe.

Cyprienne.

(Divorçons!)

Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou und G. de Najac.

Personen:

Herr von Brunelles	Herr Bagmann.
Cyprienne, seine Gattin	„ „ „
Robemar von Gragnan, ihr Cousin	Herr Neumann.
Herr von Clavignac	Herr Rodius.
Frau von Brionne, Wittve	Frl. Rau.
Frau von Balfontaine	Frl. Grohe.
Fräulein von Lüsignan	Frl. Wolff.
Bafourdin	Herr Rösch.
Bastien, Kammerdiener	Herr Greve.
Joseph, Kammermädchen	Frl. Lipski.
Ein Portier	Herr Geisenhofer.
Ein Polizeicommissar	Herr Rudolph.
Joseph, Oberkellner	Herr Bethge.
Erster Kellner	Herr Hofsied.
Zweiter Kellner	Herr Spieh.
* * * Cyprienne	Frau Hedwig Riemann-Naabe.

Julinka.

Ballet in 2 Bildern, arrangirt von Annetta Balbo.

Personen:

Honoratus, ein reicher Ungar	Herr Spieh.
Erich, sein Sohn	B. von Kornagfi.
Julinka	Frl. Schrader.
Der Schankwirth	Herr Berg.
Deffen Frau	Frl. Heill.

Vor kommende Gänge:

1. Soene d'ensemble, ausgeführt von Frl. Schrader und dem Ballet-Perfonale.
2. Czardas, getanzt von B. v. Kornagfi und Frl. Schrader.
3. Ungarischer Nationaltanz, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Erhöhte Preise.)
Dienstag, den 15. März: Zar und Zimmermann.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. März.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 16. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Ober-Regierungsraths Deetz gehörigen Mobilien, als:

Zwei Garnituren Polstermöbel, 1 Mahagoni-Secretär, 1 Cylinderbureau, 1 vollständiges Bett, ein- und zweithür. Schränke, 1 Kommode, 1 Console, ovale u. viereckige Tische, Stühle, Nachttische, 1 Eschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, sowie Bilder, Spiegel, Uhren, Teppiche, Vorhänge, Weißzeug, Herren-Kleider, Gold- und Silbersachen, 1 Brillantring, Glas- und Porzellanfachen, Muscheln u. s. w.,

in dem Hause Albrechtstraße 13 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. März 1892.

Im Auftrage:

Brandau.

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag, den 14. März 1892, von Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr ab, werden im Hause Albrechtstraße 2 zu Wiesbaden auf freiwilliges Anstehen nachfolgende Mobiliar-Gegenstände, als:

7 Betten mit vollständ. Zubehör, 5 Feder-Oberbetten, 12 Bettstellen mit Zubehör (darunter einige eiserne), 4 Spiegelschränke, 3 Sopha, 2 Chaiselongues, 6 Kleiderschränke, 4 Weißzeugschränke, 1 Vertikow, 9 Sessel, 25 Wiener Stühle, 5 Waschkommoden mit Marmorplatte, 7 Kommoden, 9 Nachttische, 5 ovale und runde Tische, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Näh- und 1 eif. Blumentisch, 1 Spieltisch, 15 laf. Tische, 8 verschiedene Teppiche, 6 Bettvorlagen, 2 Spiegel, 5 Handtuch- und Kleiderhalter, 5 Garderobehalter, 1 Schirmständer, 3 Gebreiter mit Vorhängen, 1 Federstuhl, 1 Kiste, 1 spanische, 1 Bretter- und 1 Polsterwand, 13 verschiedene Kissen, 2 Blümeaux, 12 wolk. Kissen, 14 Paar div. Gardinen mit Zubehör, 1 Kinderwagen, sowie 1 große Badewanne mit Douche, 1 Badesofa, 1 Sitz-Badewanne, 1 Badesstuhl mit Heizung, 2 Gasöfen, 1 Nachteimer, 12 Waschgarnituren, 2 Küchenschränke, 3 Küchentische, 1 gr. Restaurationsherd, div. Töpfe, 1 Fleisch- und Reibhackmaschine, Kaffeemühlen, Waagen, Hackloß, Fleischhaken, Teller, Schüsseln, Tassen, Gläser, Flaschen, Lampen, Hands- und Staub-Besen, Küchensiebe, Gartensiebe, Stehleiter, Eimer, Siebkannen und Kohlenkasten u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Sachen sind nur kurze Zeit in Gebrauch gewesen und noch fast neu.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Letztgebot.

Die Bade-Einrichtung, Spiegelschränke, Restaurationsherd und sonstigen größeren Sachen können zwischen 12-2 Uhr besichtigt werden. Diese kommen präcis 2 Uhr zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 12. März 1892.

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

Bapagei

zu verkaufen Bahnhofstraße 20, Bel-St.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im „Rheinischen Hof“, Maurergasse 16:

den Restbestand eines Massenlagers, bestehend in besseren Buckskins, wie Kammgarn, engl. Cheviots u. anderen Nouveautés der Frühjahrs- und Sommerfaison, für Anzüge und Hosen passend, ferner einen größeren Posten Damen-Kleiderstoffe

öffentlich gegen gleich baare Zahlung.

Wiesbaden, 12. März 1892.

Eisert, Gerichtsvollzieher.

NB. Günstige Gelegenheit für Eltern von Confirmanden. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

344

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Concursverwalters Herrn Rechtsanwält Dr. Loeb zu Wiesbaden werde ich die zur Concursmasse des früheren Besitzers des Rheinhotels hier gehörigen und nachstehend bezeichneten Sachen

am Donnerstag, den 17. März c.,

Vormittags 10 und

Nachmittags 2 Uhr anfangend,

in dem Wintergarten des

Rheinhotels hier

öffentlich meistbietend versteigern:

Eine große Parthie Conserven, als: Geißelbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Zwetschen, Kirschen, Mirabellen, Aprikosen, Reineclauden, Gurken u., 1 Gewehrschrank in Eichenholz, 2 Jagdgewehre, 1 Schreibtisch und 1 Schreibstisch in Eichenholz, 1 Rauchschrankchen, 20 verschiedene Teppiche, 21 verschiedene Läufer, 6 Vorlagen, 43 Fenstermäntel, eine große Parthie Gardinen mit Salter, Schoner, Tischdecken, Portièren, Waschgarnituren, Champagner-, Sherry- und Liqueur-Gläser, eine große Parthie Porzellan u.

Wiesbaden, den 12. März 1892.

344

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher.

Außerordentliche Generalversammlung

des

Allgemeinen Kranken-Verein (E. H.)

findet am Freitag, den 18. März, Abends 8 1/2 Uhr, im kleinen Römer-Saal statt.

Tagesordnung:

Wahl eines Directors.

Ergänzungswahl des Vorstandes.

Feststellung des Budgets.

Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

73



Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstrasse 43.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Hummer-Mayonnaise	60 Pf.
Stangenspargel mit Schinken	80 "
Ein halber Hahn mit Kopfsalat	1 Mk.
Schnitzel mit grünen Erbsen	80 Pf.
Beefsteak mit Kartoffeln	80 "
Rumsteak mit Kartoffeln	70 "
Cotelett mit Kartoffeln	60 "
Lendenbraten mit versch. Gemüsen	1 Mk.

Ausserdem wie gewöhnlich kalte und warme Speisen in grösster Auswahl, bester Zubereitung und zu den billigsten Preisen.

Von 6 Uhr an empfiehlt in und außer dem Hause

Kalbskopf en tortue und gebratene Haselhühner.

Karl Weygandt, Koch,

Welshofstr. 18 (Ecke der Adolphsallee). 4670

Specialität

in Rhein- und Pfälzer Weinen, sowie alle ausländische Weine empfiehlt die Weinhandlung

Jos. Schäfer,

34. Dohheimerstrasse 34. 4570

Billige Bezugsquelle für Conserven.

2-Pfd.-Dose	Mehrer Erbsen	60 Pf.,	bei 10 Dof.
2	do. mitteldick	75 "	55 Pf.,
2	do. fein	1. — "	70 "
2	do. sehr fein	130 "	95 "
2	Schnittbohnen	44 "	120 "
2	Prinzeßbohnen	80 "	42 "
2	Champignons la Qual.	160 Pf., 150 "	74 "

Sämmtliche Gemüse stehen auch in 1-Pfd.-Dosen, einzelne Sorten in 1/2, 3/4, 4 u. 5-Pfd.-Dosen zu Diensten.
Früchte in Dosen und Gläsern billigt. 4653

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Wengergasse 37:

Blumenkohl, Endivien, Kopfsalat, Petersilien stets frisch. 4659

Wengergasse 37.

Kartoffeln werden alle Sorten geliefert. Kartoffeln per Kumpf 30 bis 44 Pf.; Apfel versch. Sorten; Käring 8 Pf.; Sauerkraut 5 Pf.; Gurken 4 u. 5 Pf.; frische Eier 5 Pf.; Marmeladen von 20 bis 26 Pf. 4658

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

empfehlen als vorzüglich reinlichen Brand für Porzellanöfen, ruhen und schaden nicht und halten lange im Feuer an. Proben von einem Centner an. 4142

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Sarg-Magazin

Nerostraße 35
Liefert alle Arten Holz- und Metallfärge zu den bekanntesten billigen Preisen. 21082

H. Becker, Schreiner.

Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2119

Ruhrkohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhre (20 Str. über die Stadtwaage (gegen Baargahlung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 4. Januar 1892.

279

Verschiedenes

Hauptagent

für alle eingeführte Lebens- und Unt.-Verf.-Ges. gegen Incasto, hohe Provision event. Risico gesucht. Offerten nur von in ersten Kreisen eingeführten Herren erbeten sub E. 7583 an (F. actio 147/8) 89
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Haus- u. Küchen-Geräthe.

Nachweis. rent. Geschäft v. e. tücht. Kaufm., 31 Jahre alt, kath., led.,

zu übern. gesucht.

Anzahlung bis 20,000 Mark.

(Mh. opt. 1891) 39

Offerten unter U. 2169 an

Rudolf Mosse in Mannheim.

Badhaus „Zur goldenen Kette“.

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649

Alle Sorten Rohrstühle werden gut geflochten, neue Körbe und Reparaturen werden billig besorgt Langgasse 28, Stb. 2 St. 23. Petru.

Ein junger Anfänger empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Tapezierarbeiten bei prompter u. billiger Bedienung. Römerberg 18, 1 St.

Auszüge mittelst Federrolle werden unter Garantie billigt besorgt.

Umsätze werden unter Garantie prompt und billig besorgt.

Gustav Bree, Kirchgasse 36.

Nach Paris!

Herren u. Damen, w. sich e. Gesellschaftsreise u. Paris anschließen wollen, erhält. Programm, Kostenanschlag re. Anfrag. unt. L. R. 221 postl. Wiesb.

Modes Françaises.

Für die Frühjahr- und Sommer-Saison beche ich mich meinen geehrten Damen bekannt zu machen, daß ich alle Arbeiten, welche das Modetisch anbelangen, Güte, Sauberkeit u. f. w., in und außer dem Hause annehme bei mäßigen Preisen. Güte und prompte Bedienung wird zugesichert.

Judith Pernet, Hafnergasse 3, 1.

Für Damen.

Mäntel, Jaquets und Umhänge werden angefertigt, sowie alte billig modernisiert Wellstrasse 7, 1 St., bei H. Meyer. 4675

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode billig gearbeitet Schwalbacherstrasse 51, 2 St. 4608

Eine durchaus perfekte Schneiderin sucht noch bessere Kunden in und außer dem Hause. Grimm, Moritzstrasse 60, Stb.

Eine gut empf. Frau f. Kund. (Waschen u. Wasen). Nerostraße 41.

Anforderung.

Das Fräulein, welches mich Sonntag, d. 18. o. M., Nachm. um 3 Uhr, Ecke der Schwalbacher- u. Schachtstrasse, am Brunnen, zu sprechen wünscht, wird gebeten, um 3 Uhr oder Abends von 8-9 Uhr, jeden Tag, Eingang am Tannusbadhof (in derselben Kleidung) zu erscheinen.

Eine alleinstehende fein gebildete Dame

wünscht mit ein. ebenbürtigen Herrn in Correspondenz zu treten. Suchende reflectirt dabei nicht auf eine spätere Heirath, sondern lediglich auf den Gedankenaustausch mit Jemand, der ebenfalls gefunden zeitgemäßen Weltanschauungen huldigt und für den es von Interesse wäre, wie sich diese Anschauungen in weiblichem Gemüthe widerspiegeln. Offerten sub U. A. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Confirmanden-Kleider von 5 Mt. werden nach feinem Taillenschnitt schon angefertigt Helenestraße 16, bei Frau Michel.

Eine achth. f. Dame b. e. alt. f. Herrn um 11. Darlehen f. zwei Monate. Abz. erb. u. 22. 22. vorklagend.

Neesles Heirathsge such.

Ein Wittwer in den 40er Jahren (eigenes Geschäft) wünscht sich mit einem Fräulein oder Witwe ohne Kinder zu verehelichen. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter L. M. 29 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Kaufgesuche

Gebrauchte Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen laufe zu höchsten Preisen 24. Kaltwasser. Wellritzstraße 5, Part. 3296

Ich zahle die höchsten Preise für herrl. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Schuhe, Hüte, Waagen, Gold, Silber und Möbel. Auf Best. komme pünktlich in's Haus. J. Fuhr. Goldgasse 15.

Mobilien von Nachlässen.

insbesondere ganze Zimmer und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer verkauft eine hellgelbe polierte Bettstelle (alt oder neu)? Abz. unter M. A. 111 an den Tagbl.-Verlag erb.

Decimallwaage, 10-12 Centner wiegend, gut funktionierend, zu L. gesucht Taunusstraße 45.

Ein Comptoirpult zu kaufen gesucht. Ausf. Adelheids-straße 7, Gartenb. Part. 4565

Glaschrank für Wein zu L. gesucht Taunusstraße 45.

Eine starke Glasbühne laufe 3558

Neuendorf in Börsdorf bei Jßlein.

Ein gebrauchter kleiner Füllkosen zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Preisangabe unter S. C. 172 an den Tagbl.-Verlag erb. 4577

Flaschen werden angekauft Moritzstraße 32.

Verkäufe

Adelheidsstraße 73, 4, zwei elegante billige Damen-Toiletten, wie neu, schlanke Figur, wegen Trauer zu verkaufen.

Gold. Damen-Uhr (14-Lin., Remont.) für 28 Mt. Karlstraße 38, 5.

Regulator mit Schlagwerk, gut gehend, 1 einthür. Kleiderchrank und eine Console billig zu verk. Karlstraße 38, 5th. 3 St.

Eine gut erhaltene Salon-Garnitur zu verkaufen 4668

Moritzstraße 28, 1.

Ein neues Bett sehr billig zu verkaufen 4671

Friedrichstraße 12, Seitenbau.

Eine Bettstelle mit Sprungrohre billig zu verkaufen bei 4677

J. Sohm. Sedanstraße 7.

Billig zu verkaufen:

zwei 2thürige gut gearbeitete Kleiderchränke mit Weizeng.-Einrichtung und 2 Schubladen, 2 Kleiderchränke m. Glasaufsatz, 2 ovale Ruß.-Tische, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Bettstelle mit Sprungrohre, Matratze, 1 Ablauftisch, 4 Wiener Patentstühle, 1 Sophatoppeid, 4 rußb. 4-eckige Tische, 2 Spiegel, 1 Wasserbott, 1 große Badewanne, 1 Kinder-Schwagen, 1 Waschkonsole, Kleiderkasten, Porzellan, Bilder. Die Möbel sind fast neu und werden Verhältnisse halber für die Hälfte des Anschaffungspreises abgegeben Nidelsberg 20, Hinterb. 1 St.

Wegen Umzug

billig zu verkaufen 1 Barocksofa, brauner Rips, 1 2thür. Kleiderchrank, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 1thür. Kleiderchrank, 1 Kleiderchrank, 1 runder Ausziehtisch, 1 Kleiderchrankunterfah, 1 Kommode Mt. 7, 1 Waschkommode, 1 schöner Spiegel, 1 Waschtisch, 1 vierediger lackirter Tisch, 1 Sägelampe, 1 Kinder-Schwagen, 1 Kleiderchrank, 1 Kleiderchrank, verschiedene kl. Spiegel, 1 Parthie Bilder, Gallerien sind sofort abzugeben, weil die Wohnung bis 1. April geräumt sein muß. Näh.

Walramstraße 27, 5th. Part.

Billig zu verkaufen: Ein einthüriger Kleiderchrank (zum Abz.) 15 Mt., eine Kommode 12 Mt., ein Canape 14 Mt., ein ovaler Tisch 8 Mt., drei Kleidentische à 8 Mt., eine Kleider- uhr 3 Mt., eine Bettstelle mit Strohsack 12 Mt., vier gute Kleiderstühle 12 Mt., ein zweithüriger Kleiderchrank 25 Mt., ein Kleiderchrank 18 Mt. und verschiedene gute Bilder

Kirchgasse 36.

Ein schöner feuerfester Kassenschrank

zu verkaufen oder gegen Umtausch eines kleineren Moritzstraße 5, 1. Etage rechts.

5. Wellritzstr. 5, Part.

Gebrauchte Möbel, sehr gut erhalten, spottbillig zu verkaufen: 1 u. 2thür. lackirte Kleiderchränke, 1 großer 2thür. Garderobenschrank m. Weizeng.-Einrichtung, 1 1thür. Rußb.-Schrank, 1 eleg. Damen-Schreibtisch, 1 ovaler Rußb.-Tisch, 6 versch. Waschtische, 1 eleganter Rohrstuhl, 1 dunkelrother Plüschstuhl, 3 große Kleiderchränke mit Glasaufsatz, 2 kleine Kleiderchränke, 2 Anrichte mit Aufsatz, 1 Waschkonsole mit Marmortafel, 1 Mahagoni-Toilettepiegel, 1 neue Bettstelle, 2 rußb.-lackirte Waschkonsole, 1 rußb.-lack. Tisch, 1 Sopha, 1 Schreibtisch mit Untersatz, 3 Gypsstatuen mit Consols, Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich und Kaiser Wilhelm II., 1 vierthür. Rußb.-Kommode, 1 Regulator, versch. Bilder, 1 Goldspiegel, 1 Kleiderbrett, 2 Ablauftische, 1 Kleiderhaken, 1 kleiner Tisch, 2 Kleiderchränke, 2 Kleiderhaken, 1 Pultchen, 1 kleiner runder Tisch, 1 Kleiderstuhl. 4617

Gebr. Schuhmacher-Einrichtung b. z. verk. Adlerstraße 47, 1. St. 4.

Ein schöner Kasten für Petroleum zu verkaufen 4667

Moritzstraße 28, 1.

Billig zu verkaufen: Gr. Wirtschaftslampe, Gläserbrett, Speisetafel, Waage, Kleiderchrank, Kommode u. n. m. Schachstraße 10, Part.

Ein neuer Wehger- oder Wägenwagen preiswerth zu verkaufen: Näh. beim Wagner Kapp. Brunnenstraße 5. 24189

Geschäfts-Zuwerth mit Pferd, für jedes Geschäft, wie Wehger, Wägen, Milch, Maschinengeschäft u. s. w. geeignet, billig zu verkaufen Dieblich, Mainzerstraße 24.

Rudolf Müller.

Ein n. Schneepfannen u. ein Federkarren zu verk. Adlerstraße 4.

Dogheimerstraße 8, 1 guter großer, Schiebkarren, Doppelthür, Draht-Karren billig zu haben.

Ein Wagon besten Bauung zu verkaufen, auch einzeln Fuhren abzugeben 4686

Vierstadt, Wiesbadenerstraße 2.

Verkaufe meine schwere Halblutstute,

geritten, sowie 1 und 2spännig gef. Preis 2500 Mt.

Näh. Friedrichstraße 45, 1. l.

Damen-Büchchen, kleinste Kasse, zimmerrein, ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4666

Sarzer Kanarien, Schläger, f. 8 Mt. zu v. Moritzstraße 34, 5. 3.

Sarzer Gähne u. Weibchen zu verk. Mainzerstraße 8, 2. Tr. r. 4669

Verloren. Gefunden

Regenschirm (Zanella), am Griff weißer Metallknopf, verloren. Abzu- geben gegen Belohnung Karlstraße 20, Part.

Eine Perücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 28, 1. St. h.

Unterricht

Ein junger Mann sucht englischen Unterricht zw. 8 und 10 Uhr Abends. Off. mit Preisangabe unter M. S. 943 a. d. Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter M. S. 17 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen von 12 bis 1 Uhr Dambachthor 8, Part.

1) „The Gentlewoman“ 2) „Vanity Fair“.

Subscribers for next quarter can have No. 1 on Saturday afternoon and No. 2 on Monday afternoon by paying Bookseller Bornemann, No. 15 Kirchgasse, the quarter in advance, namely M. 5.20, each paper. Good second-hand books in stock.

Fransösin ertheilt Unterricht zu mäß. Preise. Röderallee 16, 1. Et.

Unterricht im Zuschneiden

und Maafnahmen sämtlicher Wäschegegenstände, sowie feiner Damen-Garderobe. Schnitt nach der Berliner Akademie, ohne Vorkenntnisse in 8 bis 10 Tagen vollkommen zu erlernen. Schnittmuster nach Maaf werden auf Wunsch einzeln abgegeben.

Ganze Aussteuern werden sorgfältig eingerichtet und zugeschnitten. Proben lege zur gefälligen Ansicht vor. Durch Jahre lange selbstständige Thätigkeit bin ich in der Lage, jede an mich gestellte Anforderung zu obigen Arbeiten zur größten Zufriedenheit auszuführen.

Frau Heidecker, Wwe., Herrngartenstraße 5, 1. St.

Anfrage.

Ist der **Zweigverein Auguste-Victoria-Stift** hier nicht von protestantischen Damen zusammengesetzt, welcher den Zweck, christliche Arme zu unterstützen, verfolgt?

Warum wird der Verkauf der angefertigten Arbeiten nicht den protestantischen Geschäften, gleichviel welcher Branche, übertragen, welche sicherlich Lieferung und Verkauf „ohne Provision“ übernommen hätten?

Für milde Beiträge zu steuern sind die Geschäftsleute „protestantisch“, aber geschäftlich läßt man sie liegen.

Mehrere Protestanten.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Kommenden Dienstag, den 15. März, Abends präcis 8¹/₂ Uhr, findet im Vereinslokal „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauerergasse, unsere jährliche

Generalversammlung

statt. **Tagesordnung:** 1. Jahresbericht des Präsidenten, 2. Rechnungslegung des Kassiers, 3. Wahl der Rechnungs-Revisoren, 4. **Neuwahl des Vorstandes**, 5. Mitglieder-Aufnahmen, 6. Sonstige Vereinsangelegenheiten. 411

Sämmtliche Mitglieder werden hierzu freunds. eingeladen.
Der Vorstand.

Confirmanden-Anzüge

in Kammgarn-, Diagonal-, Buckskin-, Velour- und Cheviot-Stoffen 4641

in den Preislagen von

15, 18, 20, 22, 24, 27, 30 bis 45 Mk.,

sowohl fertig als auch nach Maass empfiehlt

Bernhard Fuchs,

34. Marktstrasse 34, vis-à-vis d. Hirschapotheke. 4641

Hotel-Restaurant „Tannhäuser“.

Heute Sonntag:

Großes Frei-Concert

der beliebten Brühl'schen Knaben-Kapelle.

— Anfang 4 Uhr. —

Hanauer Kanzenbräu u. Münchener Bräu.

ff. Weine. Reichhaltige Speisekarte.

NB. Auch während des Concerts kosten ²/₁₀ Liter Bier 12 Pf. 4654

Die so rasch beliebt gewordenen präservirten Gemüse-Tabletten für ca. 8 Portionen, als: **Wirsing** 30 Pf., **Weißkraut** 18 Pf., **Carotten** 18 Pf., **Winterkohl** (Grünkohl) 26 Pf., **Rosenkohl** 65 Pf., **Pflückerbjfen** 35 Pf. sind bei mindestens gleicher Güte billiger als frische Gemüse. Vorräthig bei 4512

A. Mollath, Michelsberg 14.

Zu verkaufen verschiedene Möbel,

Bett, Tisch, Nachtsch, Sopha u. wegen Umzug
Launusstraße 49, 2 r.

Stoffresten-Versteigerung.

Morgen Montag, den 14. März er., Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich im Auftrag einige 100 Meter feinere Stoffreste, als Kammgarn, Cheviots, Buckskins u. in neuesten Mustern, für Hosen, Hosen und Westen und ganze Anzüge, aus einem der ersten hiesigen Maassgeschäfte öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem **Versteigerungs-Lokal**

Mauerergasse 16 (zum Rheinischen Hof).

Dem geehrten Publikum die Versicherung, daß nur prima Qualitäten Stoffe und wirklich aus einem hiesigen Maassgeschäfte sind.

Der Auctionator

Adam Bender.

Büreau: Lehrstraße 29, Part.

Für Wirthe und Pensionate.

Nächsten Mittwoch, den 16. März, Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr J. Cisar im hinteren Saale der

Drei Könige, Marktstraße 26,

eine große Partie tiefe, flache und kleine Teller, Saladiere in Glas und Porzellan, Kaffee- und Bouillontassen, feinerne Ginnachöpfe, Wein- und Bieraläster (neue Mische), verschiedene Sorten, Porzellan-Bierunterläge, Feuerzeuge u. Zeitungshalter, 1 eigener Cigarrentasche, Schirmhänder, Küchenschränke, 1 gutes Küchenbadflog m. Bod., 1 großer Restaurations-Küchensisch, Bettstellen, Leinen, Brennholz, Fenster, Thüren u. öffentlich meistbietend gegen Baarzahung versteigern.

Reinemer & Berg,

Auctionaren u. d. Taxatoren.

Büreau und Lager Michelsberg 22. 104

Geschäft: **Geschäfts-Eröffnung.** **Wohnung:** Adolfsstraße 3. Neugasse 3.

Hiermit erlaube ich mir, den geehrten Herrschaften, sowie Bekannten mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft eröffnet habe. Empfehle mich zum Anfertigen u. Ausarbeiten von **Polstermöbeln, Sprungrahmen und Matratzen**, übernehme alle Arten von **Decorationen**, welche auf das Geschmackvollste ausgeführt werden unter reeller Bedienung und zu billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Geschäft: **K. Riepert,** **Wohnung:** Adolfsstraße 3. Neugasse 3.

Tapezirer u. Decorateur.

In Gardinen, Bettdecken u.

gestöppelt, Fillet, Guipure, jede Anfertigung.

Spitzen-Geschäft **Carl vom Berg, Hof.**

Niiale: Saalgasse 4 G. **Director billigster Bezug.** 4635

Für Tüncher!

Tüncherstriche per Duzend 70 Pf.,
eigenes Sandgespinnst per Duzend 35 Pf.

Stets vorrätig bei

4674

Louis Hemmer, Seiler.

Zwei Nieder flugender Dompfaff zu verkaufen
Michelsberg 16.

Mobiliar-Versteigerung.**Morgen**

Montag, den 14. März cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Um- und Wegzug von Herrschaften nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

Mehrere sehr gute compl. Betten, 2 Boule-Schränke, Verticow, 1 prachtv. Rußb.-Diplomaten-Schreibtisch, mehrere andere Schreib-Tische, Secretär, Schreibpult, Kassenkranz, 1 fast neues Harmonium, Spiegel, Bücher-, Kleider-, Ges.- u. Gallerie-Schränke, Mah.-Büffet mit Marmorplatte, ein Kameltaschen-Garnitur, besteh. aus Schlaf-sopha mit Rohhaar-Matratze und 2 Sesseln, 1 Garnitur in Hirsch- und Rehgeweihen, 1 Garnitur mit Rips- und 1 dito mit Fantasielack, einzelne Sophas, Chaiselongue, Stagören in Schwarz und Rußb., 2 schm. Säulen, Bauern- und alle Arten andere Tische, Stühle, Kommoden, Consolen, Waschtische, 1 prachtvolle Goldspiegel-Stage, Salon- u. andere Spiegel mit u. ohne Trümeaux, Uhren, Penduls, Regulateure, werthvolle alte Gemälde berühmter Meister, 1 Waffensammlung, bestehend aus Gewehren, Säbeln, Pistolen etc., worunter antike seltene Exemplare, 1 Doppelkante, Bilder, Lampen, Gas- und Kerzenluster, Stehlampen, Copirpressen, Dosen, Eis- und Küchenschränke, ein Gartenmöbel, 1 große für Architekten passende Copirpresse, 1 Krankenwagen, 1 Universalstuhl, einzelne Bettstellen, Gefindebetten, Matragen, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Rouleaux, Gallerien, Stellleiter, Nähmaschinen, Kinder-Bult, span. Wand, Bücher, worunter die Werke: Buch der Gründung und Meyer's Conversations-Lexikon in 6 Bänden, Zeitschriften, sehr feines Porzellan, worunter 1 Ch.-Service für sechs Personen und ein Kaffee-Service für zwölf Personen, 1 prachtv. Boule, Glas, Krystall, Küchen- und Kochgeschirr, fast neue sehr elegante schwerelose Damenkleider, 1 Frisir-Toilette in Eisenblech, ferner ein Wirthschafts-Büffet, 1 Real mit 12 Schubladen, 1 Laden-Einrichtung, für ein Kurzwaaren-Geschäft passend, mehrere Laden-Moale und noch vieles Andere mehr

in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

377

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 15. März cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

nachverzeichnete Waaren, als:

Herren-Kleiderstoffe, worunter die elegantesten Modefachen kommender Saison, als Buckskin, Cheviot, Kamingarn, feinste englische Fabrikate, in abgepaßten Nesten für einzelne Hosen, compl. Anzüge, Confirmanden-Anzüge, Paletots etc., mod. Damenkleiderstoffe in rein und halb Wolle, Damentuch, Cachemire in allen Farben, Blaudruck, Flock- u. Kleiderbarchente, Weißzeug, als Damaste für Bett- u. Tischwäsche, rein und halb Leinen, Hausm. Leinen, Handgarn, Cretonne, abgepaßte Hand-, Tisch- u. Wischtücher, Taschentücher mit u. ohne Servietten, Kaffeedecken, Damenhemden, Taschentücher, Gardinen, lein. Herrentragen, alle Arten Knöpfe und noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

377

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Große Modewaaren-Versteigerung.

Da die seitherigen Geschäftslokalitäten Webergasse 7 zur Abhaltung einer Auction daselbst nicht geeignet sind, läßt das Puh- und Modewaaren-Geschäft von A. Fahrenfeld hier nächsten

Donnerstag, den 17. März cr., und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, wegen vollständiger Geschäftsaufgabe in dem Laden

Hotel St. Petersburg,
Museumstrasse,

nachverzeichnete Waarenvorräthe, als:

Pariser Modellhüte, garnirte und ungarnirte Stroh- und Filzhüte, 100 Amazonen, 150 Panas in allen Farben, Blumen, Ballgarnituren, Spitzen, Fächer in Gaze und Federn, Sammet in allen Farben, Bänder, Gutbefäße, Rüschen, Stuart-tragen von Federn, Fichus, Agraßen, Morgenhauben, Coiffuren, Kinderhüte, Regen- und Sonnenschirme, Glacé-Sandshuhe, Trauerhüte, Crêpe, Brautschleier-tülle, Ballaheusen, Gutformen, sämtliche Decorationsgegenstände, für Puhgeschäft passend, als: Gaubenkopf, Austragkasten, Gutständer u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Da sämtliche Versteigerungsobjekte nur Neuheiten und allerbesten Qualität sind, auch der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes erfolgt, so erlaube ich mir ein sehr geehrtes Publikum ganz besonders auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

377

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 21865
Schreiner **Carl Mau**, Hochstätte 8.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“,

20. Michelsberg 20,

Firma: **Emil Gebhardt**,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matragen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 553

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder,

Richard Schachtzabel,

sanft im Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 14. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Karlstraße 27, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an unserem so schweren Verluste sagen innigsten Dank. 4848

Wiesbaden, 11. März 1892.

Familie Meinede.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser unvergeßlicher Sohn, Bruder und Vetter

Carl Buchner.

Die Beerdigung findet Montag, den 14. März, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Karlstraße 14, aus statt. 4673

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes- + Anzeige.

Heute verschied nach kurzem, schwerem Leiden, wohlberufen mit den hl. Sterbes-Sakramenten, meine liebe gute unvergeßliche Schwester

Amalie Fein.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Dienstag, den 15. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Wellrichstraße 37, aus stattfindet.

Der trauernde Bruder
Adam Fein.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden Frau, Tochter, Schwester, Cousine und Nichte,

Charlotte Högerl,

für die zahlreichen Blumenpenden, für die liebevolle Pflege der Schwestern vom Rothen Kreuz und die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers **Diemendorf** sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Carl Högerl. Familie Frey.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Geschäftshaus, Thorfahrt, Hofraum, Läden, Werkstätte, im unteren Stadttheile, mit einem nachweislichen freien Ueberfluß von 1200 Mk., mit 4-6000 Mk. Anzahlung. Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Haus in guter Lage, 1400 Mk. Nießbrauch, wegen Wegzug zu verkaufen durch **Fritz Seidel**, Schlächtersstr. 15, 1. Etage. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Gehaus zum Umbauen, mit 103 Fuß Front, in guter Lage, für 44,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei

Joh. Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Villa mit Pension, dicht am Kurhaus, 12-20 Räume, alles bequem, will ich verkaufen. Preis außerst 88,000 mit 10,000 Mk. Anzahlung. Antw. erh. nur Selbstkäufer. Off. u. N. A. 151 a. b. Tagbl.-Verl.

Geschäftshaus mit flottem Spezereigeschäft, Werkstätte, für jeden Geschäftsmann passend, mit einem freien Ueberfluß von 1000 Mk., Anzahlung 6000 Mk. Ausf. b. **Joh. Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32.

Neues Haus, Schlächtersstraße, der Neuzeit entspr. eingerichtet, rentirt eine Wohnung von 5 Zimmern frei. Näh. Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Sehr feines Stagenhaus, feine Lage, große Zukunft, Veränderung halber 10,000 Mk. unter der Lage zu verkaufen. Offerten unter F. B. 117 an den Tagbl.-Verlag erb.

Villa mit 12 Räumen, einem Morgen großen Obgart, ist 20,000 Mk. unter der feldgerichtlichen Lage Verhältnisse halber sofort zu verkaufen u. kann sofort bezogen werden. Die Villa liegt nahe dem Theater. Alles Näh. b. **Joh. Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32.

Haus, Rheinstraße, ohne Hinterhaus, welches wirklich frei rentirt, zu verkaufen. Ved. g. Ernstliche Directe Käufer erfahren Näheres unter L. B. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Rechtliches Haus in aller erster Geschäftslage soll Verhältnisse halber zum **Tagwerth** verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt **Hermann Friedrich**, Querstraße 2, 1.

Herrschafthaus mit Stallung für 8 Pferde, Remise, nahe dem **Rochbrunnen**, passend für Aerzte, sehr preiswerth zu verkaufen. Auskunft bei **Joh. P. H. Kraft**, Schwalbacherstraße 32. **Saunplatz**, 30 Ruthen, am Kurhaus, für Doppel-Billa, mit Zeichnung, sofort zu verkaufen. Auskunft bei **Joh. P. H. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa

(50- bis 80,000 Mk.) zu kauf. ges. Off. u. N. N. 158 a. d. Tagbl.-Verl. bei guter Anzahlung zu kaufen ges. Ausf. **Rechtl. Haus** Off. u. N. N. 122 a. d. Tagbl.-Verl. **Rechtliches Haus** gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. durch **Fritz Feidels**, Schlichterstraße 15, 1. Sprecht. 8-10 und 2-4 Uhr.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Zu verl. 9000 Mk. a. Nachh. d. Chr. Kratzenberger, Säbnerg. 19.

Capitalien zu leihen gesucht.

100 Mk. gegen doppelte Sicherheit und gute Zinsen zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4652

Miethgesuche

Wohnung gesucht.

5 Zimmer mit Zubehör in angenehmer freier Lage mit etwas Garten. Preis ca. 1000 Mk. Offerten unt. V. A. 155 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa

mit Stallung und Garten in bester Lage von Wiesbaden für fest oder später zu mieten, event. zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten unter L. 7566 durch **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. Main. (F. e. 88/3) 39

Ein mögl. Mitte der Stadt gel. schön möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang, ebenf. auch erster Stock, per 1. April zu mieten ges. Offert. in billiger Preisangabe unter N. N. 116 an den Tagbl.-Verlag erb.

Pension gesucht in der Nähe der Webergasse für ein junges Mädchen aus sehr guter Familie, das hier in einem Geschäft ist. Offerten mit Preisangabe unter Z. Z. 112 an den Tagbl.-Verlag erb.

Alleinstehende Beamtentochter sucht zum 1. Juli dauernd ein Zimmer mit Cabinet oder Küche, billig. Frontispiz nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preis unter T. A. 158 an den Tagbl.-Verlag erb. Für einen hiesigen älteren leidenden Herrn wird sofort möchl. Zimmer (sep. Eing.) bei guten und ruhigen Leuten gesucht. Offerten (Kasse und Bed.) Langgasse 3, im Laden abzugeben.

Laden in verkehrsreicher Lage (Michelsberg, Marktstraße, Kirchgasse, Goldgasse) per sofort oder später zu mieten gesucht durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 4646

Werkstätte gesucht.

Näh. beim Schreiner **W. Limbath**, Neugasse 15. 4638

Vermietungen

Wohnungen.

Adolphsallee 25 ist das 1. Gesch., 8 Zimmer nebst Zubehör, auf Juli zu vermieten. Anzusehen von 11-2 und 4-6 Uhr. 4651

Albrechtstraße 30 im Vorderhaus eine Wohnung von 8 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4623

Göthestraße 35, in ruhigem Hause, sind zwei freundl. Wohnungen in der 2. und 3. Etage von je 3 Zimmern, 1-2 Mansarden und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. das 1. St. 4487

Schulberg 15 drei Zimmer, Küche, Mansarde zu vermieten. Näh. 1 St. r. 4625

Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Röderallee 6. In einem Landhütchen (Eisenbahnstation) unweit Wiesbadens eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. 2 Mansarden (wegen ihrer schönen Lage als Sommerwohn. geeignet), zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 4601 Eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Badezimmer, Küche und Zubehör, komfortabel eingerichtet, vollständig frei gelegen, mit zwei Balkons und herrlichster Aussicht auf den Rhein u. zu vermieten bei

Aug. Quitmann jun.,
Geisenheim i. Rheingau.

Möblierte Zimmer.

Meichstraße 7, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4622

Frankenstraße 6, 2., ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 4623

Nicolaisstraße zwei el. m. Zim. abzug. Näh. Herrngartenstr. 2, Bel.-St. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für April zu verm. Karlsru. 32, 2.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Petrarkestr. 11. 4640

Einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten Meichstraße 1. 4640

Ein freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten Sänergasse 7, 3 St.

Ein anst. j. Mann find. Mithel an einem sch. Zimmer Hermannstr. 26, 2.

Schön möbl. Schlafzimmer zu verm. Römerberg 39, Ecke der Röderallee, 3 Tr. rechts. 4625

Ein Frontispizzimmer nebst kleiner Mansarde möbliert oder unmöbliert zu vermieten Saalgasse 16. 4607

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, Part.

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Kirchgraben 18a. Näh. im Laden.

Eine Dame oder Schülerin findet f. Zimmer mit oder ohne Pension zu möglichem Preis bei einzelner Dame im 1. Stock in bester Lage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4661

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Adlerstraße 3, Part.

Arbeiter erhalten Schlafstelle mit Kasse Adlerstraße 21, Stb. 1 L. 4665

Zwei Arbeiter erh. schönes Logis Karlsrufer 30, Mittelb. Part.

Arbeiter erhalten Schlafstelle Schachtstraße 24, Vorderh. 1. St.

Ein Arb. erh. einf. möbl. Stübchen Schwalbacherstr. 23, Stb. 1 St.

Arbeiter erhalten Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, Hinterh. Part.

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Freundl. leer. Z. an einzelne Person zu verm. Meichstraße 23, 1 L. 4613

Leeres freundl. Zimmer an anhängiges Frauenzimmer bill. zu verm. Näh. Kunstst. Kellerstraße 3, 1 St. 4593

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Ein großer Keller nebst Stallung, passend für Flaschenbiergeschäft, zu vermieten Steingasse 32, 1. 4648

Fremden-Pension

Die „Pension Anglaise“ (Bierstadterstrasse 4) befindet sich vom **15. März ab**

Paulinenstrasse 1.

The „Pension Anglaise“ (Bierstadterstrasse 4) will be removed on **15th March** to 4597

Paulinenstrasse 1.

Misses Pearson u. Gretrix.

Tannusstr. 1, Ecke der Wilhelm- u. Sonnenbergerstr., schöne Schüler oder Schülerin erh. gute Pension in bürgerlicher Familie. Familienanschluss. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4615



Militär-Concert. Storchenbräu, Goldgasse 2a.

Heute Sonntag Abend 8 Uhr
findet im oberen Saal

großes Concert

statt.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

G. Zimmermann.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als feinere
und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. 0.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" 0.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Rauenthaler	" 1.90
Niersteiner	" 1.10	Rauenthaler Berg	" 2.40
Schötheimer	" 1.30	u. f. w. u. f. w.	

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere
jedes Quantum, auch nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung und
Delicatessengeschäft.

4175

Schleimsuppen von Sägergrube à 26 u. 30 Pf.
oder präparierter Kochgerste à 28 Pf. pro Pfd., eignen
sich ebenfögt für Kinder, Kranke und Genesende, wie für
den gemeinsamen Familientisch. Da per Portion ein
stark gehäufte Eßlöffel voll genügt, so sind obige Suppen-
einlagen auch im ärmsten Haushalte mit Vortheil
verwendbar. Nur in bekannter Güte und stets
frischester Waare zu haben bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Die Damen-Wachsbüfte in m. Schaufenster, sowie ein großes ver-
stellbares Real billig zu verkaufen.

A. Fahrenfeld,
Rebergasse 7.

Spanische Stierkämpfe.

In der Chronica des Grafen von Buelna, der ein wackerer
Kämpfer war und oftmals in den Ritterspielen und Turnieren, an
denen er in Castilien und Frankreich theilnahm, als Sieger
hervorgegangen, heißt es, daß dieser tapfere Herr sich besonders
in den Stierkämpfen auszeichnete, die in Sevilla beim Empfange
Heinrichs III. († 1407) veranstaltet wurden. Unter den folgen-
den Königen dauerte der Brauch der Stierkämpfe fort, und wir
finden dieselben unter den Festlichkeiten angeführt, die der Con-
table de Escalona in Madrid anordnete, als der König Johann II.
(† 1494) seinen ersten Einzug in jene Stadt hielt.

Ältere Urkunden bezeugen, daß schon gegen Ende des 13.
Jahrhunderts in vielen größeren Städten Circusplätze (Plazas de
toros) für Stiergefächte bestanden, und daß auch in denselben be-
zahlte Kämpfer, die ihres niederen Handwerks wegen als ehrlos
angesehen wurden, auftraten. Die besondere Gesetzgebung zur
Regelung der Stierkämpfe verbot den Geistlichen und Ordens-
leuten, diesen Veranstaltungen beizuwohnen.

Als mit der Zeit die Anschauungen sich auflärten und die
Sitten sich milderten, fing man in weiteren Kreisen an, die Stier-
kämpfe als grausame, unmenschliche Schauspiele zu betrachten.
Der gelehrte Chronist Gonzala Fernandez de Oviedo erwähnt
den tiefen Abscheu, den ein solches Fest in Medina del Campo
der großen Königin Isabella († 1504) einflößte. Da jene Herr-
scherin das Vorhaben faßte, die Stierkämpfe abzuschaffen, verab-
redeten sich die Höflinge, die dem blutigen Schauspiele sehr zuge-
than waren, um die Abschaffung desselben zu vereiteln. Sie
spiegelten der Königin vor, daß die Stiere keine erheblichen
Wunden beibringen könnten, wenn ihre Hörner in andere, größere
gesteckt würden, deren Spitzen nach innen gelehrt wären. Das
Mittel fand die Zustimmung Isabella's und wurde auch eine
Zeit lang angewendet; als aber die Hofleute annehmen konnten,
daß die hohe Frau ihre Aufmerksamkeit von jenem Gegenstand
abgelenkt hatte, wurden die Stiere wieder mit entblößten Hörnern
in die Arena gelassen, der alte blutige Unfug begann auf's Neue,
und die Gegner dieser rohen Belustigung sahen sich dem allge-
meinen Geschmach machtlos gegenüber.

Als nach und nach alle Städte des Landes ihren Circusplatz
bekamen und die Stierkämpfe ein Volksschauspiel geworden, traten
die Gelehrten gänzlich von ihnen zurück, und besonders geschulte
Männer niedriger Herkunft, Toreros genannt, widmeten sich nun-
mehr ausschließlich denselben. Die Stiere wurden nicht mehr, wie
zur Ritterzeit, mit wuchtigen Schwertstößen, sondern mit bunten
Luchstreifen und feiner Tolebolle bekämpft. Die rohe Kraft
mußte der Behendigkeit und der List Platz machen, und das Stier-
kämpfen wurde zu einer Kunst erhoben.

Karl III. († 1789) versuchte es zwar, die Stierkämpfe end-
gültig abzuschaffen; aber dieselben wurden nach seinem Tode wieder
eingeführt, und seither ist in Spanien die Lust an den blutigen
Circusspielen bestehen geblieben. Vergebens hatten Kirche und Staat
gegen diese eigenhümliche Vorliebe des spanischen Volkes zu wirken
gerrathet. Heutzutage würde kein Ministerium es wagen, feindliche
Absichten gegen die Stierkämpfe kundzugeben.

Was nun die Toreros betrifft, so mag vorübergehend hier
gesagt sein, daß sie eine wenig sympathische Menschenklasse bilden.
Meistentheils sind es Männer ohne geistige Bildung, dabei aber
im höchsten Grade von sich eingenommen. Ihre Haltung ist nicht
anstandslos, ihre Ausdrucksweise roh und gemein, und es will
mich bedünken, daß sie besser in ein Schlachthaus, als in einen
Salon gehören. Ihre Beliebtheit ist jedoch so groß, daß die vor-
nehmsten Kreise ihnen offen stehen.

Man will, so schreibt man der „Köln. Volksztg.“ aus Madrid,
behaupten, daß die Lust an den Stierkämpfen im Abnehmen be-
griffen ist. Nachfolgende Zahlen aber, die sich auf die letzte
Saison, also auf einen Zeitraum von etwa sechs Monaten, be-
ziehen, beweisen gerade das Gegentheil.

Namen	Zahlen	Erlegte
der Stierkämpfer	der Aufführungen	Stiere
Guerrita	76	202
Mazzantini	54	155
Espartero	54	136
Lagartijo	42	129
Rinuto	23	54
Jarana	20	54
El Gallo	19	52
Gara-Ancha	19	42
Bepete	16	45
Fabrilo	15	46
Gujano	15	40
Torerito	15	36
Lagartijillo	12	33
Bonavillo	11	27

Summa: 391 1057

Also 391 Aufführungen und 1057 erlegte Stiere. Der
Durchschnittspreis eines Kampfstieres wird auf 2000 Mk. geschätzt.
Demnach hätte das Hauptvergnügen die spanische Bevölkerung dieses
Jahr mehr als 2 Mill. Mk. allein an Kampfstieren gekostet. Man
ermäge noch, daß vorliegende Zahlen sich bloß auf die Aufführungen
in größeren Städten beziehen. Wollte man auch die in den ein-
zelnen kleineren Ortschaften erlegten Thiere berücksichtigen, so müßte
die angeführte Summe wohl verdoppelt werden.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Drimann. (39. Fortsetzung.)
2. Beilage: Parforcejagd. Von Heinrich Landsberger.
4. Beilage: Spanische Stierkämpfe.

Locales.

-o- Ueber die Ergebnisse der Bezirks-Verwaltung vom 1. April 1890 bis Anfang 1892 sagt der Bericht des Landes-Ausschusses an den am nächsten Dienstag zusammenzutretenden Communal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden im Allgemeinen Folgendes: Die Verkehrsmittel im hiesigen Bezirke haben in dem letzten Jahrzehnte eine große Umgestaltung erfahren. Innerhalb desselben sind die neuen Eisenbahnen von Limburg nach Siershahn und Engers, von Limburg nach Hachenburg und Altfeld, von Gölbe nach Laasphe, von Dies nach Jollhaus, die Kerkerbachbahn, von Weilburg nach Weilmünster, von Wiesbaden nach Langenschwalbach vollendet; die Bahnen von Villen- burg nach Strassersbach, von Gladenbach nach Niedermalgarn, von Liffingen nach Homburg, von Langenschwalbach nach Jollhaus in Angriff genommen worden. Die Maincanalisation von Mainz nach Frankfurt ist seit einigen Jahren vollendet. Der Personen- und Waarenverkehr hat dadurch ganz veränderte Richtungen eingeschlagen und sich in großem Maasse entwickelt. Die Bezirksverwaltung wurde hiervon in mehr- facher Beziehung berührt. Da die Kreise zur Beschaffung des für die Secundärbahnen notwendigen Grundeigentums sich zur Zahlung hoher Summen verpflichten mußten und die Beihilfe des Bezirksverbandes in Anspruch nahmen, wurden, um die Ausführung der Bahnlücken zu ermöglichen, Zuschüsse in sehr bedeutenden Beträgen bewilligt. Der Com- munal-Landtag hat vom Jahre 1880/81 bis jetzt im Ganzen 788,500 Mk. nur für Secundärbahnen bewilligt und bereits zum größten Theil ausgezahlt. Mit der Ausgestaltung des Eisenbahnnetzes in den Thälern verloren die über die Gegend verlaufenden alten Staatsstraßen ihre Bedeutung für den großen durchgehenden Verkehr. Auch die in den letzten Jahrzehnten durch die Hauptthäler gebauten neuen Chaussees büßten viel von ihrer Bedeutung ein. Dagegen ergab sich die Nothwendigkeit, überall, wo neue Bahnen ge- baut und wo die Schiffsverkehrsverhältnisse verbessert wurden, neue und gut fahrbare Wege nach den einzelnen Eisenbahnstationen und Landplätzen herzustellen. Hierdurch trat die bessere Verrichtung der Gemeinde- (Vicinal-) Wege in den Vordergrund. Um mit der Verrichtung eines guten, allen Verkehrsbedürfnissen genügenden Weges von Ort zu Ort reich voran- zukommen, hat der Communal-Landtag in steigendem Maße Mittel ver- willigt. Vom Jahre 1880/81 bis Ende 1891/92 sind im Ganzen allein für diesen Zweck 2,449,482 Mk. von den Communal-Landtagen zur Verfügung gestellt worden. — Dem Meliorationswesen ist seit mehreren Jahren eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet worden und hat der Communal-Landtag in steigendem Maße Mittel dafür bewilligt. Die Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben der ständischen Centralverwaltung nach der Hauptrechnung vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 verzeichnet eine Einnahme von 2,149,365 Mk. 28 Pf., und eine Ausgabe von 2,065,164 Mk. 22 Pf., sodas ein Einnahme-Überschuß von 84,201 Mk. 06 Pf. verbleibt. Die Rechnung der ständischen allge- meinen Verwaltung für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 wird voraussichtlich mit einer Einnahme von 1,979,625 Mk. 34 Pf., einer Ausgabe von 1,899,158 Mk. 65 Pf., also einem Einnahme-Überschuß von 80,466 Mk. 69 Pf. abschließen. Von den Einnahmen sind die jährlichen Renten aus der Staatskasse mit 1,353,406 Mk. und die Ablieferung der Pfaff. Landesbank und Sparkasse mit 470,973 Mk. 15 Pf. (die Etats- summe) besonders zu erwähnen. Der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der ständischen allgemeinen Ver- waltung für 1892/93 legt die Einnahmen auf 1,908,900 Mk. gegen 1,906,104 Mk. 56 Pf. in dem Etat für 1891/92 oder um 2,796 Mk. 56 Pf. niedriger fest. Die Ausgaben sind auf 1,908,900 Mk., gegen den Etat für 1891/92 um 57,204 Mk. 56 Pf. niedriger festgesetzt. In den Einnahmen sind als Renten aus der Staatskasse der gewöhnliche Betrag von 1,353,406 Mk. als Ablieferung der Pfaff. Landesbank aus Ueberflüssen des vergangenen Jahres 389,635 Mk. 53 Pf. aus der Pfaff. Sparkasse 40,000 Mk., zusammen 379,635 Mk. 53 Pf., gegen 470,973 Mk.

15 Pf. in 1891/92 oder 91,337 Mk. 62 Pf. weniger. Dem Landes- Ausschuss sind für die Secundärbahn Weilburg-Weilmünster 45,000 Mk., für die Secundärbahn Homburg-Liffingen 15,000 Mk. zur Disposition gestellt. Der Etat des ständischen Wegebau- fonds verzeichnet insbesondere an Ausgaben: Zur Ausführung des zu 238,700 Mk. veranschlagten Straßenbaues von Gölbe nach Landstein, für welchen in 1891/92 9000 Mk. als erste Rate verausgabt werden, als zweite Rate 100,000 Mk. Nach früheren Landtagsbeschlüssen sind in dem Etat des Wegebaufonds zu Secundärbahnen die nachstehenden bis jetzt noch nicht gezahlten Beihilfen in Aussicht gestellt: a. Gladenbach- Niedermalgarn 27,000 Mk., b. Homburg-Friedberg 15,000 Mk., c. Langenschwalbach-Jollhaus 25,000 Mk. und d. Homburg- Liffingen 30,000 Mk., zusammen 97,000 Mk.

-o- Der Vorschuß-Verein zu Wiesbaden (E. G. m. u. S.) hat nach der uns vorliegenden Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1891 etwa 212 Millionen Mk. umgelegt und einen Reingewinn von 179,181 Mk. 83 Pf. erzielt, welcher zur Verfügung der am 21. d. M. stattfindenden Generalversammlung bleibt. Der Ausschuss soll beabsichtigen, die Vertheilung einer Dividende von 7 Proz. vorzuschlagen.

-o- Handels-Register. In das Gesellschafts-Register sind folgende Eintragungen erfolgt: Die Firma „J. Lastow & Co.“ in Wies- baden. Die Gesellschafter sind: Der Kaufmann Julius Lastow und die Witwe des Schornsteinfegermeisters Hugo Stempel, Marie, geborene Schilling, beide zu Wiesbaden. Die Gesellschaft hat am 1. März 1892 begonnen. 2) Betreffs der Firma „Gebrüder Kuhn“ zu Schierstein, das der Kaufmann Daniel Kuhn zu Schierstein als Handels-Gesellschafter eingetreten ist. 3) Bezüglich der „Wiesbadener Kronenbrauerei- Aktien-Gesellschaft“ ist folgender Eintrag gemacht worden: „Die außerordentliche Generalversammlung vom 2. Februar 1892 hat be- schlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältniß von zwei zu eins auf den Betrag von 550,000 Mk. in der Weise herabzusetzen, daß von zwei eingereichten Aktien je eine ver- nichtet und eine mit dem Vermerk „convertirt laut Beschluß der General- versammlung vom 2. Februar 1892“ versehen zurückgegeben wird. Nur diese convertirten Aktien à 1000 Mark haben in Zukunft Stimmrecht und zwar gilt jede Actie eine Stimme. In das Firmen-Register sind die Firmen „S. W. Daub“, „J. Marloff jr.“, „W. H. Heintz“, „Louis Rojenthal“ und „Ernst Huberzagt“ einge- tragen worden.

*** Blücher-Denkmal in Caub.** Herr Kurdirector Hentl erklärt sich gerne zur Entgegennahme von Beiträgen für das Blücher-Denkmal in Caub, dessen Grundsteinlegung in diesem Sommer stattfinden soll, be- reit. Eine Liste zur Entgegennahme und Zeichnung von Gaben für das Denkmal liegt für Kurgäste und hiesige Einwohner bei ihm bereit und wird gern öffentliche Bescheinigung durch den Unterzeichneten erteilt.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Allgemeine Krankenverein, E. G.“ hielt am Freitag Abend, den 11. März, seine erste statutenmäßige Generalversammlung ab, welche sehr stark besucht war. Der Verein zählte am 1. Januar 1891 1574 Mitglieder. Zugang im Laufe des Jahres 515, Abgang 487, bleiben 1602 Mitglieder. An Einnahmen hat die Kasse 590 Mk. 51 Pf.; Zinsen 406 Mk.; Eintrittsgelder 131 Mk. 50 Pf.; an Monats- beiträgen 20,316 Mk.; Erlös Dritter 239 Mk. 86 Pf.; aufge- nommene Capitalien 2250 Mk.; sonstige Einnahmen 27 Mk. 80 Pf.; Resten 601 Mk. 50 Pf.; Summa 24,562 Mk. 67 Pf. Ausgaben: für ärztliche Behandlung 1675 Mk.; für Arznei und sonstige Heil- mittel 2486 Mk. 5 Pf.; Krankengelder 9989 Mk. 7 Pf.; für Angehörige 127 Mk. 4 Pf.; Sterbegelder 1260 Mk.; Krankenankasten 1222 Mk. 50 Pf.; Erlös Dritter 229 Mk. 21 Pf.; Kapitalanlage 1300 Mark; zurückbezahlte Eintrittsgelder 50 Pf.; Verwaltungsausgaben, per- sönliche 2460 Mk., sächliche 184 Mk. 26 Pf.; Sonstiges 1264 Mk. 50 Pf. Der Kassenbestand betrug 626 Mk. 54 Pf.; für Monatsbeiträge sind 488 Mk. 50 Pf. rückständig. Nachweis über das Vermögen der Kasse: A. An 20 Schul- verordnungen der Pfaff. Landesbank bei der Reichsbank am 6. September 1889 deponirt 10,833 Mk. 65 Pf. B. An Ausstände: Caution des frühe- ren Vereinsdieners Ding 400 Mk. C. Restanten 438 Mk. 50 Pf. D. Kassen- bestand am 31. Dezember 1891: 626 Mk. 54 Pf. Summa 12,298 Mk. 69 Pf. Das Vermögen der Kasse betrug am 31. Dezember 1891

uf 12,208 M. 69 Pf., am 31. Dezember 1890 auf 13,520 M. 71 Pf. und hat sich danach um 1222 M. 2 Pf. verringert. Den Hauptgegenstand der Beratungen bildete die Unterschlagung des Vereinsdieners Ding, welche sich auf 1299 M. 50 Pf. beläuft, wie durch die Behörde festgestellt worden ist. Davon geben 400 M. Caution ab, so daß ein Fehlbetrag von 899 M. 50 Pf. verbleibt. Dem Vorstande ist von der Behörde die Auflage gemacht worden, einen Generalversammlungsbeschuß herbeizuführen, welcher über die Deckung dieses Fehlbetrages Bestimmung treffe. Hierüber entspann sich eine energische Debatte, da viele Mitglieder der Ansicht waren, den geschäftsführenden Ausschuß oder den ganzen Vorstand mit diesem Fehlbetrag zu belasten. Es standen zwei Anträge zur Abstimmung, der aus der Mitte den Mitgliedern auf Belastung des Vorstandes, und der von dem Vorstande eingebracht, welcher lautete: da der Reservefonds, durch allzu großen Krankenstand während der letzten zwei Jahre doch ergänzt werden muß, sind die Beiträge um 10 Pf. zu erhöhen, wovon die eine Hälfte für den Fehlbetrag die andere Hälfte für den Reservefonds bestimmt sind. Letzterer Antrag wurde durch Stimmenmehrheit angenommen, da man die Ansicht theilte, daß der Vorstand die fragliche Skandalität herbeigeführt hat. Die weitere Tagesordnung wurde vertagt, da doch eine weitere Generalversammlung stattfindet, indem Herr Brodrecht sein Amt niederlegen will und somit eine Neuwahl eines Directors erforderlich ist. Zur Revision der Cassen sind die Herren Stahl, Wintermayer und Stein gewählt worden.

* Die Gesellschaft „Fidelio“ veranstaltet heute Sonntag Nachmittag einen Ausflug nach Sonnenberg in den Saal des Herrn A. Köhler (Kaisersaal). Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

* Sonntag, den 20. März, veranstaltet die Gesellschaft „Edelweiß“ einen ihrer so beliebten Ausflüge nach Mosbach („Stadt Wiesbaden“). Durch neue und originelle Vorträge und besonders durch ein Doppel-Quartett wird den verehr. Gästen der Nachmittag zu einem recht vergnügten werden, und da auch ein Tänzchen nicht fehlt, so wird sich auch diesmal die Veranstaltung wie immer eines recht zahlreichen Besuches erfreuen.

* Der nächste gefellige Abend des „Evangelischen Männer- und Junglings-Vereins“ findet Sonntag, den 13. März, Abends 7 1/2 Uhr, statt in den Localitäten des Vereins, Platterstraße 2, I. Für leibliche Erfrischungen ist in den Nebenräumen Sorge getragen. Junge Männer aller Stände, Kaufleute, Handwerker etc., welche sich nach christlich-geistlichem Verkehr mit Landsleuten und Berufsgenossen sehnen, sind als Gäste willkommen. Der Eintritt ist frei.

Stimmen aus dem Publikum.

* Vielen Spaziergängern fällt seit Wochen am Sonnenberger Promenadenweg, zwischen Dietrichshöhe und Kronenbrauerei, ein ekelregender Fäulnisgeruch auf. Eine Unteruchung und Abheilung des gesundheitsschädlichen Uebelstandes wäre dringend zu wünschen.

Provinzielles.

(*) Aus dem unteren Maingau, 10. März. Bei den Milcheulenten hört man in dieser Gegend gegenwärtig klagen, nicht etwa über Verfallung oder Verdünnung der Milch, sondern über den bitteren Beigeschmack derselben. Erfahrene Landwirthe schreiben die Ursache hauptsächlich der Oelfuchenfütterung zu. — Gestern Nachmittag geriet unterhalb Hochheim ein zu Berg fahrendes, schwer beladenes Schiff im Maincaanal auf den Grund. Um es flott zu bringen, wurden nach und nach drei Remorqueure vorgelegt, doch gelang es denselben nicht, das Schiff von der Stelle zu bringen. Die Schiffsahrt ist in Folge dieses Unfalles sehr beeinträchtigt.

* Limburg, 11. März. Eine Frau aus einem Orte der Nachbarschaft löschte im letzten Sommer bei der Feldarbeit ihren Durst dadurch, daß sie Wasser trank, welches aus einer stillstehenden Wanne geschöpft war. Hierbei verschluckte dieselbe einen kleinen Wurm, welcher im Magen der Frau weiterlebend, gewachsen ist und der Frau nun große Beschwerden bereitet. Wahrscheinlich wird eine Operation nöthig werden. Möge der Fall zur Warnung dienen, beim Trinken von im Freien geschöpftem Wasser vorsichtig zu sein. (Wir entnehmen diese unglaubliche Mittheilung dem Karboten, dem wir das Zeugnis erteilen müssen: Naturgeschichte schwach. Oder sollte sich der merkwürdige Wurm mit der Magensäure befreundet haben und Jagd auf die zum Aufenthalt im Menschen allerdings von der glühigen Natur besonders eingerichteten Eingeweidewürmer und Mikroben machen. Bis zur Sauregurekzeit hat er sich dabei hoffentlich zu einem Alltrotz entwickelt. D. M.)

* Aus der Umgegend. Der heutige Vortrag des Herrn Krimmel, Pfarrers der altkatholischen Gemeinde zu Wiesbaden, findet im großen Saale des Herrn Stengel in Sonnenberg statt, wie wir in Ergänzung unserer Mittheilung im Freitag-Abendblatt mittheilen.

-o- In Diebrich ist heute früh in einer Abortgrube die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden worden. Die gerichtliche Untersuchung ist im Gange. Heute Nachmittag war bereits eine Gerichts-Commission von Wiesbaden dort.

Deutsches Reich.

* Berlin, 12. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt, die Mehrheit für das Schulgesetz werde sich nicht nur aus den Freikamerarischen, sondern auch aus den Rationalliberalen verstärken. — Bis jetzt hat Letzteres nicht den Anschein.

Ausland.

* Frankreich. Das arme Opferlamm Constance hat, wie verlautet, da es nun doch einmal für seinen Sturz entschädigt werden soll, Aussicht, Botschafter in Berlin zu werden. Doch sind die Erörterungen darüber vorerst nur „akademischer“ Natur. — Die Besprechungen über das neue Cabinet dauern noch fort und die Confession wird sogar herausgegeben. Besonders ergötzlich ist der Nebacteur des katholischen „Gaulois“, ein Herr Mener, welcher schreibt: Der Kriegsminister wird der Freimaurer ist bekanntlich Protestant. Der Justizminister wird der Minister des Aeußeren, Ribot, haben protestantische Frauen. „Es übersteigt jedes Maß“, sagt nun jener Herr Mener, daß dem protestantischen Element in einem Cabinet, das ein zur großen Mehrheit katholisches Land regiert, ein so starker Einfluß eingeräumt wird.

Aus Kunst und Leben.

= Kurhaus. Das heute Nachmittag stattfindende Symphonie-Concert bietet in Folge der erstmaligen Ausführung der Concert-Ouverture „Ein Sommermärchen“ von A. Gadi besonderes Interesse, zumal der Componist, welcher am Dr. Hoch'schen Conservatorium in Frankfurt a. M. als Lehrer wirkt, sein Werk selbst dirigiren wird. Ferner gelangen zum Vortrage: Allemande, Sarabande und Gavotte für Streich-Orchester von D. Burcell (1658—1695), „Leonore“, Symphonie No. 5 in E-dur von Raff und Academische Fest-Ouverture von Brahms.

Kleine Chronik.

Der stärkste Mann Berlins, der „Kraftmenschen“ Abs, vermochte am Donnerstag wieder Miß Abbot, welcher das angeblich von Mrs. Abbot auf flachen Händen gehaltene Billard-Queue zur Erde zu drücken, noch die Dame an ihren entblößten Armen aufzuheben. Demjenigen, der letzteres sollte, versprach Herr Abs 200 M.

In Rom beging unlängst eine aus einem Gebirgshofe in den Abruzzen stammende Dame, Namens Bersichetti, Selbstmord. Als ihr Testament eröffnet wurde, stellte sich heraus, daß sie das Blatt „Il Messaggero“ zum Universalerben eingesetzt hatte, weil dessen Lectüre ihr einziges Vergnügen gebildet habe. Die Erbschaft betrug sich auf mehr als dreihunderttausend Lire (vierundzwanzigtausend Mark). Der Leiter der Zeitung, Dr. Celari, vermuthlich ein vermöglicher Herr, der von dem Dairin einer so treuen Abonnentin nie eine Abnung gehabt hatte, vergaltete jedoch auf die Erbschaft und überwies sie mehreren Wohlthätigkeitsanstalten.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 12. März. Vor dem Schwurgerichte steht heute der gewerbliche Christian Bauer von Haintchen, zuletzt in Höchst a. M. wohnhaft, welcher des Straßenraubs, der Körperverletzung und des Widerstands gegen die Staatsgewalt beschuldigt wird. Als öffentlicher Ankläger fungirt Herr Gerichts-Assessor Steinhaus, als Verteidiger des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Dr. Romels. Der Angeklagte giebt an, er wäre Spenaler, am 1. November 1868 geboren, verheirathet, Vater von 2 Kindern. Er ist als Soldat wegen Fahnenflucht mit 6 Monaten Gefängnis, später noch wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung, Betrugs und Widerstand gegen die Staatsgewalt bestraft. Den Raub soll er am 24. Dezember v. J. an dem Fabrikarbeiter Knaut verübt haben, indem er demselben einen Bruchbeutel mit 30 M. Inhalt, sowie einen Hut und Kragen entwendete und zwar mit Gewalt gegen dessen Person und auf der Straße. Ferner wird dem Angeklagten eine Mißhandlung des Friseurs A. Mebach und Verletzung und Widerstand gegenüber zweien Polizeibeamteten und einem Polizeicommissar zum Vorwurf gemacht. Den Raub will der Angeklagte nicht verübt haben, ein Straßenräuber wäre er überhaupt noch nicht gewesen, dazu sei er nicht fähig. Der Vorfall hat sich nach Auskunft des Frankfurter Juges der Hess. Ludwigsbahn um 9 Uhr 22 Min. abgespielt. Bauer behauptet demgegenüber, er wäre bereits um 7 Uhr 33 Min. von Frankfurt ankommend, in Höchst eingetroffen, direkt nach Hause gegangen, habe den Christbaum angeschaut und schon um 9 Uhr im Bett gelegen. Den beraubten Mann habe er, so lange er lebe, noch nicht gesehen. Auf die Frage, von was er sich ernähre, erwidert Bauer, daß er bis im November v. J. auf den Hardwerken gearbeitet und dann von seinem Bruder, und seine Frau auch von deren Mutter, die in Frankfurt Wäglarin wäre, unterstützt worden sei. Kurz vor Weihnachten habe ihm sein Bruder 30 Mark gegeben. Eine lächerliche Dirne, die jetzt soeben eine Gefängnisstrafe verbüßt, wird mit seinen Erwerbsverhältnissen in Beziehungen gebracht. Diese Person will er aber nicht weiter kennen, nur in Frankfurt mit derselben verkehrt haben. Er soll fast täglich in Frankfurt umhergezogen sein, stets die Wirthshäuser frequentirt und Billard gespielt haben. In Frankfurt will er aber nur wegen seinem Bruder gewesen sein, der dort in Wirthschaften mußte und ihm immer Geld gegeben hätte. Die als Zeugin vernommene Dirne erklärt, daß sie mit Bauer, den sie für ledig gehalten, ein „Verhältnis“ gehabt hätte. Auch zwei Briefe derselben an Bauer, die zur Verlesung gelangen, lassen auf ein sehr intimes Verhältnis schließen. Einige sarkastische Ausdrücke darin erregen im Publikum so laute Heiterkeit, daß der Herr Vorsitzende zur Ruhe ermahnt, unter der Androhung, daß im Wiederholungsfall die Öffentlichkeit ausgeschlossen werde. Bezüglich des Raubes erklärt nun der Beraubte, daß er am Nachmittag des 24. Dezember v. J. in Frankfurt gewesen wäre, und dort zwei Viertelchen Wein und etwa 9-10 Glas Bier getrunken hätte. Um 9 Uhr 22 Minuten

wäre er in Höchst a. M. eingetroffen. Auf dem Nachhauseweg sei er an der Güterexpedition der Hess. Ludwigsbahn vorübergegangen, dort hätte er einen Stoh erhalten, daß er auf die Straße gesunken wäre. Nach aufstehend, hätte er sein Taschenmesser gezogen, worauf sich der unbekannte Angreifer zurückgezogen habe, um sich aber, als er drei bis vier Schritte weiter gegangen und das Messer wieder eingesteckt gehabt hätte, von hinten auf ihn zu stürzen, ihn zu Boden zu reißen und zu treten. Dem Ueberfallenen und hierbei Kopf, Beine und Hemd aufgerissen, sowie der Brustbeutel mit 30 Mark und Gut und Kragen entwendet worden. Nach einigen Wochen ist dem Ueberfallenen der Angeklagte Bauer vorgestellt worden, den er sofort als Denjenigen wieder erkannte, der ihn überfallen hat. Die weitere Beischuldigung den Friseur Alb. Kleebach am 21. Januar in Höchst auf der Straße ohne jede Veranlassung mehrere Schläge in das Gesicht verfeßt zu haben, giebt Bauer zu. Er will sich des Voralles nicht mehr erinnern können, da er zu der fraglichen Zeit betrunken war, jedenfalls aber hätte der Mißhandelte „etwas mit ihm gemacht.“ Zwei Sergeanten und ein Polizeicommissar, die den B. mit Hilfe des Mißhandelten alsbald in dessen Wohnung ermittelt hatten, bedrohte und beleidigte er und setzte seiner Festnahme energischen Widerstand entgegen. Das Verdict der Geschworenen lautete auf Verneinung der Schuldfrage bezüglich des Raubs, auf Befähigung aller übrigen Schuldfragen und auf Verneinung der Frage nach mildern Umständen. Unter Freisprechung von der Anklage des Raubs wurde Bauer wegen Widerstands in zwei Fällen, von denen einer mit der Beleidigung zusammenfällt, sowie wegen Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, wovon zwei Monate als durch die Unteruchungshaft für verbüßt gelten. Der Gerichtshof ging dabei über den Antrag des Herrn Staatsanwalts zum „Doppelt“ hinaus, weil sich die Körperverletzung als eine besonders rohe und gemeingefährliche charakterisirte. — Montag Verhandlung gegen den Bergmann Jacob Vogel von Kassel wegen Verbrechen gegen § 5 des Reichsgesetzes vom 9. Juni 1884 über den Verkehr mit Dynamit.

Telegramme.

(Depechen-Bureau Wolff.)

Darmstadt, 12. März. Der Großherzog hatte eine unruhige Nacht. Der Puls, welcher bisher der seit November bestehenden Herzerweiterung entsprechend zwar unregelmäßig war aber an Kraft nichts eingebüßt hatte, ist während der heutigen Nacht schwächer geworden. Dieser Nachschub der Herzthätigkeit hat, wie im Abendblatt schon gemeldet, die bisher bestehende Lebensgefahr erheblich gesteigert.

Paris, 12. März. Die Explosion am Boulevard St. Germain ist durch eine mit zerhacktem Eisen gefüllte Bombe verursacht worden. In den Mauerlöchern haben sich Eisenstücke vorgefunden.

Hannover, 12. März. Die Personenzüge Hannover-Berlin werden durch schwere Schneestürme aufgehalten und haben mehrstündige Verspätungen.

Leipzig, 12. März. Ungeheurer Schneefall hat bedeutende Verkehrsstörungen verursacht. Die Eisenbahnzüge blieben entweder aus oder trafen mit großer Verspätung ein.

Räthsel-Ehre.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Charade.

Gut deutsch an Wort und Sinn
Ein schöner Name ich bin.
Auch geb' ich Dir 'nen Hint:
Nur ruhig, nicht zu hint!
Zwei Zeichen lege vor
Behüt' Dich Gott davor.

Scherräthsel:

Besteigt Du mich, wird es Dir schwer,
Berichst Du mich, — oft noch viel mehr.

Arithmogriph.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 haben wir dies Jahr gelebt
2 7 3 9 wagt im Feld,
8 10 7 springt im Laubgeäst,
5 6 7 9 3 4 bringt viel Erheiterung,
1 9 8 5 6 7 10 8 sind wir Alle.

Auflösungen der Räthsel in No. 111.

Rebus: Keine Regel ohne Ausnahmen.

Räthselhafte Inschrift: Philosophielehrer.

Silberversträthsel: Kunde, die bellen, heißen nicht.

Wichtige Lösungen sandten ein: A. Es., O. Gbel, Moppy, Adolt Knoch, Ella Neusch, H. Biebricher, Jos. Börs, N. Beerbrand, sammtlich von hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einlieferten.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Viktor v. Bobbielski, Dallwin. Herrn Dr. med. Th. Hamacher, Bernstadt. Eine Tochter: Herrn Geh. Ober-Regierungsrath v. Moug, Berlin. Herrn Dr. med. Geigenmüller, Oelsnitz i. B. Herr Rechtsanwalt Dr. A. Draubach, Köln. Ein Mädchen und ein Knabe: Herrn Kaiserl. Vice-Consul Karl Wunderlich, Amsterdam.

Verlobt: Frä. Elisabeth Sachse mit Herrn Dr. phil. Frh. Krebs, Berlin. Frä. Leonie v. Gageling mit Herrn Dr. phil. Ernst v. Nechtrich und Steinrich, Hirschbach-Strehlen.

Verheiratet: Herr Hauptmann Paul v. Mosqua mit Frä. Anna Weitzel, Gr. Volzin. Herr Otto Meyer mit Frau verw. Eisenbahn-Director Clara Klock, geb. Kraumann, Bergedorf-Breslau.

Gestorben: Herr Kgl. Steuerath Hermann v. Zuccalmaglio, Neuch. Herr Ernst v. Willisch, Gorzow. Herr Hauptmann a. D. Dymar Astrun, Königsbutter. Herr Amts Rath Adolf Charisius, Königsberg. Herr Hauptmann a. D. v. Berden, Schönfließ. Herr Amtsrichter Max Heise, Halle. Frau verw. Wilke v. Mühlen, geb. v. Schögel, Dresden.

Gefäßliches.

Dem Mädchen „aus der Fremde“ gleich,

erscheint mit jedem jungen Jahr der Frühjahrs-Katalog des großen **Verandgeschäfts Men & Edlich Leipzig-Plagwitz**. Und alle Herzen werden weit' bei seinem Anblick, namentlich die unserer verehrten Damenwelt; denn der eben ausgegebene, reichillustrierte Katalog bringt wieder eine Fülle überraschender Neuheiten auf dem Gebiete der Frühjahrsmoden und des Luxus, für Bonbois und Kinderstube, für Salon und Küche. Besonders reich ist auch die Auswahl in Ötern, Confirmations- und Firmungsgeschenken. Als langjähriger treuer Familienfreund bietet der Katalog auch diesmal eine freundliche Aufnahme. Wo er nicht ungerufen kommt, genügt eine einfache Postkarte an das Verandhaus Men & Edlich Leipzig-Plagwitz, um ihn alsbald portofrei und unentgeltlich zugesandt zu erhalten. 367

Wer rasch hilft, hilft doppelt. Dies

kann man mit Recht von den bekannten Apotheker W. Voh'schen Katarthpillen sagen. Ist gelin' es diesem ausgezeichneten Präparat schon nach wenigen Stunden den Katarth zu beseitigen. Und warum? Weil das in diesen Pillen enthaltene **Ghinia** die Ursachen des Katarths: die Entzündung der Schleimhäute beseitigt und somit auch den Katarth. Apotheker W. Voh'sche Katarthpillen sind a Dose N. 1 in den Apotheken erhältlich. Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Ghinia 1,5 gr., Salzsäure 1 gr., Dreiblattpulver 1,5 gr., Dreiblattertract 0,15 gr., Süßholzpulver 2,2 gr., Tragant 0,1 gr.; zu 50 Pillen formirt mit Benzoe-gummi und Chocolate überzogen. Zu haben in **Wiesbaden** in sämmtlichen Apotheken. (Man.-No. 2450) 124

Erstannlich sind die 400 amtlich beglaubigten **Anerkennungsschreiben**, welche dem Apotheker Richard Brandt in Schaafhausen innerhalb weniger Wochen zugegangen sind und es sollte sich Jedermann, welcher über Verdauungsstörungen, Blähungen, Magen-, Leber- und Gallenleiden zu klagen hat, den Abdruck der Briefe schicken lassen, welche die beste Auskunft über den Werth der ächten Schweizerpillen geben. Letztere sind a Schachtel N. 1. — in den Apotheken erhältlich. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abtith je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian und Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen." (Man.-No. 3600) 125

Der Bezug dieser 2 mal täglich erscheinenden Zeitung kostet

nur **30 Pfg.** monatlich

und kann jederzeit begonnen werden.

Frankf. Bank-Disconto 3°/o.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 44 Seiten.